

VII

Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse (Bank)

413 Bericht der Revisionsstelle

415 Konsolidierte Jahresrechnung

**423 Anhang zur konsolidierten
Jahresrechnung**

*(Siehe folgende Seite für detailliertes
Verzeichnis)*

497 Kontrollen und Verfahren

**498 Bericht der Independent
Registered Public Accounting Firm**

Konsolidierte Jahresrechnung

415	Konsolidierte Erfolgsrechnung
416	Konsolidierte Bilanz
418	Konsolidierte Eigenkapitalveränderungsrechnung
421	Konsolidiertes Gesamtergebnis
421	Konsolidierte Kapitalflussrechnung

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

423	1 Zusammenfassung wichtiger Rechnungslegungsgrundsätze	442	22 Einlagen
424	2 Neu herausgegebene Rechnungslegungsstandards	442	23 Langfristige Verbindlichkeiten
424	3 Geschäftsentwicklung	443	24 Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung
424	4 Aufgegebene Geschäftsbereiche	444	25 Steuern
425	5 Segmentinformationen	449	26 Aufgeschobene Mitarbeitervergütungen
427	6 Zinserfolg	453	27 Organe und diesen nahestehende Personen und Unternehmen
427	7 Kommissions- und Dienstleistungsertrag	455	28 Vorsorgepläne und sonstige Leistungen an Mitarbeitende im Ruhestand
428	8 Handelserfolg	464	29 Derivat- und Absicherungsgeschäfte
428	9 Sonstiger Ertrag	470	30 Garantien und Verpflichtungen
428	10 Rückstellung für Kreditrisiken	472	31 Übertragungen von finanziellen Vermögenswerten und Zweckgesellschaften mit variablem Anteil (VIEs)
429	11 Personalaufwand	479	32 Finanzinstrumente
429	12 Sachaufwand	492	33 Verpfändete oder abgetretene Aktiven
429	13 Wertschriftenleihen und Repo-Geschäfte	493	34 Eigenmittelunterlegung
430	14 Handelsbestände und Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen	494	35 Rechtsstreitigkeiten
430	15 Anlagen in Wertschriften	494	36 Wesentliche Tochtergesellschaften und Beteiligungen
432	16 Sonstige Anlagen	496	37 Wesentliche Unterschiede der Bewertung und Erfassung von Erträgen zwischen US GAAP und Swiss GAAP (True-and-Fair- View-Prinzip)
433	17 Ausleihungen, Wertberichtigung für Kreditverluste und Kreditqualität	496	38 Risikobeurteilung
437	18 Liegenschaften und Einrichtungen		
438	19 Goodwill und sonstige immaterielle Werte		
440	20 Erworbene Lebensversicherungspolizen (Life Settlement Contracts)		
441	21 Sonstige Aktiven und sonstige Verbindlichkeiten		



KPMG AG
Audit Financial Services
Badenerstrasse 172
CH-8004 Zürich

Postfach
CH-8026 Zürich

Telefon +41 44 249 31 31
Telefax +41 44 249 23 19
Internet www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung an die Generalversammlung der

Credit Suisse AG, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der Credit Suisse AG und ihrer Tochtergesellschaften (die "Bank"), bestehend aus den konsolidierten Bilanzen für die am 31. Dezember 2010 und 2009 abgeschlossenen Geschäftsjahre und die entsprechenden konsolidierten Erfolgsrechnungen, die Veränderungen des Eigenkapitals, die erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen, die Mittelflussrechnungen sowie die Anhangsangaben für die am 31. Dezember 2010, 2009 und 2008 abgeschlossenen Geschäftsjahre geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung und angemessene Darstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den U.S. Generally Accepted Accounting Principles und den gesetzlichen Vorschriften in der Schweiz verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung und angemessene Darstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards und den Standards des Public Company Accounting Oversight Board (USA) vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögenslage der Bank per 31. Dezember 2010 und 2009, der konsolidierten Finanz- und Ertragslage für jedes der drei Geschäftsjahre 2010, 2009 und 2008 in Übereinstimmung mit den U.S. Generally Accepted Accounting Principles und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wie in Anmerkung 2 im Anhang zur Konzernrechnung dargelegt, hat die Bank 2010 die Rechnungslegungsmethode für Zweckgesellschaften in Folge der Einführung von ASU 2009-17 geändert.

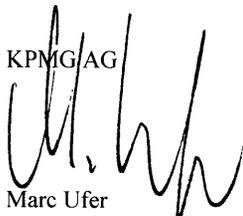
Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

In Übereinstimmung mit den Standards des Public Company Accounting Oversight Board (USA) haben wir zudem die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung der Bank per 31. Dezember 2010, basierend auf den bestehenden Kriterien des *Internal Control – Integrated Framework*, das vom Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission herausgegeben wurde, geprüft, und in unserem Bericht datiert vom 24. März 2011 haben wir ein uneingeschränktes Prüfurteil bezüglich der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung der Bank abgegeben.

KPMG AG

 Marc Ufer
 Zugelassener Revisionsexperte
 Leitender Revisor


 Simon Ryder
 Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, Schweiz
 24. März 2011

Konsolidierte Jahresrechnung

Konsolidierte Erfolgsrechnung

	Verweis auf Anhang	2010	2009	2008
Konsolidierte Erfolgsrechnung (in Mio. CHF)				
Zins- und Dividendertrag	6	24 825	24 522	47 102
Zinsaufwand	6	(18 798)	(18 153)	(39 189)
Zinserfolg	6	6 027	6 369	7 913
Kommissions- und Dienstleistungsertrag	7	13 122	12 770	13 640
Handelserfolg	8	9 072	12 164	(10 340)
Sonstiger Ertrag	9	1 377	690	(3 908)
Nettoertrag		29 598	31 993	7 305
Rückstellung für Kreditrisiken	10	(124)	460	797
Personalaufwand	11	14 372	14 706	12 958
Sachaufwand	12	7 088	7 622	7 299
Kommissionsaufwand		1 991	1 848	2 090
Total sonstiger Geschäftsaufwand		9 079	9 470	9 389
Total Geschäftsaufwand		23 451	24 176	22 347
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern		6 271	7 357	(15 839)
Ertragsteueraufwand/(-vorteil)	25	1 258	1 794	(4 922)
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		5 013	5 563	(10 917)
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen nach Steuern	4	(19)	169	(531)
Reingewinn/(-verlust)		4 994	5 732	(11 448)
Den Minderheitsanteilen zurechenbarer Reingewinn/(-verlust)		802	(697)	(3 379)
Dem Aktionär zurechenbarer Reingewinn/(-verlust)		4 192	6 429	(8 069)
davon aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		4 211	6 260	(7 538)
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		(19)	169	(531)

Der Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung ist integraler Bestandteil dieser Jahresrechnung.

Konsolidierte Bilanz

	Verweis auf Anhang	2010	Ende 2009
Aktiven (in Mio. CHF)			
Flüssige Mittel und Forderungen gegenüber Banken		65 031	52 535
davon von konsolidierten VIEs ausgewiesen		1 432	–
Zinstragende Einlagen bei Banken		4 457	2 200
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	13	220 708	208 378
davon zum Fair Value ausgewiesen		136 906	128 303
Als Sicherheit erhaltene Wertschriften, zum Fair Value		42 100	37 371
davon belastet		21 305	27 671
Handelsbestände, zum Fair Value	14	321 256	331 307
davon belastet		87 554	112 994
davon von konsolidierten VIEs ausgewiesen		8 717	–
Anlagen in Wertschriften	15	6 331	9 190
davon zum Fair Value ausgewiesen		6 192	9 190
davon von konsolidierten VIEs ausgewiesen		72	–
Sonstige Anlagen	16	16 055	23 547
davon zum Fair Value ausgewiesen		13 184	20 865
davon von konsolidierten VIEs ausgewiesen		2 334	–
Ausleihungen, netto	17	200 748	221 452
davon zum Fair Value ausgewiesen		18 552	36 246
davon belastet		783	1 105
davon von konsolidierten VIEs ausgewiesen		3 745	–
Wertberichtigung für Kreditverluste		(812)	(1 184)
Liegenschaften und Einrichtungen	18	6 220	5 901
davon von konsolidierten VIEs ausgewiesen		33	–
Goodwill	19	7 450	8 132
Sonstige immaterielle Werte	19	304	318
davon zum Fair Value ausgewiesen		66	30
Forderungen aus Kundenhandel		38 773	41 872
Sonstige Aktiven	21	79 305	68 279
davon zum Fair Value ausgewiesen		39 419	29 097
davon belastet		2 388	3 262
davon von konsolidierten VIEs ausgewiesen		19 569	–
Zur Veräußerung gehaltene Aktiven aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	4	23	0
Total Aktiven		1 008 761	1 010 482

Der Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung ist integraler Bestandteil dieser Jahresrechnung.

Konsolidierte Bilanz (Fortsetzung)

	Verweis auf Anhang	2010	Ende 2009
Passiven (in Mio. CHF)			
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	22	47 675	50 081
davon zum Fair Value ausgewiesen		3 995	4 914
Kundeneinlagen	22	263 767	258 697
davon zum Fair Value ausgewiesen		2 855	2 038
davon von konsolidierten VIEs ausgewiesen		54	–
Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	13	168 394	191 587
davon zum Fair Value ausgewiesen		123 697	122 136
Verbindlichkeiten aus als Sicherheit erhaltenen Wertschriften, zum Fair Value		42 100	37 371
Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen, zum Fair Value	14	133 937	134 875
davon von konsolidierten VIEs ausgewiesen		188	–
Kurzfristige Geldaufnahmen		19 516	6 058
davon zum Fair Value ausgewiesen		3 308	3 383
davon von konsolidierten VIEs ausgewiesen		4 333	–
Langfristige Verbindlichkeiten	23	171 140	156 676
davon zum Fair Value ausgewiesen		81 474	70 900
davon von konsolidierten VIEs ausgewiesen		19 739	–
Verbindlichkeiten aus Kundenhandel		61 862	59 132
Sonstige Verbindlichkeiten	21	61 206	70 254
davon zum Fair Value ausgewiesen		29 040	30 271
davon von konsolidierten VIEs ausgewiesen		839	–
Total Verbindlichkeiten		969 597	964 731
Stammaktien / Partizipationsscheine		4 400	4 400
Kapitalreserve		24 026	24 299
Bilanzgewinn		10 068	11 422
Eigene Aktien, zu Anschaffungskosten		0	(487)
Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung	24	(10 711)	(8 406)
Total Eigenkapital der Aktionäre		27 783	31 228
Minderheitsanteile		11 381	14 523
Total Eigenkapital		39 164	45 751
Total Passiven		1 008 761	1 010 482
<hr/>			
Ende		2010	2009
Ergänzende Aktieninformationen			
Nennwert (in CHF)		100.00	100.00
Ausgegebene Aktien (in Mio.)		44.0	44.0
Ausstehende Aktien (in Mio.)		44.0	44.0

Der Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung ist integraler Bestandteil dieser Jahresrechnung.

Konsolidierte Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Dem Aktionär zurechenbar								Anzahl ausstehende Stammaktien
	Stammaktien / Partizipations-scheine	Kapitalreserve	Bilanz-gewinn	Eigene Aktien, zu An-schaf-fungs-kosten ¹	Kumulierte erfolgs-neutrale Eigen-kapitalver-änderung	Total Eigen-kapital der Ak-tionäre	Minder-heits-anteile	Total Eigen-kapital	
2010 (in Mio. CHF)									
Stand zu Beginn der Periode	4 400	24 299	11 422	(487)	(8 406)	31 228	14 523	45 751	43 996 652 ²
Kauf von Aktien an Tochtergesell-schaften von Minderheitsanteilen, mit Änderung der Kontrollverhältnisse	-	-	-	-	-	-	(9)	(9)	-
Kauf von Aktien an Tochtergesell-schaften von Minderheitsanteilen, ohne Änderung der Kontrollverhältnisse ^{3,4}	-	-	-	-	-	-	(2 207)	(2 207)	-
Verkauf von Aktien an Tochtergesell-schaften an Minderheitsanteile, ohne Änderung der Kontrollverhältnisse ⁴	-	-	-	-	-	-	471	471	-
Reingewinn/(-verlust)	-	-	4 192	-	-	4 192	802	4 994	-
Kumulierter Effekt aus Änderungen der Rechnungslegung, nach Steuern ⁵	-	-	(2 384)	-	135	(2 249)	-	(2 249)	-
Gewinne/(Verluste) aus									
Cashflow-Absicherungen	-	-	-	-	22	22	-	22	-
Fremdwährungsumrechnung	-	-	-	-	(2 365)	(2 365)	(1 233)	(3 598)	-
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) aus Wertschriften	-	-	-	-	14	14	-	14	-
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	-	-	-	-	(110)	(110)	(1)	(111)	-
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand, netto	-	-	-	-	(1)	(1)	-	(1)	-
Total sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung, nach Steuern	-	-	-	-	(2 440)	(2 440)	(1 234)	(3 674)	-
Ausgabe von Stammaktien/Schuldtitel	-	1 567	-	-	-	1 567	-	1 567	-
Verkauf eigener Aktien	-	(28)	-	2 110	-	2 082	-	2 082	-
Rückkauf eigener Aktien	-	-	-	(1 623)	-	(1 623)	-	(1 623)	-
Aktienbasierte Vergütung, nach Steuern	-	(1 725) ⁶	-	-	-	(1 725)	10	(1 715)	-
Dividenden auf aktienbasierter Vergütung, nach Steuern	-	(87)	-	-	-	(87)	-	(87)	-
Bardividende	-	-	(3 162)	-	-	(3 162)	(143)	(3 305)	-
Änderung des Konsolidierungskreises	-	-	-	-	-	-	(911) ⁷	(911)	-
Sonstige	-	-	-	-	-	-	79	79	-
Stand am Ende der Periode	4 400	24 026	10 068	0	(10 711)	27 783	11 381	39 164	43 996 652

¹ Zeigt Aktien der Credit Suisse Group, die als eigene Aktien ausgewiesen werden. Diese Aktien werden zur wirtschaftlichen Absicherung von Verpflichtungen aus Aktienansprüchen gehalten. ² Das gesamte Aktienkapital der Bank ist vollständig einbezahlt und besteht aus 43 996 652 Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 100 pro Aktie. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme. Die Bank hält keine Options- oder Wandelrechte auf ihre eigenen ausstehenden Aktien. ³ Ausschüttungen an Fondsanleger umfassen die Rückzahlung des investierten Kapitals und alle entsprechenden Dividenden. ⁴ Transaktionen mit und ohne Änderung der Kontrollverhältnisse werden für Fondsaktivitäten alle unter «ohne Änderung der Kontrollverhältnisse» gezeigt. ⁵ Stellt die Auswirkung der Einführung neuer Rechnungslegungsregeln für die Konsolidierung von Gesellschaften unter US GAAP im ersten Quartal 2010 dar. ⁶ Enthält einen Steuervorteil von CHF 608 Mio. aus dem Überschuss des Fair Value der gelieferten Aktien gegenüber dem erfassten Vergütungsaufwand. ⁷ Stellt hauptsächlich den Einfluss der Ausgliederung eines Private-Equity-Immobilienfonds im 3. Quartal 2010 dar.

Der Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung ist integraler Bestandteil dieser Jahresrechnung.

Konsolidierte Eigenkapitalveränderungsrechnung (Fortsetzung)

	Dem Aktionär zurechenbar								Anzahl ausste- hende Stamm- aktien
	Stamm- aktien / Partizi- pations- scheine	Kapital- reserve	Bilanz- gewinn	Eigene Aktien, zu An- schaf- fungs- kosten	Kumulierte erfolgs- neutrale Eigen- kapitalver- änderung	Total Eigen- kapital der Ak- tionäre	Minder- heits- anteile	Total Eigen- kapital	
2009 (in Mio. CHF)									
Stand zu Beginn der Periode	4 400	25 059	5 132	18	(7 741)	26 868	19 281	46 149	43 996 652
Kauf von Aktien an Tochtergesell- schaften von Minderheitsanteilen, mit Änderung der Kontrollverhältnisse	-	9	-	-	-	9	(9)	0	-
Kauf von Aktien an Tochtergesell- schaften von Minderheitsanteilen, ohne Änderung der Kontrollverhältnisse	-	-	-	-	-	-	(468)	(468)	-
Verkauf von Aktien an Tochtergesell- schaften an Minderheitsanteile, mit Änderung der Kontrollverhältnisse	-	(1)	-	-	-	(1)	5	4	-
Verkauf von Aktien an Tochtergesell- schaften an Minderheitsanteile, ohne Änderung der Kontrollverhältnisse	-	-	-	-	-	-	1 229	1 229	-
Reingewinn/(-verlust)	-	-	6 429	-	-	6 429	(697)	5 732	-
Gewinne/(Verluste) aus Cashflow-Absicherungen	-	-	-	-	17	17	-	17	-
Fremdwährungsumrechnung	-	-	-	-	(472)	(472)	(303)	(775)	-
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) aus Wertschriften	-	-	-	-	13	13	-	13	-
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	-	-	-	-	(223)	(223)	-	(223)	-
Total sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung, nach Steuern	-	-	-	-	(665)	(665)	(303)	(968)	-
Ausgabe von Stammaktien	-	(13)	-	-	-	(13)	-	(13)	-
Verkauf eigener Aktien	-	50	-	1 645	-	1 695	-	1 695	-
Rückkauf eigener Aktien	-	-	-	(2 150)	-	(2 150)	-	(2 150)	-
Aktienbasierte Vergütung, nach Steuern	-	(797)	-	-	-	(797)	-	(797)	-
Dividenden auf aktienbasierter Vergütung, nach Steuern	-	(5)	-	-	-	(5)	-	(5)	-
Bardividende	-	-	(141)	-	-	(141)	(111)	(252)	-
Änderung des Konsolidierungskreises	-	-	-	-	-	-	(4 491)	(4 491)	-
Sonstige	-	(3)	2	-	-	(1)	87	86	-
Stand am Ende der Periode	4 400	24 299	11 422	(487)	(8 406)	31 228	14 523	45 751	43 996 652

Der Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung ist integraler Bestandteil dieser Jahresrechnung.

Konsolidierte Eigenkapitalveränderungsrechnung (Fortsetzung)

	Dem Aktionär zurechenbar								Anzahl ausstehende Stammaktien
	Stammaktien / Partizipations-scheine	Kapitalreserve	Bilanz-gewinn	Eigene Aktien, zu An-schaf-fungs-kosten	Kumulierte erfolgs-neutrale Eigen-kapitalver-änderung	Total Eigen-kapital der Ak-tionäre	Minder-heits-anteile	Total Eigen-kapital	
2008 (in Mio. CHF)									
Stand zu Beginn der Periode	4 400	20 849	15 872	(5 497)	(4 290)	31 334	24 019	55 353	43 996 652
Kauf von Aktien an Tochtergesell-schaften von Minderheitsanteilen, mit Änderung der Kontrollverhältnisse	-	-	-	-	-	-	(77)	(77)	-
Kauf von Aktien an Tochtergesell-schaften von Minderheitsanteilen, ohne Änderung der Kontrollverhältnisse	-	-	-	-	-	-	(1 717)	(1 717)	-
Verkauf von Aktien an Tochtergesell-schaften an Minderheitsanteile, ohne Änderung der Kontrollverhältnisse	-	-	-	-	-	-	1 991	1 991	-
Reingewinn/(-verlust)	-	-	(8 069)	-	-	(8 069)	(3 379)	(11 448)	-
Kumulierter Effekt aus Änderungen der Rechnungslegung, nach Steuern	-	-	(11)	-	7	(4)	-	(4)	-
Gewinne/(Verluste) aus Cashflow-Absicherungen	-	-	-	-	(14)	(14)	-	(14)	-
Fremdwährungsumrechnung	-	-	-	-	(3 294)	(3 294)	(1 353)	(4 647)	-
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) aus Wertschriften	-	-	-	-	(54)	(54)	-	(54)	-
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	-	-	-	-	(95)	(95)	-	(95)	-
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand, netto	-	-	-	-	(1)	(1)	-	(1)	-
Total sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung, nach Steuern	-	-	-	-	(3 458)	(3 458)	(1 353)	(4 811)	-
Ausgabe von Stammaktien	-	2 958	-	-	-	2 958	-	2 958	-
Verkauf eigener Aktien	-	1	-	1 039	-	1 040	-	1 040	-
Rückkauf eigener Aktien	-	-	-	(1 021)	-	(1 021)	-	(1 021)	-
Aktienbasierte Vergütung, nach Steuern	-	1 264	-	-	-	1 264	-	1 264	-
Dividenden auf aktienbasierter Vergütung, nach Steuern	-	(203)	-	-	-	(203)	-	(203)	-
Bardividende	-	-	(2 660)	-	-	(2 660)	(124)	(2 784)	-
Änderung des Konsolidierungskreises	-	-	-	-	-	-	15	15	-
Sonstige	-	190	-	5 497	-	5 687	(94)	5 593	-
Stand am Ende der Periode	4 400	25 059	5 132	18	(7 741)	26 868	19 281	46 149	43 996 652

Der Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung ist integraler Bestandteil dieser Jahresrechnung.

Konsolidiertes Gesamtergebnis

	2010	2009	2008
Gesamtergebnis (in Mio. CHF)			
Reingewinn/(-verlust)	4 994	5 732	(11 448)
Sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung, nach Steuern ¹	(3 674)	(968)	(4 811)
Gesamtergebnis	1 320	4 764	(16 259)
Den Minderheitsanteilen zurechenbares Gesamtergebnis	(432)	(1 000)	(4 732)
Dem Aktionär zurechenbares Gesamtergebnis	1 752	5 764	(11 527)

¹ Einzelheiten zur Zusammensetzung von Sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung finden sich in Anhang 24 – Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung.

Konsolidierte Kapitalflussrechnung

	2010	2009	2008
Operative Tätigkeit fortzuführender Geschäftsbereiche (in Mio. CHF)			
Reingewinn/(-verlust)	4 994	5 732	(11 448)
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, nach Steuern	19	(169)	531
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	5 013	5 563	(10 917)
Überleitung des Ergebnisses aus fortzuführenden Geschäftsbereichen zum Nettogeldzufluss/(-abfluss) aus operativer Tätigkeit fortzuführender Geschäftsbereiche (in Mio. CHF)			
Wertberichtigungen, Abschreibungen und Amortisationen	1 136	1 081	1 129
Rückstellung für Kreditrisiken	(124)	460	797
Rückstellung für/(Vorteil aus) latente(n) Steuern	1 048	935	(5 133)
Anteiliger Reingewinn/(-verlust) aus nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen	(101)	(28)	20
Handelsbestände und Verpflichtungen aus Handelsbeständen, netto	(10 571)	(8 623)	122 210
(Zu-)/Abnahme von sonstigen Aktiven	4 068	27 236	(1 396)
Zu-/ (Abnahme) von sonstigen Verbindlichkeiten	4 410	(40 612)	27 880
Sonstige, netto	3 684	1 782	(842)
Total Anpassungen	3 550	(17 769)	144 665
Nettogeldzufluss/(-abfluss) aus operativer Tätigkeit fortzuführender Geschäftsbereiche	8 563	(12 206)	133 748
Investitionstätigkeit fortzuführender Geschäftsbereiche (in Mio. CHF)			
(Zu-)/Abnahme von zinstragenden Einlagen bei Banken	(2 152)	1 584	207
(Zu-)/Abnahme von Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	(28 904)	55 508	12 285
Kauf von Wertschriftenanlagen	(241)	(67)	(510)
Erlös aus Verkauf von Wertschriftenanlagen	988	891	55
Fälligkeit von Wertschriftenanlagen	1 312	2 209	2 365
Investitionen in Tochtergesellschaften und sonstige Anlagen	(1 365)	(1 961)	(3 828)
Erlös aus Verkauf von sonstigen Anlagen	2 151	1 919	2 515
(Zu-)/Abnahme von Ausleihungen	6 492	3 690	(10 441)
Erlös aus Verkauf von Ausleihungen	817	992	596
Investitionen in Liegenschaften, Einrichtungen und sonstige immaterielle Werte	(1 667)	(1 374)	(1 400)
Erlös aus Verkauf von Liegenschaften, Einrichtungen und sonstigen immateriellen Werten	17	3	4
Sonstige, netto	249	169	141
Nettogeldzufluss/(-abfluss) aus Investitionstätigkeit fortzuführender Geschäftsbereiche	(22 303)	63 563	1 989

Der Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung ist integraler Bestandteil dieser Jahresrechnung.

Konsolidierte Kapitalflussrechnung (Fortsetzung)

	2010	2009	2008
Finanzierungstätigkeit fortzuführender Geschäftsbereiche (in Mio. CHF)			
Zu-/ (Abnahme) von Verbindlichkeiten gegenüber Banken und Kundeneinlagen	27 290	(30 327)	(57 581)
Zu-/ (Abnahme) von kurzfristigen Geldaufnahmen	10 111	3 259	(7 564)
Zu-/ (Abnahme) von Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	(6 997)	(47 354)	(40 975)
Ausgabe langfristiger Verbindlichkeiten	54 979	61 467	106 422
Rückzahlungen langfristiger Verbindlichkeiten	(48 931)	(71 061)	(85 496)
Rückzahlungen hybrider Kapitalinstrumente	0	0	111
Ausgabe von Stammaktien	1 567	(13)	2 958
Verkauf eigener Aktien	2 082	1 695	1 040
Rückkauf eigener Aktien	(1 623)	(2 150)	(1 021)
Bezahlte Dividenden/Kapitalrückzahlungen	(3 305)	(257)	(3 002)
Überschuss der Steuervorteile aus aktienbasierter Vergütung	608	181	0
Sonstige, netto	(3 336)	(3 628)	5 622
Nettogeldzufluss/(-abfluss) aus Finanzierungstätigkeit fortzuführender Geschäftsbereiche	32 445	(88 188)	(79 486)
Effekt von Wechselkursänderungen auf flüssige Mittel und Forderungen gegenüber Banken (in Mio. CHF)			
Effekt von Wechselkursänderungen auf flüssige Mittel und Forderungen gegenüber Banken	(6 167)	(1 155)	(2 016)
Nettogeldzufluss/(-abfluss) aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (in Mio. CHF)			
Nettogeldzufluss/(-abfluss) aus operativer Tätigkeit aufgebener Geschäftsbereiche	(42)	0	(18)
Zu-/ (Abnahme) von flüssigen Mitteln und Forderungen gegenüber Banken, netto (in Mio. CHF)			
Zu-/ (Abnahme) von flüssigen Mitteln und Forderungen gegenüber Banken, netto	12 496	(37 986)	54 217
Flüssige Mittel und Forderungen gegenüber Banken zu Beginn der Periode	52 535	90 521	36 304
Flüssige Mittel und Forderungen gegenüber Banken am Ende der Periode	65 031	52 535	90 521

Zusatzangaben zur Kapitalflussrechnung

	2010	2009	2008
Geldabfluss für Ertragsteuern und Zinsen (in Mio. CHF)			
Geldabfluss für Ertragsteuern	835	1 077	1 820
Geldabfluss für Zinsen	18 846	19 283	40 935
Mit dem Erwerb von Unternehmen übernommene Aktiven und Verbindlichkeiten (in Mio. CHF)			
Fair Value der übernommenen Vermögenswerte	0	0	383
Fair Value der übernommenen Verpflichtungen	0	0	23
Mit der Veräusserung von Unternehmen verkaufte Aktiven und Verbindlichkeiten (in Mio. CHF)			
Verkaufte Aktiven	0	869	0
Verkaufte Verbindlichkeiten	0	799	0

Der Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung ist integraler Bestandteil dieser Jahresrechnung.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

1 Zusammenfassung wichtiger Rechnungslegungsgrundsätze

Die konsolidierte Jahresrechnung der Credit Suisse AG, der schweizerischen Bank-Tochtergesellschaft der Gruppe (die Bank), wird in Übereinstimmung mit den in den USA allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen (US GAAP) erstellt und in Schweizer Franken (CHF) ausgewiesen. Das Geschäftsjahr der Bank endet am 31. Dezember. Gewisse Umgliederungen in der konsolidierten Jahresrechnung des Vorjahres wurden vorgenommen, um sie in Übereinstimmung mit der diesjährigen Präsentation zu bringen. Diese Umgliederungen hatten keine Auswirkung auf den Reingewinn/(-verlust) oder das Total Eigenkapital.

Beim Erstellen der konsolidierten Jahresrechnung muss die Geschäftsleitung Schätzungen vornehmen und Annahmen treffen, einschliesslich – aber nicht abschliessend – Ermittlung des Fair Value bestimmter Finanzaktiven- und -verbindlichkeiten, Wertberichtigungen für Kreditverluste, der Beurteilung von Zweckgesellschaften mit variablem Anteil (Variable Interest Entities, VIEs), Wertberichtigungen auf Aktiven anderer Art als Darlehen, der Erfassung von latenten Steuerguthaben, Steuerunsicherheiten, Vorsorgeverbindlichkeiten wie auch verschiedener Eventualverpflichtungen. Diese Schätzungen und Annahmen wirken sich auf die ausgewiesenen Beträge der Aktiven und Verbindlichkeiten, die Offenlegung von Eventualforderungen und -verpflichtungen per Bilanzstichtag und die für die Berichtsperiode ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen aus. Obwohl das Management seine Schätzungen und Annahmen laufend beurteilt, können die tatsächlichen Resultate von diesen Schätzungen wesentlich abweichen. Die Marktverhältnisse können das Risiko und die Komplexität der für diese Schätzungen vorgenommenen Beurteilungen erhöhen.

Eine Zusammenfassung wichtiger Rechnungslegungsgrundsätze, mit Ausnahme der folgenden Rechnungslegungsgrundsätze, findet sich in *Anhang 1 – Zusammenfassung wichtiger Rechnungslegungsgrundsätze in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group*.

Vorsorgepläne und sonstige Leistungen an Mitarbeitende im Ruhestand

Die Credit Suisse sponsert in der Schweiz einen Vorsorgeplan mit Leistungsprimat der Gruppe, der anspruchsberechtigte

Mitarbeitende der Bank mit Wohnsitz in der Schweiz deckt. Zudem verfügt die Bank über selbstständige Vorsorgepläne (Single-Employer Plans) mit Leistungs- und Beitragsprimat in der Schweiz und in anderen Ländern der ganzen Welt.

Für die Beteiligung der Bank am Vorsorgeplan mit Leistungsprimat der Gruppe wird in der konsolidierten Bilanz der Bank keine Vorsorgeverpflichtung ausgewiesen. Die Verbuchung für Beitragsprimatpläne wird angewendet, da die Bank nicht der Sponsor für den Plan der Gruppe ist.

Im Rahmen von selbstständigen Vorsorgeplänen mit Leistungsprimat wendet die Bank zur Berechnung des Barwerts der erwarteten, zukünftigen Vorsorgeverpflichtungen und des aktuellen sowie nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwands ihrer Vorsorgepläne mit Leistungsprimat und sonstigen Vorsorgepläne mit Leistungsprimat für Mitarbeitende im Ruhestand das Verfahren der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Actuarial Method) an. Das von der Bank verwendete Bemessungsdatum für die versicherungsmathematischen Bewertungen ist der 31. Dezember.

Den versicherungsmathematischen Bewertungen liegen bestimmte Schlüsselannahmen zugrunde. Diese Annahmen sind in Bezug auf zukünftige Ereignisse zu treffen, welche die Höhe und den Zeitpunkt der Leistungsauszahlungen bestimmen, und erfordern daher vom Management der Bank wesentliche Beurteilungen und Schätzungen. Unter anderem sind Annahmen zu Diskontsätzen, zur erwarteten Rendite auf Planvermögen und zur Lohnentwicklung zu treffen.

Die angenommenen Diskontsätze entsprechen den Sätzen, zu denen die Leistungsansprüche effektiv abgegolten werden könnten. Diese Sätze werden basierend auf den Renditen aktuell erhältlicher erstklassiger Unternehmensanleihen bestimmt, wobei erwartet wird, dass diese im Zeitraum bis zur Fälligkeit der Leistungsansprüche verfügbar sind. In Ländern, in denen kein liquider Markt für erstklassige Unternehmensanleihen besteht, basiert die Schätzung der Diskontsätze auf Staatsanleihen, angepasst um eine Risikoprämie, um das zusätzliche Risiko von Unternehmensanleihen zu berücksichtigen.

Die erwartete langfristige Rendite auf dem Planvermögen wird für jeden Plan einzeln bestimmt. Berücksichtigt werden dabei Vermögensstruktur (Asset Allocation), historische Ren-

dite, Benchmark-Indizes für die Vermögenswerte ähnlicher Vorsorgepläne, langfristig erwartete zukünftige Renditen und Anlagestrategie.

Die erwarteten Teuerungsraten der Gesundheitskosten werden aufgrund externer Daten und der bankeigenen historischen Entwicklung der Gesundheitskosten festgelegt. Lohnentwicklungen werden aufgrund extern verfügbarer Daten sowie interner Hochrechnungen festgelegt.

Die Über- beziehungsweise Unterdeckung der von der Bank unterhaltenen Vorsorgepläne mit Leistungsprimat wird in der konsolidierten Bilanz ausgewiesen.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die 10% des höheren Betrags aus erwarteter zukünftiger Vorsorgeverpflichtung oder aus dem Fair Value der Planvermögen und nicht erfasstem, nachzuverrechnendem Dienstzeitaufwand oder entsprechenden Gutschriften übersteigen, werden linear amortisiert. Die Amortisationszeit entspricht der durchschnittlichen verbleibenden Dienstzeit der aktiven Mitarbeitenden, die gemäss heutigen Erwartungen Leistungen beziehen werden.

Die Bank verbucht den Vorsorgeaufwand für Vorsorgepläne mit Leistungsprimat während der Anstellungsdauer der Mitarbeitenden, was zeitlich im Wesentlichen mit den Bearbeitungen an die Pläne übereinstimmt.

Eigene Aktien, eigene Anleihen und auf Aktien der Gruppe indexierte Finanzinstrumente

Die Aktien der Bank befinden sich zu hundert Prozent im Besitz der Credit Suisse Group AG und werden nicht gehandelt. Die Bank kann im Rahmen ihrer üblichen Handels- und Market-Making-Aktivitäten Aktien der Credit Suisse Group AG (Aktien der Gruppe), eigene Anleihen und auf Aktien der Gruppe indexierte Finanzinstrumente kaufen und verkaufen. Zudem kann die Bank Aktien der Gruppe zur physischen Absicherung von Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der aktienbasierten Vergütung für Mitarbeitende halten. Aktien der Gruppe werden als Handelsbestände ausgewiesen, soweit sie nicht zur wirtschaftlichen Absicherung von Verpflichtungen aus Aktienzuteilungen gehalten werden. Zu Absicherungszwecken gehaltene Aktien werden als eigene Aktien ausgewiesen und haben eine Reduktion des Total Eigenkapital zur Folge. Auf Aktien der Gruppe indexierte Finanzinstrumente werden als Aktiven oder Verbindlichkeiten ausgewiesen und zu Fair Value bilanziert. Erhaltene Dividenden sowie unrealisierte und realisierte Gewinne und Verluste auf Aktien der Gruppe werden je nach Klassierung der Aktien als Handelsbestände oder als eigene Aktien erfasst. Käufe von ursprünglich durch die Bank begebenen Anleihen werden als Schuldentilgung erfasst.

2 Neu herausgegebene Rechnungslegungsstandards

Weitere Informationen finden sich in *Anhang 2 – Neu herausgegebene Rechnungslegungsstandards in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group*. Die Auswirkung auf

die konsolidierte Jahresrechnung der Bank und der Gruppe war identisch oder dürfte identisch sein.

3 Geschäftsentwicklung

Weitere Informationen finden sich in *Anhang 3 – Geschäftsentwicklung in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group*.

4 Aufgegebene Geschäftsbereiche

Weitere Informationen finden sich in *Anhang 4 – Aufgegebene Geschäftsbereiche in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group*.

Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

	2010	2009	2008
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (in Mio. CHF)			
Nettoertrag	(19)	56	346
Total Aufwand	0	(167)	(393)
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen vor Steuern	(19)	(111)	(47)
Gewinn/(Verlust) aus Veräusserung	0	261 ¹	(463)
Ertragsteueraufwand/(-vorteil)	0	(19)	21
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen nach Steuern	(19)	169	(531)

¹ Stellt den Nettogewinn/(-verlust) aus der Dekonsolidierung von Tochtergesellschaften dar. Die Bank behält keine Beteiligung an den vormaligen Tochtergesellschaften.

5 Segmentinformationen

Für die Darstellung der Segmente der Bank wurden Gesellschaften mit einbezogen, welche im Besitz der Credit Suisse Group AG sind, jedoch innerhalb von den Segmenten der Bank geführt werden. Diese Gesellschaften schliessen einige Banken und Trust-Gesellschaften ein, die vorwiegend im Private Banking geführt werden. Das Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern, Minderheitsanteilen, ausserordentlichem Erfolg und kumuliertem Effekt aus Änderungen der Rechnungslegung für diese nichtkonsolidierten verbundenen Einheiten betrug CHF 536 Mio., CHF 654 Mio. und CHF 513 Mio. für die Jahre 2010, 2009 beziehungsweise

2008. Für dieselben Jahre betrug der Nettoertrag dieser nichtkonsolidierten verbundenen Einheiten, die in der Präsentation der Segmente eingeschlossen sind, CHF 1 782 Mio., CHF 1 789 Mio. beziehungsweise CHF 2 092 Mio. Die Total der Aktiven dieser nichtkonsolidierten verbundenen Einheiten, welche in der Präsentation der Segmente eingeschlossen sind, betrug per 31. Dezember 2010 beziehungsweise per 31. Dezember 2009 CHF 47,8 Mia. beziehungsweise CHF 48,8 Mia. Weitere Informationen finden sich in *Anhang 5 – Segmentinformationen in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group*.

Nettoertrag und Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern

	2010	2009	2008
Nettoertrag (in Mio. CHF)			
Private Banking	11 631	11 662	12 907
Investment Banking	16 214	20 537	(1 971)
Asset Management	2 332	1 842	632
Anpassungen ^{1,2}	(579)	(2 048)	(4 263)
Nettoertrag	29 598	31 993	7 305
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern (in Mio. CHF)			
Private Banking	3 426	3 651	3 850
Investment Banking	3 531	6 845	(13 792)
Asset Management	503	35	(1 185)
Anpassungen ^{1,3}	(1 189)	(3 174)	(4 712)
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern	6 271	7 357	(15 839)

¹ Die Anpassungen zeigen bestimmte Konsolidierungsbuchungen und -beträge, einschliesslich Konsolidierung von Positionen, welche die Bank selbst verwaltet, von denen sie jedoch nicht der Eigentümer ist, und umgekehrt, sowie bestimmte Aufwendungen, die nicht den Segmenten zugerechnet wurden. ² Enthält Minderheitsanteile am Ertrag von CHF 775 Mio., CHF (689) Mio. und CHF (2 806) Mio. für die Jahre 2010, 2009 beziehungsweise 2008, aus der Konsolidierung bestimmter Private-Equity-Fonds und anderer Rechtseinheiten, an welchen die Bank keinen wesentlichen wirtschaftlichen Anteil am Ertrag hat. ³ Enthält das Ergebnis der Minderheitsanteile von CHF 702 Mio., CHF (872) Mio. und CHF (2 952) Mio. für die Jahre 2010, 2009 beziehungsweise 2008, aus der Konsolidierung bestimmter Private-Equity-Fonds und anderer Rechtseinheiten, an welchen die Bank keinen wesentlichen wirtschaftlichen Anteil am Ergebnis hat.

Total Aktiven

Ende	2010	2009
Total Aktiven (in Mio. CHF)		
Private Banking	337 496	345 488
Investment Banking	803 613	819 081
Asset Management	27 986	19 289
Anpassungen ¹	(160 334)	(173 376)
Total Aktiven	1 008 761	1 010 482

¹ Die Anpassungen zeigen bestimmte Konsolidierungsbuchungen und -beträge, einschliesslich Konsolidierung von Positionen, welche die Bank selbst verwaltet, von denen sie jedoch nicht der Eigentümer ist, und umgekehrt, sowie bestimmte Aufwendungen, die nicht den Segmenten zugerechnet wurden.

Nettoertrag und Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern nach Regionen

	2010	2009	2008
Nettoertrag (in Mio. CHF)			
Schweiz	7 758	9 073	11 494
Europa, Naher Osten und Afrika	7 284	6 795	(4 132)
Nord- und Südamerika	12 634	13 763	(975)
Asien-Pazifik	1 922	2 362	918
Nettoertrag	29 598	31 993	7 305
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern (in Mio. CHF)			
Schweiz	950	1 610	4 695
Europa, Naher Osten und Afrika	1 383	960	(10 308)
Nord- und Südamerika	4 739	5 076	(8 579)
Asien-Pazifik	(801)	(289)	(1 647)
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern	6 271	7 357	(15 839)

Die Zuweisung des Nettoertrags und des Ergebnisses vor Steuern basiert auf dem Standort der Geschäftsstelle, welche die Transaktion verbucht. Diese Darstellung widerspiegelt nicht die Führungsorganisation der Bank.

Total Aktiven nach Regionen

Ende	2010	2009
Total Aktiven (in Mio. CHF)		
Schweiz	168 755	164 800
Europa, Naher Osten und Afrika	266 758	267 411
Nord- und Südamerika	474 638	492 836
Asien-Pazifik	98 610	85 435
Total Aktiven	1 008 761	1 010 482

Die Zuweisung des Totals Aktiven nach Regionen basiert auf dem Kundendomizil.

6 Zinserfolg

	2010	2009	2008
Zinserfolg (in Mio. CHF)			
Ausleihungen	4 620	5 575	8 231
Anlagen in Wertschriften	66	207	598
Handelsbestände	14 013	13 280	18 131
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	2 663	3 076	13 523
Sonstige	3 463	2 384	6 619
Zins- und Dividendertrag	24 825	24 522	47 102
Einlagen	(1 591)	(2 977)	(10 358)
Kurzfristige Geldaufnahmen	(80)	(232)	(411)
Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen	(9 010)	(7 360)	(8 516)
Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	(1 638)	(2 262)	(12 523)
Langfristige Verbindlichkeiten	(6 134)	(4 800)	(4 806)
Sonstige	(345)	(522)	(2 575)
Zinsaufwand	(18 798)	(18 153)	(39 189)
Zinserfolg	6 027	6 369	7 913

7 Kommissions- und Dienstleistungsertrag

	2010	2009	2008
Kommissions- und Dienstleistungsertrag (in Mio. CHF)			
Kreditgeschäft	1 404	995	771
Vermögensverwaltung und Portfoliomanagement	3 705	3 666	4 464
Sonstige Wertschriftengeschäfte	58	124	216
Vermögensverwaltung, Portfoliomanagement und sonstige Wertschriftengeschäfte	3 763	3 790	4 680
Emissionsgeschäft	2 125	2 375	1 049
Kundenhandel	3 714	3 846	4 629
Emissionsgeschäft und Kundenhandel	5 839	6 221	5 678
Sonstige Dienstleistungen	2 116	1 764	2 511
Kommissions- und Dienstleistungsertrag	13 122	12 770	13 640

8 Handelserfolg

	2010	2009
Handelserfolg (in Mio. CHF)		
Zinsprodukte	5 653	10 067
Fremdwährungsprodukte	1 959	196
Beteiligungs-/Indexprodukte	2 467	4 349
Kreditprodukte	(1 641)	(3 960)
Rohstoffe, Emissions- und Energieprodukte	309	542
Sonstige Produkte	325	970
Total	9 072	12 164

Stellt den Ertrag auf Produktbasis dar, was nicht repräsentativ für das Geschäftsergebnis innerhalb der Segmente ist, da die Segmentergebnisse Finanzinstrumente verschiedener Produkttypen enthalten. Diese Offenlegung wurde prospektiv auf den 1. Januar 2009 eingeführt.

Weitere Informationen hierzu finden sich in *Anhang 8 – Handelserfolg in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group*.

9 Sonstiger Ertrag

	2010	2009	2008
Sonstiger Ertrag (in Mio. CHF)			
Minderheitsanteile ohne bedeutende wirtschaftliche Beteiligung	723	(917)	(2 978)
Zur Veräusserung gehaltene Ausleihungen	(84)	(287)	(269)
Zur Veräusserung gehaltene Sachanlagen und immaterielle Werte	(182)	13	41
Beteiligungen bewertet nach der Equity-Methode	193	95	(98)
Sonstige Anlagen	117	907	(1 367)
Sonstige	610	879	763
Sonstiger Ertrag	1 377	690	(3 908)

10 Rückstellung für Kreditrisiken

	2010	2009	2008
Rückstellung für Kreditrisiken (in Mio. CHF)			
Rückstellung für Kreditverluste	(139)	271	570
Rückstellung für kreditbezogene und sonstige Risiken	15	189	227
Rückstellung für Kreditrisiken	(124)	460	797

11 Personalaufwand

	2010	2009	2008
Personalaufwand (in Mio. CHF)			
Saläre sowie aufgeschobene und variable Vergütung	11 885	12 857	11 068
Sozialversicherung	884	973	731
Sonstige ¹	1 603	876	1 159
Personalaufwand	14 372	14 706	12 958

¹ Enthält im Jahr 2010 einen Aufwand für Vorsorgepläne und andere Leistungen für Mitarbeiter im Ruhestand von CHF 905 Mio. und die britische Abgabe auf variablen Vergütungen von CHF 404 Mio. und für die Jahre 2009 und 2008 einen Aufwand für Vorsorgepläne und andere Leistungen für Mitarbeiter im Ruhestand von CHF 641 Mio. beziehungsweise CHF 848 Mio.

12 Sachaufwand

	2010	2009	2008
Sachaufwand (in Mio. CHF)			
Mietaufwand und Unterhalt	1 119	1 121	1 090
EDV, Maschinen usw.	1 320	1 191	1 171
Rückstellungen und Verluste	491	1 434	540
Reisen und Repräsentation	432	413	540
Professionelle Dienstleistungen	2 082	1 759	2 043
Wertberichtigung auf Goodwill	0	0	82
Amortisation und Wertberichtigung sonstiger immaterieller Werte	34	48	108
Sonstige	1 610	1 656	1 725
Sachaufwand	7 088	7 622	7 299

13 Wertschriftenleihen und Repo-Geschäfte

Ende	2010	2009
Wertschriftenleihen und Reverse-Repo-Geschäfte (in Mio. CHF)		
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen und Reverse-Repo-Geschäften	149 229	119 830
Bezahlte Barhinterlagen für geborgte Wertschriften	71 479	88 548
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	220 708	208 378
Wertschriftenleihen und Repo-Geschäfte (in Mio. CHF)		
Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen und Repo-Geschäften	147 878	163 515
Erhaltene Barhinterlagen für ausgeliehene Wertschriften	20 516	28 072
Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	168 394	191 587

Weitere Informationen zu Wertschriftenleihen und Repo-Geschäften finden sich in Anhang 14 – Wertschriftenleihen und Repo-Geschäfte in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.

14 Handelsbestände und Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen

Ende	2010	2009
Handelsbestände (in Mio. CHF)		
Schuldtitel	153 228	159 277
Beteiligungstitel ¹	101 196	100 031
Derivative Instrumente ²	47 776	55 323
Sonstige	19 056	16 676
Handelsbestände	321 256	331 307
Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen (in Mio. CHF)		
Leerverkäufe	76 219	77 605
Derivative Instrumente ²	57 718	57 270
Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen	133 937	134 875

¹ Einschliesslich Wandelanleihen. ² Beträge nach Forderungen und Verbindlichkeiten aus Barsicherheiten.

Forderungen und Verbindlichkeiten aus Barsicherungen

Ende	2010	2009
Forderungen aus Barsicherheiten (in Mio. CHF)		
Mit Derivatpositionen verrechnete Forderungen	28 400	31 788
Nicht verrechnete Forderungen ¹	14 987	16 025
Total	43 387	47 813
Verbindlichkeiten aus Barsicherheiten (in Mio. CHF)		
Mit Derivatpositionen verrechnete Verbindlichkeiten	29 480	28 808
Nicht verrechnete Verbindlichkeiten ¹	14 428	18 935
Total	43 908	47 743

¹ Als Barsicherheit für derivative Instrumente in Anhang 21 – Sonstige Aktiven und sonstige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

15 Anlagen in Wertschriften

Ende	2010	2009
Anlagen in Wertschriften (in Mio. CHF)		
Schuldtitel – gehalten bis zur Fälligkeit	139	0
Wertschriften – zur Veräusserung verfügbar	6 192	9 190
Total Anlagen in Wertschriften	6 331	9 190

Art der Anlagen in Wertschriften

Ende	Fortgeschriebene Anschaffungskosten	Unrealisierte Gewinne, brutto	Unrealisierte Verluste, brutto	Fair Value
2010 (in Mio. CHF)				
Schuldtitle, ausgegeben von ausländischen Staaten	139	0	0	139
Schuldtitle – gehalten bis zur Fälligkeit	139	0	0	139
Schuldtitle, ausgegeben von Bund, Kantonen oder Gemeinden	0	0	0	0
Schuldtitle, ausgegeben von ausländischen Staaten	5 418	225	0	5 643
Schuldtitle von Unternehmen	387	0	0	387
Forderungsbesicherte Wertschriften (CDO)	71	2	0	73
Schuldtitle – zur Veräusserung verfügbar	5 876	227	0	6 103
Banken, Stiftungen und Versicherungsgesellschaften	69	10	0	79
Industrie und Sonstige	9	1	0	10
Beteiligungstitel – zur Veräusserung verfügbar	78	11	0	89
Wertschriften – zur Veräusserung verfügbar	5 954	238	0	6 192
2009 (in Mio. CHF)				
Schuldtitle, ausgegeben von ausländischen Staaten	8 375	271	0	8 646
Schuldtitle von Unternehmen	312	0	0	312
Forderungsbesicherte Wertschriften (CDO)	60	7	0	67
Sonstige Schuldtitle	59	0	0	59
Schuldtitle – zur Veräusserung verfügbar	8 806	278	0	9 084
Banken, Stiftungen und Versicherungsgesellschaften	83	9	0	92
Industrie und Sonstige	13	1	0	14
Beteiligungstitel – zur Veräusserung verfügbar	96	10	0	106
Wertschriften – zur Veräusserung verfügbar	8 902	288	0	9 190

In den Jahren 2010 und 2009 gab es keine unrealisierten Verluste auf Anlagen in Wertschriften. Es wurden keine wesentlichen Wertberichtigungen verbucht, da die Bank nicht die Absicht hat, die Anlagen zu verkaufen, und keine Anzeichen

dafür bestehen, dass sie genötigt sein wird, die Anlagen vor Wiederaufholung der fortgeschriebenen Anschaffungskosten zu verkaufen, gegebenenfalls erst bei Verfall.

Erlös aus Verkäufen, realisierte Gewinne und realisierte Verluste aus zur Veräusserung verfügbaren Wertschriften

	Schuldtitle			Beteiligungstitel		
	2010	2009	2008	2010	2009	2008
Zusätzliche Informationen (in Mio. CHF)						
Verkaufserlös	985	723	2	3	168	53
Realisierte Gewinne	5	17	3	0	22	0
Realisierte Verluste	(11)	(14)	0	0	(1)	0

Fortgeschriebene Anschaffungskosten, Fair Value und durchschnittliche Rendite der Schuldtitel

Ende	Schuldtitel – gehalten bis zur Fälligkeit			Schuldtitel – zur Veräusserung verfügbar		
	Fortgeschriebene Anschaffungskosten	Fair Value	Durchschnittliche Rendite (in %)	Fortgeschriebene Anschaffungskosten	Fair Value	Durchschnittliche Rendite (in %)
2010 (in Mio. CHF)						
Fällig innerhalb eines Jahres	139	139	0	789	793	2.86
Fällig in 1 bis 5 Jahren	0	0	–	5 013	5 231	3.79
Fällig in 5 bis 10 Jahren	0	0	–	0	0	–
Fällig nach 10 Jahren	0	0	–	74	79	5.44
Total Schuldtitel	139	139	0	5 876	6 103	3.69

16 Sonstige Anlagen

Ende	2010	2009
Sonstige Anlagen (in Mio. CHF)		
Beteiligungen bewertet nach der Equity-Methode	3 909	3 618
Nicht marktgängige Beteiligungstitel ¹	9 831	17 470
Anlagen in Immobilien	420	360
Finanzinstrumente auf Lebensversicherungen ²	1 895	2 099
Total sonstige Anlagen	16 055	23 547

¹ Enthält Anlagen in Private Equity, Hedgefonds und Aktien mit Verfügungsbeschränkung, wie auch bestimmte Anlagen in nicht marktgängige kollektive Kapitalanlagen, auf welche die Bank weder einen bedeutenden Einfluss hat noch eine beherrschende Kontrolle ausübt. ² Enthält erworbene Lebensversicherungspolizen, bewertet nach der Investitionsmethode, und SPIA-Verträge.

In den nicht marktgängigen Beteiligungstiteln sind Anlagen in Rechtseinheiten enthalten, die regelmässig den Nettoinventarwert pro Aktie beziehungsweise dessen Entsprechung berechnen. Weitere Informationen zu solchen Anlagen finden sich in *Anhang 32 – Finanzinstrumente*.

Der überwiegende Teil der nicht marktgängigen Beteiligungstitel wird zum Fair Value bilanziert. Es gab keine wesentlichen nicht marktgängigen Beteiligungstitel, welche nicht zum Fair Value bilanziert werden, die sich in einer dauernden Verlustposition befanden.

Die Bank führt regelmässige Analysen zur Werthaltigkeit ihres Immobilienportfolios durch. Der Buchwert der wertver-

minderten Liegenschaften wurde auf deren Fair Value abgeschrieben, welcher als neue Kostenbasis diente. Für diese Liegenschaften wurde der Fair Value anhand einer Analyse der diskontierten Cashflows oder anhand von externen Liegenschaftenschätzungen ermittelt. 2010 und 2009 wurden keine Wertberichtigungen verbucht. 2008 wurden Wertberichtigungen von CHF 22 Mio. verbucht.

Die kumulierte Abschreibung auf Anlagen in Immobilien betrug in den Jahren 2010, 2009 und 2008 CHF 273 Mio., CHF 326 Mio. beziehungsweise CHF 320 Mio. Weitere Informationen finden sich in *Anhang 17 – Sonstige Anlagen in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group*.

17 Ausleihungen, Wertberichtigung für Kreditverluste und Kreditqualität

Ende	2010	2009
Ausleihungen (in Mio. CHF)		
Hypothekarkredite	69 953	68 767
Lombardkredite	21 247	18 776
Privatkredite	2 833	2 461
Privatkundenkredite	94 033	90 004
Immobilien	20 115	21 776
Ausleihungen an Gewerbe und Industrie	51 842	57 006
Finanzinstitute	33 608	48 892
Regierungen und öffentliche Institutionen	2 059	5 047
Ausleihungen an Unternehmen und Institutionelle	107 624	132 721
Ausleihungen, brutto	201 657	222 725
davon zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten bilanziert	183 105	186 479
davon zum Fair Value bilanziert	18 552	36 246
(Unrealisierter Ertrag)/Abgegrenzter Aufwand, netto	(97)	(89)
Wertberichtigung für Kreditverluste	(812)	(1 184)
Ausleihungen, netto	200 748	221 452
Ausleihungen nach Ort, brutto (in Mio. CHF)		
Schweiz	123 506	123 249
Ausland	78 151	99 476
Ausleihungen, brutto	201 657	222 725
Portfolio gefährdeter Ausleihungen (in Mio. CHF)		
Notleidende Ausleihungen	690	1 032
Zinslos gestellte Ausleihungen	298	294
Total notleidende und zinslos gestellte Ausleihungen	988	1 326
Restrukturierte Ausleihungen	52	6
Potenzielle Problemausleihungen	438	600
Total sonstige gefährdete Ausleihungen	490	606
Gefährdete Ausleihungen, brutto	1 478	1 932

Wertberichtigung für Kreditverluste

	2010	2009	2008
Wertberichtigung für Kreditverluste (in Mio. CHF)			
Stand zu Beginn der Periode	1 184	1 428	1 000
In der Erfolgsrechnung erfasste Nettoveränderungen	(139)	271	570
Bruttoabschreibungen	(234)	(618)	(181)
Wiedereingänge	57	57	82
Nettoabschreibungen	(177)	(561)	(99)
Rückstellungen für Zinsen	1	38	16
Fremdwährungsumrechnungseinfluss und sonstige Anpassungen, netto	(57)	8	(59)
Stand am Ende der Periode	812	1 184	1 428
davon Wertberichtigungsbedarf auf Einzelbasis ermittelt	600	839	1 018
davon Wertberichtigungsbedarf auf Portfoliobasis ermittelt	212	345	410

Wertberichtigung für Kreditverluste und Ausleihungen zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten, brutto, nach Kreditportfolio

Ende 2010	Ausleihungen Privat- an Unter- kunden- nehmen und kredite Institutionelle		Total
	Wertberichtigung für Kreditverluste (in Mio. CHF)		
Stand am Ende der Periode	143	669	812
davon Wertberichtigungsbedarf auf Einzelbasis ermittelt	110	490	600
davon Wertberichtigungsbedarf auf Portfoliobasis ermittelt	33	179	212
Ausleihungen zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten, brutto (in Mio. CHF)			
Stand am Ende der Periode	94 027	89 078	183 105
davon Wertberichtigungsbedarf auf Einzelbasis ermittelt	384	903	1 287
davon Wertberichtigungsbedarf auf Portfoliobasis ermittelt	93 643	88 175	181 818

Ausleihungen zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten, brutto, nach internen Gegenparteiratings

Ende	AAA	AA	A	BBB	BB	B	CCC	CC	C	D	Total
2010 (in Mio. CHF)											
Hypothekarkredite	137	1 193	9 412	41 393	16 938	699	15	3	0	163	69 953
Lombarkredite	1	66	330	19 681	1 116	9	0	0	0	44	21 247
Privatkredite	0	2	104	2 113	384	18	0	28	1	177	2 827
Privatkundenkredite	138	1 261	9 846	63 187	18 438	726	15	31	1	384	94 027
Immobilien	22	269	1 561	8 645	8 894	398	0	0	0	52	19 841
Ausleihungen an Gewerbe und Industrie	350	615	1 891	19 896	14 917	2 863	95	239	159	687	41 712
Finanzinstitute	2 183	5 492	8 070	7 028	1 850	1 293	0	0	20	88	26 024
Regierungen und öffentliche Institutionen	57	140	209	425	87	60	517	0	0	6	1 501
Ausleihungen an Unternehmen und Institutionelle	2 612	6 516	11 731	35 994	25 748	4 614	612	239	179	833	89 078
Ausleihungen zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten, brutto	2 750	7 777	21 577	99 181	44 186	5 340	627	270	180	1 217	183 105
Wert der Sicherheiten ¹	2 476	3 645	12 975	91 558	38 036	3 416	66	0	0	545	152 717

¹ Enthält den Wert von Sicherheiten bis zum Betrag der entsprechenden ausstehenden Ausleihungen. Für Hypothekarforderungen entsprechen die Werte der Sicherheiten üblicherweise den Werten im Zeitpunkt der Kreditvergabe.

Ausleihungen zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten, brutto – Altersstruktur

Ende	Fortlaufend				Überfällig		Total	Total
		Bis 30 Tage	31-60 Tage	61-90 Tage	Mehr als 90 Tage	Total		
2010 (in Mio. CHF)								
Hypothekarkredite	69 713	80	14	8	138	240	69 953	
Lombardkredite	21 184	46	2	0	15	63	21 247	
Privatkredite	2 484	267	37	9	30	343	2 827	
Privatkundenkredite	93 381	393	53	17	183	646	94 027	
Immobilien	19 780	35	0	1	25	61	19 841	
Ausleihungen an Gewerbe und Industrie	40 493	715	94	42	368	1 219	41 712	
Finanzinstitute	25 886	125	3	0	10	138	26 024	
Regierungen und öffentliche Institutionen	1 497	3	1	0	0	4	1 501	
Ausleihungen an Unternehmen und Institutionelle	87 656	878	98	43	403	1 422	89 078	
Ausleihungen zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten, brutto	181 037	1 271	151	60	586	2 068	183 105	

Gefährdete Ausleihungen nach Kategorien, brutto

Ende	Notleidende und zinslos gestellte Ausleihungen			Sonstige gefährdete Ausleihungen			Total	Total
	Notlei- dende Auslei- hungen	Zinslos gestellte Auslei- hungen	Total	Restruk- turierte Auslei- hungen	Potenzielle Problem- auslei- hungen	Total		
2010 (in Mio. CHF)								
Hypothekarkredite	135	15	150	0	43	43	193	
Lombardkredite	37	11	48	0	1	1	49	
Privatkredite	146	29	175	0	3	3	178	
Privatkundenkredite	318	55	373	0	47	47	420	
Immobilien	34	10	44	0	14	14	58	
Ausleihungen an Gewerbe und Industrie	329	187	516	52	305	357	873	
Finanzinstitute	9	40	49	0	72	72	121	
Regierungen und öffentliche Institutionen	0	6	6	0	0	0	6	
Ausleihungen an Unternehmen und Institutionelle	372	243	615	52	391	443	1 058	
Gefährdete Ausleihungen, brutto	690	298	988	52	438	490	1 478	

Details zu gefährdeten Ausleihungen, brutto

2010	Verbuchter Kostenwert	Ausste- hender Kapital- betrag	Zugehörige Einzelwert- berichtigung	Durch- schnittlich verbuchter Kostenwert	Verein- nahmter Zins- ertrag	Verein- nahmter Zins- ertrag, auf Basis Cash- Methode
Details zu gefährdeten Ausleihungen, brutto (in Mio. CHF)						
Hypothekarkredite	168	158	26	169	1	1
Lombardkredite	49	45	36	48	1	0
Privatkredite	167	166	48	191	8	4
Privatkundenkredite	384	369	110	408	10	5
Immobilien	55	45	29	52	0	0
Ausleihungen an Gewerbe und Industrie	724	667	366	701	5	5
Finanzinstitute	118	117	89	133	0	0
Regierungen und öffentliche Institutionen	6	4	6	6	0	0
Ausleihungen an Unternehmen und Institutionelle	903	833	490	892	5	5
Gefährdete Ausleihungen, brutto, mit Einzelwertberichtigung	1 287	1 202	600	1 300	15	10
Hypothekarkredite	25	25	–	77	0	0
Lombardkredite	0	0	–	3	0	0
Privatkredite	11	12	–	14	0	0
Privatkundenkredite	36	37	–	94	0	0
Immobilien	3	3	–	14	0	0
Ausleihungen an Gewerbe und Industrie	149	146	–	238	0	0
Finanzinstitute	3	4	–	4	0	0
Ausleihungen an Unternehmen und Institutionelle	155	153	–	256	0	0
Gefährdete Ausleihungen, brutto, ohne Einzelwertberichtigung	191	190	–	350	0	0
Gefährdete Ausleihungen, brutto	1 478	1 392	600	1 650	15	10
davon Privatkundenkredite	420	406	110	502	10	5
davon Ausleihungen an Unternehmen und Institutionelle	1 058	986	490	1 148	5	5

Per 31. Dezember 2010 und 2009 hatte die Bank keine wesentlichen Verpflichtungen, weitere Kredite an Schuldner zu gewähren, bei welchen die Kreditbedingungen im Rahmen der Umschuldung von Problemerkrediten modifiziert worden sind.

Weitere Informationen hierzu finden sich in *Anhang 18 – Ausleihungen, Wertberichtigung für Kreditverluste und Kreditqualität in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.*

18 Liegenschaften und Einrichtungen

Ende	2010	2009
Liegenschaften und Einrichtungen (in Mio. CHF)		
Gebäude und Einrichtungen	3 524	3 311
Grundstücke	734	716
Einbauten in Mietobjekte	1 930	1 896
Software	3 793	3 223
Einrichtungen	2 967	3 095
Liegenschaften und Einrichtungen	12 948	12 241
Abschreibungen, kumuliert	(6 728)	(6 340)
Total Liegenschaften und Einrichtungen, netto	6 220	5 901

Abschreibungen und Wertberichtigungen

	2010	2009	2008
in Mio. CHF			
Abschreibungen	1 085	988	839
Wertberichtigungen	16	45	100 ¹

¹ Enthält CHF 92 Mio. Wertberichtigungen auf Software, hauptsächlich im Zusammenhang mit der beschleunigten Umsetzung des strategischen Plans der Gruppe.

19 Goodwill und sonstige immaterielle Werte

Goodwill

	Private Banking	Investment Banking	Asset Manage- ment	Credit Suisse (Bank)
Ende 2010				
Bruttobetrag Goodwill (in Mio. CHF)				
Stand zu Beginn der Periode	379	6 203	1 632	8 214
Fremdwährungsumrechnungseinfluss	(40)	(496)	(145)	(681)
Sonstige	0	0	(1)	(1)
Stand am Ende der Periode	339	5 707	1 486	7 532
Kumulierte Wertberichtigungen (in Mio. CHF)				
Stand zu Beginn der Periode	0	82	0	82
Stand am Ende der Periode	0	82	0	82
Nettobuchwert (in Mio. CHF)				
Nettobuchwert	339	5 625	1 486	7 450

Goodwill (Fortsetzung)

	Private Banking	Investment Banking	Asset Manage- ment	Credit Suisse (Bank)
Ende 2009				
Bruttobetrag Goodwill (in Mio. CHF)				
Stand zu Beginn der Periode	355	6 333	1 589	8 277
Fremdwährungsumrechnungseinfluss	24	(130)	(9)	(115)
Sonstige	0	0	52	52
Stand am Ende der Periode	379	6 203	1 632	8 214
Kumulierte Wertberichtigungen (in Mio. CHF)				
Stand zu Beginn der Periode	0	82	0	82
Stand am Ende der Periode	0	82	0	82
Nettobuchwert (in Mio. CHF)				
Nettobuchwert	379	6 121	1 632	8 132

Weitere Information finden sich in *Anhang 20 – Goodwill und sonstige immaterielle Werte in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.*

Sonstige immaterielle Werte

Ende	2010			2009		
	Anschaffungskosten	Kumulierte Amortisation	Nettobuchwert	Anschaffungskosten	Kumulierte Amortisation	Nettobuchwert
Sonstige immaterielle Werte (in Mio. CHF)						
Handelsmarken	26	(21)	5	28	(22)	6
Kundenbeziehungen	521	(321)	200	556	(311)	245
Sonstige	91	(91)	0	101	(101)	0
Total amortisierende sonstige immaterielle Werte	638	(433)	205	685	(434)	251
Nicht amortisierende sonstige immaterielle Werte	99	–	99	67	–	67
davon Hypothekenverwaltungsrechte zum Fair Value	66	–	66	30	–	30
Total sonstige immaterielle Werte	737	(433)	304	752	(434)	318

Weitere Informationen

	2010	2009	2008
Gesamtbetrag der Amortisationen und Wertberichtigungen (in Mio. CHF)			
Gesamtbetrag der Amortisationen	33	41	58
Wertberichtigungen	1	7	50 ¹

¹ Der bilanzierte Wert bestimmter Kundenbeziehungen in Asset Management überstieg den erwarteten zukünftigen Cashflow.

Geschätzte Amortisationen

Geschätzte Amortisation (in Mio. CHF)	
2011	30
2012	28
2013	27
2014	26
2015	25

Weitere Informationen hierzu finden sich in *Anhang 20 – Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group*.

20 Erworbene Lebensversicherungspolice (Life Settlement Contracts)

2010	Innert 1 Jahr	Innert 1-2 Jahren	Innert 2-3 Jahren	Innert 3-4 Jahren	Innert 4-5 Jahren	Später	Total
Fair-Value-Methode							
Anzahl Policen	929	500	1 002	1 789	1 850	2 804	8 874
Buchwert (in Mio. CHF)	30	27	42	80	134	545	858
Versicherungswert (in Mio. CHF)	31	51	67	137	316	2 877	3 479
Investitionsmethode							
Anzahl Policen	–	–	–	–	–	8	8
Buchwert (in Mio. CHF)	–	–	–	–	–	51	51
Versicherungswert (in Mio. CHF)	–	–	–	–	–	70	70
2009							
Fair-Value-Methode							
Anzahl Policen	493	909	451	933	1 720	4 312	8 818
Buchwert (in Mio. CHF)	49	33	25	37	106	581	831
Versicherungswert (in Mio. CHF)	23	41	39	55	263	3 813	4 234
Investitionsmethode							
Anzahl Policen	–	–	–	–	–	8	8
Buchwert (in Mio. CHF)	–	–	–	–	–	51	51
Versicherungswert (in Mio. CHF)	–	–	–	–	–	75	75

Realisierte und unrealisierte Gewinne und Verluste auf zum Fair Value ausgewiesenen erworbenen Lebensversicherungspolice (Life Settlement Contracts)

	2010	2009	2008
in Mio. CHF			
Realisierte Gewinne/(Verluste)	44	(39)	47
Unrealisierte Gewinne/(Verluste)	(105)	(8)	(130)

Weitere Informationen finden sich in *Anhang 21 – Erworbene Lebensversicherungspolice (Life Settlement Contracts)* in *V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group*.

21 Sonstige Aktiven und sonstige Verbindlichkeiten

Ende	2010	2009
Sonstige Aktiven (in Mio. CHF)		
Barsicherheiten für derivative Instrumente	14 987	16 025
Barsicherheiten für nicht derivative Instrumente	1 792	1 827
Derivative Instrumente zur Absicherung	2 682	1 994
Zur Veräusserung gehaltene Aktiven	26 886	14 569
davon Ausleihungen ¹	24 925	14 287
davon Immobilien	1 946	269
Zinsforderungen und Kommissionen	5 098	5 645
Latente Steuerguthaben	9 350	8 982
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1 279	958
Nicht als Kauf qualifizierende Transaktionen	442	172
Sonstige	16 789	18 107
Sonstige Aktiven	79 305	68 279
Sonstige Verbindlichkeiten (in Mio. CHF)		
Barsicherheiten für derivative Instrumente	14 428	18 935
Barsicherheiten für nicht derivative Instrumente	20	29
Derivative Instrumente zur Absicherung	1 059	1 080
Rückstellungen ²	1 606	1 684
davon Ausserbilanzrisiken	551	601
Zinsverbindlichkeiten und Kommissionen	6 685	6 928
Laufende Steuerverbindlichkeiten	1 104	1 471
Latente Steuerverbindlichkeiten	267	187
Nicht als Verkauf qualifizierende Transaktionen	7 354	9 258
Sonstige	28 683	30 682
Sonstige Verbindlichkeiten	61 206	70 254

¹ Per 31. Dezember 2010 und 2009 waren Ausleihungen mit Verfügungsbeschränkung von CHF 7 818 Mio. beziehungsweise CHF 8 806 Mio. enthalten, welche als Sicherheiten für besicherte Anleihen dienten, sowie in Stiftungen gehaltene Ausleihungen von CHF 1 223 Mio. beziehungsweise CHF 707 Mio., welche konsolidiert werden, da diese unter US GAAP nicht als Verkäufe qualifizieren. ² Enthält Rückstellungen für Überbrückungsverpflichtungen.

22 Einlagen

Ende	2010			2009		
	Schweiz	Ausland	Total	Schweiz	Ausland	Total
Einlagen (in Mio. CHF)						
Nicht zinstragende Sichteinlagen	7 849	2 612	10 461	5 673	2 095	7 768
Zinstragende Sichteinlagen	95 440	18 478	113 918	85 348	20 853	106 201
Spareinlagen	45 423	27	45 450	42 422	37	42 459
Termineinlagen	17 669	123 944	141 613 ¹	24 092	128 258	152 350 ¹
Total Einlagen	166 381	145 061	311 442 ²	157 535	151 243	308 778 ²
davon Verbindlichkeiten gegenüber Banken	–	–	47 675	–	–	50 081
davon Kundeneinlagen	–	–	263 767	–	–	258 697

Die Zuweisung der Einlagen auf die Schweiz und das Ausland basiert auf dem Standort der Geschäftsstelle, welche die Einlage verbucht.

¹ Per 31. Dezember 2010 und 2009 waren persönliche Termineinlagen im Betrag von mindestens USD 100 000 (zum entsprechenden Betrag in Schweizer Franken) von CHF 141 169 Mio. beziehungsweise CHF 151 834 Mio. enthalten, welche in der Schweiz oder durch ausländische Geschäftsstellen abgeschlossen wurden. ² Per 31. Dezember 2010 und 2009 nicht enthalten waren CHF 48 Mio. beziehungsweise CHF 21 Mio. überzogene Einlagenkonten, die zu Ausleihungen umklassiert wurden.

23 Langfristige Verbindlichkeiten

Ende	2010						2009		
Langfristige Verbindlichkeiten (in Mio. CHF)									
Vorrangige							126 441	131 547	
Nachrangige							24 960	25 129	
Verbindlichkeiten ohne Rückgriff aus konsolidierten VIEs							19 739	–	
Langfristige Verbindlichkeiten							171 140	156 676	
davon zum Fair Value ausgewiesen							81 474	70 900	
davon strukturierte Schuldtitel							36 201	40 174	
Ende	2011	2012	2013	2014	2015	Später	Total		
Langfristige Verbindlichkeiten (in Mio. CHF)									
Vorrangige Verbindlichkeiten									
Fester Zinssatz	9 642	10 516	12 660	7 981	11 278	19 451	71 528		
Variabler Zinssatz	13 155	11 580	10 632	5 335	5 236	8 974	54 912		
Zinssätze (Bandbreite in %) ¹	0.2-6.1	0.2-6.5	0.2-8.5	0.9-6.1	1.2-5.1	1.2-8.8	–		
Nachrangige Verbindlichkeiten									
Fester Zinssatz	1 109	199	1 030	134	431	17 942	20 845		
Variabler Zinssatz	1 000	2 000	–	200	20	896	4 116		
Zinssätze (Bandbreite in %) ¹	3.5-6.9	6.9-7.1	6.6-9.4	13.2	4.3-12.6	0.4-11.3	–		
Verbindlichkeiten ohne Rückgriff aus konsolidierten VIEs									
Fester Zinssatz	438	7	–	–	–	174	619		
Variabler Zinssatz	439	678	2 038	427	597	14 941	19 120		
Zinssätze (Bandbreite in %) ¹	3.5	–	9.4	13.2	12.1-12.6	2.7-11.3	–		
Total langfristige Verbindlichkeiten	25 783	24 980	26 360	14 077	17 562	62 378	171 140		
davon strukturierte Schuldtitel	9 539	7 292	4 555	3 360	3 641	7 814	36 201		

¹ Nicht enthalten sind strukturierte Schuldtitel, für welche die Fair-Value-Option angewendet wurde, weil die zugehörigen Coupons von den eingebetteten Derivaten und vorherrschenden Marktbedingungen zum Zeitpunkt der Auszahlung eines jeden Coupons abhängen.

Weitere Informationen finden sich in *Anhang 24 – Langfristige Verbindlichkeiten in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group*.

24 Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung

	Gewinne/ (Verluste) aus Cash- flow-Absi- cherungen	Kumulierte Währungs- umrech- nungsdif- ferenzen	Unreali- sierte Gewinne/ (Verluste) aus Wert- schriften	Versiche- rungsma- themati- sche Gewinne/ (Verluste)	Nachzu- verrech- nende Dienstzeit- gutschrift/ (-aufwand)	Kumu- lierte erfolgs- neutrale Eigen- kapital- verände- rung
2010 (in Mio. CHF)						
Stand zu Beginn der Periode	10	(7 745)	84	(761)	6	(8 406)
Zunahme/(Abnahme)	45	(2 352)	8	(134)	0	(2 433)
Umbuchungen, im Reingewinn enthalten	(23)	(13)	6	24	(1)	(7)
Kumulierter Effekt aus Änderungen der Rechnungslegung, nach Steuern	0	135	0	0	0	135
Stand am Ende der Periode	32	(9 975)	98	(871)	5	(10 711)
2009 (in Mio. CHF)						
Stand zu Beginn der Periode	(7)	(7 273)	71	(538)	6	(7 741)
Zunahme/(Abnahme)	30	(522)	28	(238)	0	(702)
Umbuchungen, im Reingewinn enthalten	(13)	50	(15)	15	0	37
Stand am Ende der Periode	10	(7 745)	84	(761)	6	(8 406)
2008 (in Mio. CHF)						
Stand zu Beginn der Periode	7	(3 979)	125	(450)	7	(4 290)
Zunahme/(Abnahme)	(14)	(3 294)	(63)	(127)	0	(3 498)
Umbuchungen, im Reingewinn enthalten	0	0	9	32	(1)	40
Kumulierter Effekt aus Änderungen der Rechnungslegung, nach Steuern	0	0	0	7	0	7
Stand am Ende der Periode	(7)	(7 273)	71	(538)	6	(7 741)

Ertragsteueraufwand/(-vorteil) auf den Bewegungen der kumulierten erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen findet sich in Anhang 25 – Steuern und Anhang 28 – Vorsorgepläne und sonstige Leistungen an Mitarbeitende im Ruhestand.

25 **Steuern****Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern in der Schweiz und im Ausland**

	2010	2009	2008
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern (in Mio. CHF)			
Schweiz	950	1 610	4 695
Ausland	5 321	5 747	(20 534)
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern	6 271	7 357	(15 839)

Einzelheiten zu laufenden und latenten Ertragsteuern

	2010	2009	2008
Laufende und latente Steuern (in Mio. CHF)			
Schweiz	(25)	99	7
Ausland	235	760	204
Laufender Ertragsteueraufwand/(-vorteil)	210	859	211
Schweiz	(293)	32	(277)
Ausland	1 341	903	(4 856)
Latenter Ertragsteueraufwand/(-vorteil)	1 048	935	(5 133)
Ertragsteueraufwand/(-vorteil)	1 258	1 794	(4 922)
Ertragsteueraufwand/(-vorteil) aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	(19)	21
Im Eigenkapital ausgewiesener Ertragsteueraufwand/(-vorteil), bezogen auf:			
Gewinne/(Verluste) aus Cashflow-Absicherungen	4	0	1
Kumulierte Währungsumrechnungsdifferenzen	32	(164)	(132)
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) aus Wertschriften	0	7	(41)
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	(46)	(81)	(71)
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand, netto	0	(1)	(1)
Dividenden	0	0	(15)
Aktienbasierte Vergütung und eigene Aktien	(608)	(169)	89

Überleitung der zum Schweizer Steuersatz berechneten Steuern

	2010	2009	2008
Überleitung der zum Schweizer Steuersatz berechneten Steuern (in Mio. CHF)			
Ertragsteueraufwand/(-vorteil), berechnet zum statutarischen Steuersatz von 22%	1 380	1 619	(3 485)
Zu-/ (Abnahme) der Ertragsteuern – Begründung			
Steuersatzunterschiede	569	887	(2 870)
Nicht absetzbare Amortisation auf sonstigen immateriellen Werten und Wertberichtigungen auf Goodwill	1	3	29
Sonstige nicht absetzbare Aufwendungen	619	502	257
Zusätzlicher steuerbarer Ertrag	22	70	171
Niedriger besteuertes Einkommen ¹	(760)	(575)	(1 645)
Von Minderheitsanteilen zu versteuernde Erträge	(282)	313	1 000
Änderungen in der Steuergesetzgebung und von Steuersätzen	119	3	2
Änderungen der Wertberichtigung auf latenten Steuerforderungen ¹	54	(91)	1 707
Sonstige ¹	(464)	(937)	(88)
Ertragsteueraufwand/(-vorteil)	1 258	1 794	(4 922)

¹ Erklärung findet sich nachstehend.

Niedriger besteuertes Einkommen

Das Jahr 2010 enthielt einen Steuervorteil von CHF 380 Mio. aus dem Zusammenschluss von Rechtseinheiten aufgrund regulatorischer Bedenken bezüglich komplexer Holdingstrukturen.

Die Jahre 2010 und 2008 enthielten einen Steuervorteil von CHF 130 Mio. beziehungsweise CHF 290 Mio. aus der Auflösung von latenten Steuerverbindlichkeiten, welche zur Deckung von geschätzten Rückforderungsmöglichkeiten aus Verlustverrechnungen für ausländische Filialen der Bank gebucht wurden.

Das Jahr 2008 enthielt einen Steuervorteil von CHF 588 Mio. als Auswirkung der Bewertungsreduktion auf Beteiligungen an Tochtergesellschaften auf die Schweizer Steuer.

Änderungen der Wertberichtigung auf latenten Steuerforderungen

Die Jahre 2010 und 2009 enthielten einen Steuervorteil von CHF 199 Mio. beziehungsweise CHF 567 Mio. aus der Auflösung einer Wertberichtigung auf latenten Steuerguthaben für eine Geschäftseinheit der Gruppe in den USA. Der Steuervorteil im Jahr 2009 wurde teilweise durch eine Nettoerhöhung der Wertberichtigung von CHF 433 Mio. auf latenten Steuerguthaben aus steuerlichen Verlustvorträgen kompensiert.

Das Jahr 2010 enthielt eine Zunahme der Wertberichtigung von CHF 193 Mio. auf latenten Steuerguthaben aus steuerlichen Verlustvorträgen für eine Geschäftseinheit der Gruppe in Grossbritannien.

Das Jahr 2008 enthielt einen Steuervorteil von CHF 125 Mio. aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf latenten Steuerguthaben aus steuerlichen Verlustvorträgen, kompensiert um Erhöhungen.

Sonstige

Die Jahre 2010, 2009 und 2008 enthielten einen Betrag von CHF 301 Mio., CHF 156 Mio. beziehungsweise CHF 163 Mio. aus der Auflösung von Rückstellungen für Steuerrisiken nach einem vorteilhaften Abschluss von Steuerangelegenheiten.

Die Jahre 2009 und 2008 enthielten einen Fremdwährungsgewinn von CHF 460 Mio. beziehungsweise einen Fremdwährungsverlust von CHF 467 Mio. auf latenten Steuerguthaben, die in britischen Gesellschaften gebucht wurden. Die Fremdwährungsbewegung entstand auf steuerlichen Verlustvorträgen, die in Britischen Pfund gebucht wurden, was von der Bilanzwährung (Functional Currency) der berichtstatistischen Einheiten abweicht. Im Verlauf von 2009 trat britisches Steuerrecht in Kraft, welches zukünftig diese Fremdwährungsbewegungen aufhebt.

Das Jahr 2009 enthielt einen Steuervorteil von CHF 91 Mio. aus einer Erhöhung der latenten Steuerguthaben auf steuerlichen Verlustvorträgen, welcher durch eine Erhöhung der Wertberichtigung auf latenten Steuerguthaben aus steuerlichen Verlustvorträgen im gleichen Umfang ausgeglichen wurde.

Per 31. Dezember 2010 verfügte die Bank über zurückbehaltene aufgelaufene Gewinne von ausländischen Tochtergesellschaften in Höhe von CHF 7,3 Mia. Es wurden hierfür keine latenten Steuerverbindlichkeiten verbucht, da diese Erträge als

auf unbestimmte Zeit wiederinvestiert betrachtet werden. Der Betrag der nicht erfassten latenten Steuerverpflichtungen für diese zurückgehaltenen Gewinne von ausländischen Tochtergesellschaften lässt sich nicht sinnvoll ermitteln.

Details zu Steuereffekten temporärer Bewertungsdifferenzen

Ende	2010	2009
Steuereffekt temporärer Unterschiede (in Mio. CHF)		
Personalaufwand	2 152	2 148
Ausleihungen	498	660
Anlagen in Wertschriften	1 016	32
Rückstellungen	1 346	1 275
Unternehmenszusammenschlüsse	96	93
Derivate	159	101
Immobilien	200	200
Steuerliche Verlustvorträge, netto	7 237	8 557
Sonstige	123	97
Latente Steuerguthaben vor Wertberichtigung, brutto	12 827	13 163
Abzüglich Wertberichtigung	(2 255)	(2 790)
Latente Steuerguthaben nach Wertberichtigung, brutto	10 572	10 373
Personalaufwand	(34)	(142)
Ausleihungen	(31)	(9)
Anlagen in Wertschriften	(297)	(217)
Rückstellungen	(335)	(422)
Unternehmenszusammenschlüsse	(277)	(191)
Derivate	(315)	(263)
Leasing	(66)	(80)
Immobilien	(68)	(64)
Sonstige	(66)	(190)
Latente Steuerverbindlichkeiten, brutto	(1 489)	(1 578)
Latente Steuerguthaben, netto	9 083	8 795

Die Zunahme der latenten Nettosteuer Guthaben zwischen 2009 und 2010 um CHF 288 Mio. war hauptsächlich auf die Konsolidierung von Alpine Securitization Corp. (Alpine) sowie die Auswirkungen des Zusammenschlusses von Rechtseinheiten aufgrund regulatorischer Bedenken gegenüber komplexen Holdingstrukturen zurückzuführen. Die entsprechenden latenten Nettosteuer Guthaben betragen CHF 1 508 Mio. beziehungsweise CHF 409 Mio. Diese Entwicklung wurde durch Fremdwährungsverluste in Höhe von CHF 811 Mio., die in der erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderung als kumulierte Währungsumrechnungsdifferenzen erfasst werden, teilweise kompensiert. Die restliche Veränderung, ein Rückgang der latenten Nettosteuer Guthaben von CHF 818 Mio., war

hauptsächlich auf temporäre Differenzen und steuerbare Erträge im Jahr 2010 zurückzuführen.

Der Grossteil der latenten Nettosteuer Guthaben wurde in den USA und Grossbritannien verzeichnet. Diese Guthaben gingen von CHF 8 438 Mio., nach Anrechnung einer Wertberichtigung von CHF 1 409 Mio., per Ende 2009 auf CHF 8 406 Mio., nach Anrechnung einer Wertberichtigung von CHF 1 302 Mio., per Ende 2010 zurück.

Aufgrund der Unsicherheit, ob die Bank in zukünftigen Perioden den notwendigen Betrag und die notwendige Zusammensetzung an steuerbaren Erträgen erzielen kann, wurde per 31. Dezember 2010 und 2009 eine Wertberichtigung auf latenten Steuerguthaben im Betrag von CHF 2,3 Mia. beziehungsweise CHF 2,8 Mia. gebildet.

Beträge und Verfallstermine für steuerliche Verlustvorträge

Ende 2010	Total
Steuerliche Verlustvorträge, netto (in Mio. CHF)	
Verfall innert 1 Jahr	28
Verfall in 2 bis 5 Jahren	3 863
Verfall in 6 bis 10 Jahren	9 822
Verfall in 11 bis 20 Jahren	7 070
Betrag mit Verfalldatum	20 783
Betrag ohne Verfalldatum	11 262
Total steuerliche Verlustvorträge, netto	32 045

Entwicklung der Wertberichtigungen auf latenten Steuerguthaben

	2010	2009	2008
Entwicklung der Wertberichtigung (in Mio. CHF)			
Stand zu Beginn der Periode	2 790	2 922	1 378
Aufgegebene Geschäftsbereiche	0	0	(13)
Veränderungen, netto	(535)	(132)	1 557
Stand am Ende der Periode	2 255	2 790	2 922

Steuervorteile aus aktienbasierten Vergütungen

	2010	2009	2008
Steuervorteile aus aktienbasierter Vergütung (in Mio. CHF)			
In der konsolidierten Erfolgsrechnung erfasste Steuervorteile	536	623	936
In der Kapitalreserve verbuchte Steuervorteile aus Mitnahmeeffekten/(Steuernachbelastungen)	615	179	(93)
Steuervorteile aus dividendensteuerähnlichen Zahlungen	26	0	16

Weitere Angaben zu aktienbasierten Vergütungen finden sich in *Anhang 26 – Aufgeschobene Mitarbeitervergütungen*.

Mitnahmeeffekte und Dividendenäquivalente in den Jahren 2010 und 2009 von kumuliert CHF 1,0 Mia. beziehungsweise CHF 0,3 Mia. führten allerdings nicht zu einer Reduktion der

Ertragsteuern, da einige Gesellschaften steuerliche Verlustvorträge, netto, aufwiesen. Werden diese Ertragsteuervorteile realisiert, werden schätzungsweise CHF 234 Mio. erfolgsneutral in den Kapitalreserven verbucht.

Ungewisse Ertragssteuerpositionen

Umrechnung des Anfangs- und Endbetrags nicht erfasster Steuervorteile, brutto

	2010	2009
Entwicklung der nicht erfassten Steuervorteile, brutto (in Mio. CHF)		
Stand zu Beginn der Periode	944	1 136
Zunahme noch nicht berücksichtigter Steuervorteile aufgrund von Steuerpositionen, die in einer früheren Periode eingegangen wurden	53	18
Abnahme nicht aktivierter Steuererträge aufgrund von Steuerpositionen einer früheren Periode	(286)	(197)
Zunahme noch nicht berücksichtigter Steuervorteile aufgrund von Steuerpositionen, die in der laufenden Periode eingegangen wurden	37	25
Abnahme nicht aktivierter Steuervorteile aufgrund von Vergleichen mit Steuerbehörden	(12)	(48)
Reduktion noch nicht berücksichtigter Steuervorteile aufgrund Ablaufs der anwendbaren Verjährungsfristen	(88)	(6)
Sonstige (einschliesslich Fremdwährungsumrechnung)	(70)	16
Stand am Ende der Periode	578	944
davon, falls erfasst, den effektiven Steuersatz beeinflussend	553	895

Zinsen und Strafen

	2010	2009	2008
Zinsen und Strafsteuern (in Mio. CHF)			
In der konsolidierten Erfolgsrechnung erfasste Zinsen und Strafsteuern	(42)	(16)	0
In der konsolidierten Bilanz erfasste Zinsen und Strafsteuern	206	267	246

Es ist durchaus möglich, dass die nicht erfassten Steuervorteile innerhalb von zwölf Monaten nach dem Jahresabschlussdatum um einen Betrag zwischen null und CHF 85 Mio. herabgesetzt werden.

Die Bank bleibt ab den nachfolgenden Jahren für Prüfungen durch die Behörden auf nationaler, bundesstaatlicher,

Provinz- oder vergleichbarer lokaler Ebene in den nachfolgenden wichtigsten Ländern offen: Schweiz 2007; Japan 2005; Grossbritannien 2003 und USA 1999.

Weitere Informationen finden sich in *Anhang 26 – Steuern in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group*.

26 Aufgeschobene Mitarbeitervergütungen

Aufgeschobene Mitarbeitervergütungen

Weitere Informationen hierzu finden sich in *Anhang 27 – Aufgeschobene Mitarbeitervergütungen in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group*.

Die folgenden Tabellen zeigen den Vergütungsaufwand für aufgeschobene Vergütungen, die im Jahr 2010 sowie in den Vorjahren zugeteilt und in den Jahren 2010, 2009 und 2008

in der konsolidierten Erfolgsrechnung erfasst wurden. Ausserdem zeigen sie die total ausgelieferten Aktien, den geschätzten nicht erfassten Vergütungsaufwand für aufgeschobene Vergütungen aus dem Jahr 2010 und den Vorjahren, die per 31. Dezember 2010 ausstehend waren, und die verbleibende erforderliche Dienstzeit, in der noch nicht erfasster Vergütungsaufwand erfasst wird.

Aufgeschobener Vergütungsaufwand

	2010	2009	2008
Aufgeschobener Vergütungsaufwand (in Mio. CHF)			
Adjustable-Performance-Plan-Ansprüche	948	–	–
Scaled Incentive Share Units	552	–	–
Incentive Share Units	713	1 498	2 329
Cash Retention Awards	574	819	–
Performance Incentive Plan (PIP I und PIP II) ¹	(2)	18	111
Partner Asset Facility ²	45	628	450
Sonstige aktienbasierte Ansprüche	293	330	585
Sonstige Baransprüche	410	420	(76)
Total aufgeschobener Vergütungsaufwand	3 533	3 713	3 399
Total ausgelieferte Aktien (in Mio.)			
Total ausgelieferte Aktien	46.7	38.1	17.2

¹ Enthält Rückerstattungen (Claw-backs). ² Entspricht der Veränderung des Fair Value der zugrunde liegenden indixierten Vermögenswerte während der der Periode. 2009 enthielt auch den Erwerb der verbleibenden 33,3% im ersten Quartal.

Weitere Informationen

	2010
Geschätzter nicht erfasster Vergütungsaufwand (in Mio. CHF)	
Adjustable-Performance-Plan-Ansprüche	604
Scaled Incentive Share Units	768
Incentive Share Units	332
Sonstige aktienbasierte Ansprüche	496
Sonstige Baransprüche	41
Total	2 241
Gewichteter Durchschnitt der gesamten verbleibenden erforderlichen Dienstzeit (in Jahren)	
Gewichteter Durchschnitt der gesamten verbleibenden erforderlichen Dienstzeit	1.6

Annahmen zum Fair Value der aktienbasierten Vergütung

Die folgende Tabelle zeigt wesentliche Annahmen zur Schätzung des Fair Value von Scaled Incentive Share Units (SISUs)

und Incentive Share Units (ISUs), die 2010, 2009 und 2008 zugeteilt wurden und auf dem jährlichen Prozess zur aufgeschobenen Vergütung basieren.

Wesentliche Annahmen zur Schätzung des Fair Value

	2010		2009	2008
	SISU	ISU	ISU	ISU
Massgebliche Annahmen zum Fair Value				
Erwartete Volatilität in %	33.42	33.52	62.97	32.04
Erwartete Dividendenrendite in %	–	–	–	5.46
Erwartete Dividendenzahlungen, in CHF				
2009	–	–	0.10	–
2010	1.45	1.45	0.60	–
2011	1.55	1.55	1.00	–
2012	1.65	1.65	–	–
2013	1.75	–	–	–
Erwarteter risikofreier Zinssatz in %	1.26	1.00	1.24	2.45
Erwartete Dauer in Jahren	4	3	3	3

Aktienansprüche

Am 20. Januar 2011 teilte die Bank 34,0 Millionen Aktienansprüche mit einem Gesamtwert von CHF 1 408 Mio. zu. Der geschätzte nicht erfasste Vergütungsaufwand in Höhe von CHF 1 402 Mio. wurde auf Basis des Fair Value am Zuteilungsdatum festgelegt, wobei Schätzungen bezüglich zukünftiger Verwirkungen berücksichtigt wurden. Dieser Aufwand wird über die vierjährige Periode, in der die Ansprüche erworben werden können, unter Berücksichtigung der Regelungen bezüglich Frühpensionierung, erfasst werden.

Adjustable Performance Plan Awards

Am 20. Januar 2011 teilte die Bank Adjustable-Performance-Plan-Ansprüche mit einem Gesamtwert von CHF 1 099 Mio. zu. Der geschätzte nicht erfasste Vergütungsaufwand in Höhe von CHF 1 664 Mio. wurde auf Basis des Fair Value am Zuteilungsdatum festgelegt. Dabei wurden die aktuellen Schätzungen für Ergebnisse der geltenden Leistungskriterien und für

zukünftige Verwirkungen während der vierjährigen Periode, in der Ansprüche erworben werden, berücksichtigt, wobei Regelungen bezüglich Frühpensionierung zur Anwendung kommen. Am 21. Januar 2010 teilte die Bank Adjustable-Performance-Plan-Ansprüche mit einem Gesamtwert von CHF 1 186 Mio. zu.

Restricted Cash Award

Am 20. Januar 2011 teilte die Bank Restricted Cash Awards mit einem Gesamtwert von CHF 465 Mio. zu. Der geschätzte nicht erfasste Vergütungsaufwand in Höhe von CHF 465 Mio. wurde auf Basis des Fair Value am Zuteilungsdatum festgelegt und wird über die zweijährige Periode, in der die Ansprüche erworben werden, erfasst.

Scaled Incentive Share Unit

Am 21. Januar 2010 teilte die Bank 20,7 Mio. SISUs zu.

Aktivitäten bezüglich Scaled Incentive Share Units

	2010
Anzahl zugeteilte Einheiten (in Mio.)	
Stand zu Beginn der Periode	–
Zugewährt	20.7
Abgerechnet	(0.2)
Verwirkt	(0.5)
Stand am Ende der Periode	20.0
davon erworben	0.2
davon noch nicht erworben	19.8

Incentive Share Unit

Am 21. Januar 2010, am 21. Januar 2009 und am 22. Januar 2008 teilte die Bank 6,0 Millionen, 25,9 Millionen beziehungsweise 45,7 Millionen ISU zu.

Aktivitäten bezüglich Incentive Share Units

	2010	2009	2008
Anzahl zugeteilte Einheiten (in Mio.)			
Stand zu Beginn der Periode	40.2	59.3	25.4
Zugeteilt ¹	6.0	25.9	46.5
Abgerechnet	(8.2)	(42.8)	(9.9)
Verwirkt	(0.8)	(2.2)	(2.7)
Stand am Ende der Periode	37.2	40.2	59.3
davon erworben	3.9	2.7	1.4
davon noch nicht erworben	33.3	37.5	57.9

¹ Enthält ISUs, welche im Januar und während des Jahres zugeteilt wurden.

Performance Incentive Plan

Die 2005 zugeteilten PIP-I-Einheiten wurden im April 2010 plangemäss definitiv umgewandelt. Jede ausstehende PIP-I-Einheit ergab rund 4,8 Namenaktien. Die im Jahr 2006 zugeteilten PIP-II-Einheiten werden im Mai 2011 definitiv umgewandelt. Das entsprechende Leistungskriterium wurde per 31. Dezember 2010 endgültig festgelegt; nach diesem Kriterium wird jede ursprünglich zugeteilte PIP-II-Einheit in 0,93

definitive PIP-II-Einheiten umgewandelt. Aufgrund der aktuellen Schätzungen zur Erreichung der Aktienkursvorgabe für PIP II ist davon auszugehen, dass die durchschnittliche Mindestkursvorgabe von CHF 47 nicht erreicht wird. Somit dürfte jede definitive PIP-II-Einheit ohne Umwandlung in Aktien verfallen. Bei der Zuteilung betrug der für PIP-II-Einheiten massgebliche Aktienkurs CHF 72.

Aktivitäten bezüglich Performance Incentive Plan

	2010		2009		2008	
	PIP II	PIP I	PIP II	PIP I	PIP II	PIP I
Anzahl zugeteilte Einheiten (in Mio.)						
Stand zu Beginn der Periode	6.1	11.8	6.1	11.8	6.2	11.9
Zugeteilt	–	–	–	–	0.1	–
Abgerechnet	0.0	(11.6)	0.0	0.0	0.0	0.0
Verwirkt	(0.1)	(0.2)	0.0	0.0	(0.2)	(0.1)
Stand am Ende der Periode	6.0	0.0	6.1	11.8	6.1	11.8
davon erworben	5.2	0.0	4.3	10.1	3.1	7.9
davon noch nicht erworben	0.8	0.0	1.8	1.7	3.0	3.9

Partner Asset Facility

Am 21. Januar 2009 gewährte die Bank Partner-Asset-Facility-Ansprüche mit einem Nominalwert von CHF 676 Mio.

Sonstige aktienbasierte Ansprüche

Am 20. Januar 2011 teilte die Bank gesperrte Aktien im Gegenwert von rund CHF 30 Mio. zu, die mit der Zuteilung erworben wurden, nicht an Bedingungen zu zukünftigen Dienstjahren gekoppelt sind und den Leistungen im Jahr 2010 zugerechnet wurden.

Aktivitäten bezüglich sonstiger Aktienansprüche

	2010		2009		2008	
	Anzahl sonstiger aktienbasierte Ansprüche in Mio.	Durchschnittlicher gewichteter Fair Value am Zuteilungsdatum in CHF	Anzahl sonstiger aktienbasierte Ansprüche in Mio.	Durchschnittlicher gewichteter Fair Value am Zuteilungsdatum in CHF	Anzahl sonstiger aktienbasierte Ansprüche in Mio.	Durchschnittlicher gewichteter Fair Value am Zuteilungsdatum in CHF
Veränderungen bezüglich sonstiger aktienbasierter Ansprüche						
Stand zu Beginn der Periode	15.5	45.67	20.5	58.90	28.5	65.13
Zugeteilt	7.1	45.30	8.1	40.35	8.4	46.93
Abgerechnet	(4.9)	48.39	(12.5)	69.36	(14.9)	61.66
Verwirkt	(0.4)	51.65	(0.6)	53.33	(1.5)	82.82
Stand am Ende der Periode	17.3	43.86	15.5	45.67	20.5	58.90
davon erworben	1.3	–	1.2	–	0.2	–
davon noch nicht erworben	16.0	–	14.3	–	20.3	–

Aktienoptionen

In den Jahren 2010, 2009 und 2008 wurden keine Optionen zugeteilt. Per 31. Dezember 2010 betrug die Summe des inneren Werts der ausstehenden und ausübaren Optionen CHF 43 Mio. Die gewichtete durchschnittliche Restlaufzeit dieser Optionen betrug ein Jahr. Zum Ausübungszeitpunkt belief sich der Gesamtbetrag des inneren Werts der in den

Jahren 2010, 2009 und 2008 ausgeübten Optionen auf insgesamt CHF 8 Mio., CHF 9 Mio. beziehungsweise CHF 7 Mio. Durch die Ausübung von Optionen in den Jahren 2010, 2009 und 2008 sind der Bank flüssige Mittel in Höhe von CHF 32 Mio., CHF 27 Mio. beziehungsweise CHF 17 Mio. zugeflossen.

Aktivitäten bezüglich Aktienoptionen

	2010		2009		2008	
	Anzahl Aktienoptionen in Mio.	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in CHF	Anzahl Aktienoptionen in Mio.	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in CHF	Anzahl Aktienoptionen in Mio.	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in CHF
Aktienoptionen						
Stand zu Beginn der Periode	32.8	62.68	36.6	61.41	37.2	61.07
Ausgeübt	(0.8)	40.12	(0.7)	41.60	(0.5)	38.00
Abgerechnet	0.0	0.00	(0.1)	62.05	0.0	0.00
Verwirkt	0.0	0.00	0.0	0.00	0.0	0.00
Verfallen	(3.7)	57.98	(3.0)	51.89	(0.1)	42.00
Stand am Ende der Periode	28.3	63.94	32.8	62.68	36.6	61.41
Ausübbar am Ende der Periode	28.3	63.94	32.8	62.68	35.6	60.83

Im Verlauf des Jahres 2010 verfielen 1,0 Millionen Optionen mit Barausgleichsmöglichkeit, so dass per 31. Dezember 2010 keine derartigen Optionen mehr ausstanden.

Per 31. Dezember 2010 verfielen weitere 2,7 Millionen Optionen, während im Januar 2011 9,6 Millionen verfielen.

27 Organe und diesen nahestehende Personen und Unternehmen

Die Credit Suisse Group besitzt alle ausstehenden Namenaktien der Bank mit Stimmrecht. Die Bank ist in bedeutende Finanzierungs- und andere Transaktionen mit affilierten und Tochtergesellschaften der Credit Suisse Group involviert. Im Allgemeinen tritt die Bank auf diese Transaktionen im normalen Geschäftsverlauf ein und geht davon aus, dass diese zu

Marktkonditionen stattfinden, welche sie von unbeteiligter dritter Seite erhalten könnte.

Weitere Informationen finden sich in *Anhang 28 – Organe und diesen nahestehende Personen und Unternehmen in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group*.

Aktiven und Verbindlichkeiten

Ende	2010	2009
Aktiven (in Mio. CHF)		
Flüssige Mittel und Forderungen gegenüber Banken	533	1 145
Zinstragende Einlagen bei Banken	3 035	1 022
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	541	523
Handelsbestände	185	148
Ausleihungen, netto	9 339	10 725
Sonstige Aktiven	100	55
Total Aktiven	13 733	13 618
Verbindlichkeiten (in Mio. CHF)		
Verbindlichkeiten gegenüber Banken/Kundeneinlagen	12 135	16 051
Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen	93	521
Langfristige Verbindlichkeiten	7 906	8 951
Sonstige Verbindlichkeiten	430	569
Total Verbindlichkeiten	20 564	26 092

Ertrag und Aufwand

	2010	2009	2008
Ertrag (in Mio. CHF)			
Zins- und Dividendenertrag	86	120	501
Zinsaufwand	(317)	(514)	(1 177)
Zinserfolg	(231)	(394)	(676)
Kommissions- und Dienstleistungsertrag	(33)	(42)	(11)
Sonstiger Ertrag	330	248	264
Nettoertrag	66	(188)	(423)
Aufwand (in Mio. CHF)			
Total Geschäftsaufwand	(389)	(101)	19

Garantien

Ende	2010	2009
Garantien (in Mio. CHF)		
Kreditsicherungsgarantien und ähnliche Instrumente	16	76
Derivate	29	42
Sonstige Garantieverpflichtungen	220	53
Total Garantien	265	171

Kredite an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

	2010	2009	2008
Kredite an Mitglieder der Geschäftsleitung (in Mio. CHF)			
Stand zu Beginn der Periode	19 ¹	24	22
Zunahmen	5	4	11
Abnahmen	(6)	(9)	(9)
Stand am Ende der Periode	18 ¹	19	24
Kredite an Mitglieder des Verwaltungsrats (in Mio. CHF)			
Stand zu Beginn der Periode	24 ²	14	15
Zunahmen	14	11	1
Abnahmen	(4)	(1)	(2)
Stand am Ende der Periode	34 ²	24	14

¹ Die Anzahl Personen mit ausstehenden Krediten zu Beginn und am Ende des Jahres betrug sieben beziehungsweise sechs. ² Die Anzahl Personen mit ausstehenden Krediten zu Beginn und am Ende des Jahres betrug acht beziehungsweise sieben.

Verbindlichkeiten gegenüber eigenen

Vorsorgeeinrichtungen

Verbindlichkeiten gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen per 31. Dezember 2010 und 2009 in der Höhe von CHF 1 308 Mio. beziehungsweise CHF 1 111 Mio. sind in verschiedenen Verbindlichkeiten in der konsolidierten Bilanz der Bank berücksichtigt.

28 Vorsorgepläne und sonstige Leistungen an Mitarbeitende im Ruhestand

Vorsorgepläne

Die Bank ist an einem Vorsorgeplan mit Leistungsprimat, der von der Gruppe mitfinanziert wird, beteiligt und unterhält selbstständige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat, Vorsorgepläne mit Beitragsprimat und sonstige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat für Mitarbeitende im Ruhestand. Die bedeutendsten Vorsorgepläne sind in der Schweiz, den USA und in Grossbritannien.

Vorsorgeplan der Gruppe

Die Bank deckt die Vorsorgebedürfnisse ihrer Mitarbeitenden in der Schweiz mittels Beteiligung an einem von der Credit Suisse Group mitfinanzierten Vorsorgeplan (Gruppen-Vorsorgeplan) mit Leistungsprimat ab. Dieser Vorsorgeplan bietet Leistungen im Falle von Pensionierung, Tod und Erwerbsunfähigkeit. An diesen Plan, bei dem es sich um eine in Zürich domizillierte, unabhängige Stiftung handelt, sind verschiedene Rechtseinheiten der Gruppe angeschlossen. Am 1. Januar 2010 wurde der schweizerische Grundversicherungsplan mit dem bisherigen Rententeil (Leistungsprimat) um einen Sparteil (Beitragsprimat) erweitert, wobei ein partieller Wechsel vom Leistungsprimat zum Beitragsprimat vorgenommen wurde. Unter US GAAP behandelt die Gruppe den Vorsorgeplan der Gruppe sowohl für den Renten- als auch für den Sparteil als selbstständigen Vorsorgeplan (Single-Employer Plan) mit Leistungsprimat und wendet das Verfahren der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Actuarial Method) an, um den periodischen Nettovorsorgeaufwand, die zukünftigen Vorsorgeverpflichtungen (PBO) und die aktuellen Vorsorgeverpflichtungen (ABO) zu berechnen. Die Bank verbucht den von der Gruppe mitfinanzierten Vorsorgeplan mit Leistungsprimat als einen Gruppenvorsorgeplan, weil andere Rechtseinheiten innerhalb der Gruppe auch am Plan teilnehmen und die Beiträge der Bank nicht in separate Konten fliessen und auch die Leistungen nicht nur den Mitarbeitenden der Bank zustehen. Die durch die Bank beigetragenen Aktiven sind mit den beigetragenen Aktiven der anderen Rechtseinheiten vermischt und können für Leistungen an sämtliche Mitarbeitenden aller beteiligten Rechtseinheiten verwendet werden. Die jährlichen Beiträge der Bank an den Vorsorgeplan der Gruppe machen 90% der gesamten Beiträge seitens aller am Vorsorgeplan beteiligten Rechtseinheiten aus.

Die Bank behandelt den Vorsorgeplan der Gruppe in den Büchern als Beitragsprimatplan, wobei sie nur die während der Periode erforderlichen Beitragszahlungen als periodischen Nettovorsorgeaufwand verbucht und nur für fällige und unbezahlte Beiträge eine Verbindlichkeit erfasst. Die Bank erfasste

keinen weiteren Aufwand und keine weiteren Bilanzpositionen im Zusammenhang mit dem Vorsorgeplan der Gruppe. Im Rententeil des Plans werden die Beiträge der Bank auf einer festgelegten Formel basierend auf der Salärstufe und dem Alter jedes Mitarbeitenden berechnet und entsprechen rund 200% der Beitragszahlungen eines jeden Mitarbeitenden. Der Arbeitgeberbeitrag für den Sparteil des Plans liegt je nach Alter der betreffenden Mitarbeitenden zwischen 7,5% und 25% des versicherten Lohns.

In den Jahren 2010, 2009 und 2008 betragen die Beiträge der Bank an den Vorsorgeplan der Gruppe CHF 619 Mio., CHF 394 Mio. beziehungsweise CHF 579 Mio. und wurden entsprechend als Aufwand erfasst. Die Bank erwartet, dass ihre Beiträge an den Vorsorgeplan der Gruppe im Jahr 2011 voraussichtlich CHF 431 Mio. betragen werden. Hätte die Bank den Vorsorgeplan der Gruppe als selbstständigen Vorsorgeplan mit Leistungsprimat behandelt, dann wäre der von der Bank zu verbuchende, periodische Nettovorsorgeaufwand in den Jahren 2010, 2009 und 2008 um CHF 447 Mio., CHF 274 Mio. beziehungsweise CHF 477 Mio. tiefer ausgefallen und die Bank hätte CHF 93 Mio., CHF 38 Mio. beziehungsweise CHF 35 Mio. für die Amortisation der versicherungsmathematischen Verluste und des nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwands für den Vorsorgeplan der Gruppe erfasst.

Per 31. Dezember 2010 und 2009 betragen die aktuellen Vorsorgeverpflichtungen des Vorsorgeplans der Gruppe CHF 12,8 Mia. beziehungsweise CHF 12,2 Mia., die zukünftigen Vorsorgeverpflichtungen CHF 13,8 Mia. beziehungsweise CHF 13,3 Mia. und der Fair Value des Planvermögens CHF 13,4 Mia. beziehungsweise CHF 12,6 Mia. Per 31. Dezember 2010 und 2009 betrug die Überdeckung des Vorsorgeplans der Gruppe hinsichtlich der aktuellen Vorsorgeverpflichtungen CHF 581 Mio. beziehungsweise CHF 408 Mio. und die Unterdeckung hinsichtlich der zukünftigen Vorsorgeverpflichtungen CHF 385 Mio. beziehungsweise CHF 730 Mio. Hätte die Bank den Vorsorgeplan der Gruppe als Leistungsprimatplan verbucht, dann hätte die Bank die Unterdeckung der zukünftigen Vorsorgeverpflichtungen per 31. Dezember 2010 und 2009 von CHF 347 Mio. beziehungsweise CHF 657 Mio. als Verbindlichkeit in der Bilanz ausweisen müssen, was zu einer Abnahme der kumulierten erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderung im Eigenkapital der Aktionäre geführt hätte.

Die Berechnung des Aufwands und der Verpflichtungen in Verbindung mit den Vorsorgeplänen mit Leistungsprimat erfordert die Verwendung von Annahmen in erheblichem Umfang, unter anderem auch betreffend der erwarteten langfristigen Rendite auf dem Planvermögen und des Diskontsatzes. Diese

werden von der Gruppe festgelegt. Wenn die Bank den Vorsorgeplan der Gruppe als Leistungsprimatplan behandelt hätte, wäre die langfristige Rendite des Vorsorgevermögens für die Berechnung des periodischen Nettovorsorgeaufwands für die Jahre 2010 und 2009 bei 4,8% gelegen. Per 31. Dezember 2010 und 2009 hätte der Diskontsatz zur Bemessung der Vorsorgeverpflichtung 3,1% beziehungsweise 3,5% und derjenige zur Berechnung des periodischen Nettovorsorgeaufwands 3,5% beziehungsweise 3,9% betragen.

Vorsorgepläne im Ausland

Verschiedene Vorsorgepläne decken die Bedürfnisse der Mitarbeitenden ausserhalb der Schweiz ab, einschliesslich selbstständiger Vorsorgepläne mit Leistungsprimat und Vorsorgepläne mit Beitragsprimat. Diese Pläne bieten Leistungen im Falle von Pensionierung, Tod, Erwerbsunfähigkeit oder Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Die Pensionsvorsorgeleistungen hängen vom Alter, von den Beiträgen und vom Salär ab. Die Finanzierungspolitik der Bank hinsichtlich dieser Pläne steht in Einklang mit den lokalen gesetzlichen und steuerlichen Vorschriften. Die getroffenen Berechnungsannahmen basieren auf den lokalen wirtschaftlichen Gegebenheiten.

Sonstige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat für Mitarbeitende im Ruhestand

In den USA wird durch die Bank ein weiterer Vorsorgeplan mit Leistungsprimat mitfinanziert, welcher Gesundheits- und Für-

sorgeleistungen für bestimmte Mitarbeitende im Ruhestand erbringt. Im Austausch für die gegenwärtig erbrachte Arbeitsleistung des Mitarbeitenden verpflichtet sich die Bank nach dessen Pensionierung, Gesundheits- und Fürsorgeleistungen zu erbringen. Die Verpflichtung der Bank hinsichtlich dieser Leistungen entsteht mit dem Erbringen der Dienste seitens des Mitarbeitenden, die den Mitarbeitenden berechtigen, im Ruhestand Leistungen aus dem Vorsorgeplan zu beziehen.

Vorsorgeaufwand

Der periodische Nettovorsorgeaufwand für Vorsorgepläne mit Leistungsprimat und sonstige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat für Mitarbeitende im Ruhestand umfasst die Kosten des betreffenden Plans für die Periode, in welcher die einzelnen Mitarbeitenden Arbeitsleistungen erbringen. Der effektiv zu erfassende Betrag wird anhand einer versicherungsmathematischen Formel ermittelt, in die unter anderem der laufende Dienstzeitaufwand, der Zinsaufwand, die erwarteten Erträge des Planvermögens sowie die Amortisation von in der kumulierten erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderung erfassten nachzuerrechnenden Dienstzeitaufwänden/(-gutschriften) und versicherungsmathematischen Verlusten/(Gewinnen) einfließen.

Zusammensetzung des Vorsorgeaufwands

	Ausländische selbstständige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat			Sonstige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat (Gesundheits- und Sozialvorsorge)		
	2010	2009	2008	2010	2009	2008
Total Vorsorgeaufwand (in Mio. CHF)						
Dienstzeitaufwand aus Vorsorgeverpflichtung	30	33	44	1	1	1
Zinsaufwand auf Vorsorgeverpflichtungen	134	129	139	9	9	8
Erwartete Erträge aus dem Planvermögen	(163)	(166)	(170)	–	–	–
Amortisation von berücksichtigtem nachzuerrechnendem/r Dienstzeitaufwand/(-gutschrift)	1	1	1	(2)	(2)	(2)
Amortisation von berücksichtigten versicherungsmathematischen Verlusten	36	17	39	6	8	9
Periodischer Vorsorgeaufwand, netto	38	14	53	14	16	16
(Gewinne)/Verluste aus Planabgeltungen	(2)	1	–	–	–	–
(Gewinne)/Verluste aus Plankürzungen	–	(2)	–	–	–	–
Total Vorsorgeaufwand	36	13	53	14	16	16

Der gesamte im Personalaufwand erfasste Vorsorgeaufwand betrug für 2010, 2009 und 2008 CHF 50 Mio., CHF 29 Mio. beziehungsweise CHF 69 Mio. Diese Beträge werden im sonstigen Personalaufwand ausgewiesen.

Am 4. Dezember 2008 teilte die Gruppe die beschleunigte Umsetzung ihres strategischen Plans mit. Als Bestandteil dieser beschleunigten Umsetzung wurde auch ein geplanter Stellenabbau angekündigt. Der Stellenabbau führte im Jahr 2009 bei Vorsorgeplänen in den USA zu Planabgeltungen in Höhe von CHF 1 Mio. Die Auflösung eines japanischen Vorsorgeplans führte im Jahr 2009 aufgrund geringerer Vorsorgever-

pflichtungen zu einem Gewinn aus Plankürzungen von CHF 2 Mio. und im Jahr 2010 zu einem Gewinn von CHF 2 Mio. aus der entsprechenden Planabgeltung.

Vorsorgeverpflichtung

Die folgende Tabelle zeigt die Veränderungen der zukünftigen Vorsorgeverpflichtungen und des Fair Value der Planvermögen, die bilanzierten Beträge für die ausländischen selbstständigen Vorsorgepläne und sonstigen Pläne für Mitarbeitende im Ruhestand sowie die aktuellen Vorsorgeverpflichtungen für die Vorsorgepläne mit Leistungsprimat.

Verbindlichkeiten und Deckungsgrad der Vorsorgepläne

im Jahr / Ende	Ausländische selbstständige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat		Sonstige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat (Gesundheits- und Sozialvorsorge)	
	2010	2009	2010	2009
Zukünftige Vorsorgeverpflichtungen (in Mio. CHF) ¹				
Beginn der Bemessungsperiode	2 299	1 953	141	134
Dienstzeitaufwand	30	33	1	1
Zinsaufwand	134	129	9	9
Plananpassungen	–	18	–	–
Planabgeltungen	(3)	(8)	–	–
Plankürzungen	–	(5)	–	–
Spezielle Abgangsleistungen	3	3	–	–
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste	220	185	31	9
Zusätzliche Pläne	9	–	–	–
Auszahlungen von Vorsorgeleistungen	(52)	(67)	(8)	(8)
Währungsumrechnungsgewinne/-verluste	(267)	58	(14)	(4)
Ende der Bemessungsperiode	2 373	2 299	160	141
Fair Value des Planvermögens (in Mio. CHF)				
Beginn der Bemessungsperiode	2 036	1 815	–	–
Effektive Rendite auf dem Planvermögen	218	30	–	–
Arbeitgeberbeiträge	172	169	8	8
Plananpassungen	–	18	–	–
Planabgeltungen	(3)	(8)	–	–
Auszahlungen von Vorsorgeleistungen	(52)	(67)	(8)	(8)
Währungsumrechnungsgewinne/-verluste	(250)	79	–	–
Ende der Bemessungsperiode	2 121	2 036	–	–
Total ausgewiesener Finanzstatus (in Mio. CHF)				
Finanzierungsstatus der Pläne – Über-/ (Unter)deckung	(252)	(263)	(160)	(141)
Total in der konsolidierten Bilanz ausgewiesener Finanzierungsstatus per 31. Dezember	(252)	(263)	(160)	(141)
Total bilanzierter Betrag (in Mio. CHF)				
Anlagevermögen	166	84	–	–
Kurzfristige Verbindlichkeiten	(13)	(9)	(8)	(8)
Langfristige Verbindlichkeiten	(405)	(338)	(152)	(133)
Total in der konsolidierten Bilanz bilanzierter Betrag per 31. Dezember	(252)	(263)	(160)	(141)
Aktuelle Vorsorgeverpflichtungen (in Mio. CHF) ²				
Ende der Bemessungsperiode	2 287	2 235	–	–

¹ Einschliesslich geschätzter zukünftiger Salärerhöhungen. ² Ohne geschätzte zukünftige Salärerhöhungen.

Per 31. Dezember 2010 und 2009 war eine Nettounterdeckung von CHF 412 Mio. beziehungsweise CHF 404 Mio. in der konsolidierten Bilanz unter Sonstige Aktiven – Sonstige und Sonstige Verbindlichkeiten – Sonstige ausgewiesen.

In den Jahren 2010 und 2009 leistete die Bank Beiträge in der Höhe von CHF 172 Mio. beziehungsweise CHF 169 Mio. an die selbstständigen Vorsorgepläne, einschliesslich ausserordentlicher Beiträge von CHF 135 Mio. beziehungsweise CHF 130 Mio. an den Vorsorgeplan in Grossbritannien.

Für das Jahr 2011 erwartet die Bank, dass sie Beiträge von CHF 38 Mio. an die ausländischen selbstständigen Vorsorgepläne mit Leistungsprimat und CHF 8 Mio. an die sonstigen Vorsorgepläne mit Leistungsprimat für Mitarbeitende im Ruhestand leisten wird.

Vorsorgepläne mit Unterdeckung

Die folgende Tabelle zeigt die gesamten zukünftigen und aktuellen Vorsorgeverpflichtungen sowie den gesamten Fair Value

der Planvermögen für jene Vorsorgepläne, welche per 31. Dezember 2010 beziehungsweise 2009 eine Unterdeckung bezogen auf die zukünftigen beziehungsweise aktuellen Vorsorgeverpflichtungen auswiesen.

Unterdeckung von Vorsorgeplänen mit Leistungsprimat

31. Dezember	Zukünftige Vorsorgeverpflichtungen übersteigen den Fair Value der Planvermögen ¹		Aktuelle Vorsorgeverpflichtungen übersteigen den Fair Value der Planvermögen ¹	
	2010	2009	2010	2009
in Mio. CHF				
Zukünftige Vorsorgeverpflichtungen	1 212	1 138	1 128	1 076
Aktuelle Vorsorgeverpflichtungen	1 163	1 100	1 099	1 049
Fair Value des Planvermögens	794	791	717	729

¹ Enthält nur die leistungsorientierten Vorsorgepläne, bei welchen die zukünftigen Vorsorgeverpflichtungen / aktuellen Vorsorgeverpflichtungen den Fair Value der Planvermögen übersteigen.

Als kumulierte und als sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung erfasste Beträge

Die folgende Tabelle zeigt die versicherungsmathematischen Gewinne/(Verluste) sowie den/die nachzuerrechnende/n

Dienstzeitgutschrift/(-aufwand), welche in der kumulierten erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderung erfasst und anschliessend als Komponenten des periodischen Nettovorsorgeaufwands über die Erfolgsrechnung amortisiert wurden.

Als kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung erfasste Beträge nach Steuern

	Ausländische selbstständige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat		Sonstige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat (Gesundheits- und Sozialvorsorge)		Total	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Als erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung erfasste Beträge (in Mio. CHF)						
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	(819)	(723)	(52)	(38)	(871)	(761)
Nachzuerrechnende Dienstzeitgutschrift/(-aufwand)	(1)	(1)	6	7	5	6
Total	(820)	(724)	(46)	(31)	(866)	(755)

Die folgenden Tabellen zeigen die Bewegungen der erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderung aufgrund versicherungsmathematischer Gewinne/(Verluste) und nachzuverrechnender/m Dienstzeitgutschrift/(-aufwand), die in den Jahren 2010 und 2009 als kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung

erfasst wurden. Überdies zeigen die Tabellen die Amortisation der vorgenannten Position als Bestandteile des periodischen Nettovorsorgeaufwands für die genannten Berichtsperioden sowie die Beträge, welche 2011 voraussichtlich amortisiert werden.

Als sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung erfasste Veränderungen von Planvermögen und Vorsorgeverpflichtungen

	Ausländische selbstständige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat			Sonstige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat (Gesundheits- und Sozialvorsorge)			Total netto
	Brutto	Steuern	Netto	Brutto	Steuern	Netto	
2010 (in Mio. CHF)							
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	(165)	50	(115)	(31)	12	(19)	(134)
Amortisation von versicherungsmathematischen Verlusten/(Gewinnen)	36	(13)	23	6	(3)	3	26
Amortisation von nachzuverrechnendem/r Dienstzeitaufwand/(-gutschrift)	1	(1)	0	(2)	1	(1)	(1)
Sofortige Erfassung aufgrund von Plankürzungen/-abgeltungen	(2)	0	(2)	–	–	–	(2)
Total unter sonstiger erfolgsneutraler Eigenkapitalveränderung bilanzierter Betrag	(130)	36	(94)	(27)	10	(17)	(111)
2009 (in Mio. CHF)							
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	(323)	88	(235)	(9)	3	(6)	(241)
Amortisation von versicherungsmathematischen Verlusten/(Gewinnen)	17	(7)	10	8	(3)	5	15
Amortisation von nachzuverrechnendem/r Dienstzeitaufwand/(-gutschrift)	1	0	1	(2)	1	(1)	0
Sofortige Erfassung aufgrund von Plankürzungen/-abgeltungen	4	(1)	3	–	–	–	3
Total unter sonstiger erfolgsneutraler Eigenkapitalveränderung bilanzierter Betrag	(301)	80	(221)	(3)	1	(2)	(223)

Als kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung erfasste Beträge, nach Steuern, welche 2011 voraussichtlich amortisiert werden

im Jahr 2011	Ausländische selbstständige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat	Sonstige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat (Gesundheits- und Sozialvorsorge)
	in Mio. CHF	
Amortisation von versicherungsmathematischen Verlusten/(Gewinnen)	35	6
Amortisation von nachzuerrechnendem/r Dienstzeitaufwand/(-gutschrift)	0	(1)
Total	35	5

Annahmen

Gewichtete durchschnittliche Annahmen zur Bestimmung des periodischen Nettovorsorgeaufwandes und der Vorsorgeverpflichtungen

31. Dezember	Ausländische selbstständige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat			Sonstige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat (Gesundheits- und Sozialvorsorge)		
	2010	2009	2008	2010	2009	2008
Nettovorsorgeaufwand (in %)						
Diskontsatz	6.0	6.3	5.9	6.1	6.4	6.2
Salärenwicklung	4.3	4.0	4.5	–	–	–
Erwartete langfristige Rendite auf dem Planvermögen	7.2	7.5	7.6	–	–	–
Vorsorgeverpflichtungen (in %)						
Diskontsatz	5.5	6.0	6.3	5.5	6.1	6.4
Salärenwicklung	4.2	4.3	4.0	–	–	–

Annahmen zur Kostenentwicklung im Gesundheitswesen

Die Kostentrends im Gesundheitswesen dienen zur Festlegung angemessener Kosten der sonstigen Vorsorgepläne mit Leistungsprimat für Mitarbeitende im Ruhestand. Zur Bestimmung dieser Kosten wurden die Kosten der versicherten Gesundheitsvorsorgeleistungen mit einem gewichteten jährlichen Durchschnittssatz von 9,75% für die Jahre 2010 und 2009 beziehungsweise 11% für das Jahr 2008 veranschlagt. Per 31. Dezember 2010 wird angenommen, dass dieser Satz bis im Jahr 2016 allmählich auf 5% fallen und danach konstant bleiben dürfte. Per 31. Dezember 2010, 2009 und 2008 hätte eine Zunahme des Satzes der Gesundheitskostenentwicklung um 1% im Rahmen dieser Annahmen zu einer

Zunahme der Aufwendungen für Mitarbeitende im Ruhestand von CHF 1,5 Mio., CHF 1,3 Mio. beziehungsweise CHF 1,3 Mio. geführt sowie zu einer Zunahme der kumulierten Vorsorgeverpflichtungen für Leistungsprimatpläne von CHF 26 Mio., CHF 19 Mio. beziehungsweise CHF 18 Mio. Per 31. Dezember 2010, 2009 und 2008 hätte eine Abnahme des Satzes der Gesundheitskostenentwicklung um 1% im Rahmen dieser Annahmen zu einer Abnahme der Aufwendungen für Mitarbeitende im Ruhestand von CHF 1,2 Mio., CHF 1,0 Mio. beziehungsweise CHF 1,1 Mio. geführt sowie zu einer Abnahme der kumulierten Vorsorgeverpflichtungen für Leistungsprimatpläne von CHF 21 Mio., CHF 16 Mio. beziehungsweise CHF 15 Mio.

Planvermögen und Anlagestrategie

Weitere Informationen finden sich in *Anhang 29 – Vorsorgepläne und sonstige Leistungen an Mitarbeitende im Ruhestand in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group*.

Per 31. Dezember 2010 und 2009 waren keine materiellen Beträge an Schuld- oder Beteiligungstiteln der Gruppe im Planvermögen der ausländischen selbstständigen Vorsorge-

pläne mit Leistungsprimat und sonstigen Vorsorgeplänen mit Leistungsprimat für Mitarbeitende im Ruhestand enthalten.

Fair Value der Planvermögen

Die folgenden Tabellen zeigen die periodisch zum Fair Value bewerteten Planvermögen der Vorsorgepläne mit Leistungsprimat der Bank per 31. Dezember 2010 und 2009.

Periodisch zum Fair Value bewertete Planvermögen

Ende	2010				2009			
	Level 1	Level 2	Level 3	Total	Level 1	Level 2	Level 3	Total
Planvermögen zum Fair Value (in Mio. CHF)								
Flüssige Mittel	138	19	0	157	163	8	0	171
Schuldtitle	65	644	122	831	79	392	176	647
davon Staaten	57	1	0	58	48	0	0	48
davon Unternehmen	8	643	122	773	31	392	176	599
Beteiligungstitel	0	1 006	0	1 006	56	1 142	0	1 198
Immobilien – indirekt	0	0	52	52	0	0	14	14
Alternative Anlagen	0	(97)	94	(3)	0	(130)	57	(73)
davon Private Equity	0	0	8	8	0	0	12	12
davon Hedgefonds	0	3	81	84	0	0	45	45
davon Sonstige	0	(100) ¹	5	(95)	0	(130) ¹	0	(130)
Sonstige Anlagen	0	78	0	78	0	79	0	79
Total Planvermögen zum Fair Value	203	1 650	268	2 121	298	1 491	247	2 036

¹ Hauptsächlich aus derivativen Instrumenten.

Periodisch zum Fair Value bewertete Planvermögens in Level 3

	Effektive Rendite auf dem Planvermögen					Stand am Ende der Periode
	Stand zu Beginn der Periode	Auf per Bilanzstichtag noch gehaltenen Aktiven	Auf während der Periode verkauften Aktiven	Käufe, Verkäufe, Abwicklungen	Fremdwährungsumrechnungseinfluss	
2010 (in Mio. CHF)						
Schuldtitle – Unternehmen	176	16	1	(56)	(15)	122
Immobilien – indirekt	14	3	0	37	(2)	52
Alternative Anlagen	57	0	3	39	(5)	94
davon Private Equity	12	0	1	(4)	(1)	8
davon Hedgefonds	45	0	2	38	(4)	81
davon Sonstige	0	0	0	5	0	5
Total Planvermögen zum Fair Value	247	19	4	20	(22)	268
2009 (in Mio. CHF)						
Schuldtitle – Unternehmen	103	20	(2)	55	–	176
Immobilien – indirekt	34	(19)	0	(1)	–	14
Alternative Anlagen	73	10	(1)	(25)	–	57
davon Private Equity	35	(2)	3	(24)	–	12
davon Hedgefonds	38	12	(4)	(1)	–	45
Sonstige Anlagen	25	0	16	(41)	–	0
Total Planvermögen zum Fair Value	235	11	13	(12)	–	247

Die folgende Tabelle zeigt die Vermögensstruktur der Pläne zum Bemessungsstichtag auf Basis des Fair Value zu diesem Zeitpunkt unter Berücksichtigung der Wertentwicklung der einzelnen Anlageklassen.

Gewichtete durchschnittliche Struktur der Planvermögen zum Bemessungsstichtag

31. Dezember	2010	2009
Gewichtete durchschnittliche Struktur des Planvermögens (in %)		
Flüssige Mittel	7.4	8.4
Schuldtitle	39.1	31.7
Beteiligungstitel	47.4	58.8
Immobilien	2.5	0.7
Alternative Anlagen	0.0	(3.5) ¹
Versicherungen	3.6	3.9
Total	100.0	100.0

¹ Der negative Anteil am Vermögen war hauptsächlich auf derivative Instrumente zurückzuführen.

Die folgende Tabelle zeigt die angestrebte Struktur der Planvermögen für 2011 in Übereinstimmung mit der Anlagestrategie der Bank. Die angestrebte Struktur der Planvermögen wird

dazu verwendet, die erwartete Rendite der Planvermögen zu bestimmen, die im Nettovorsorgeaufwand für 2011 berücksichtigt wird.

Zukünftige gewichtete durchschnittliche Zielstruktur der Planvermögen

2011 (in %)

Flüssige Mittel	1
Schuldtitle	57
Beteiligungstitel	20
Immobilien	1
Alternative Anlagen	17
Versicherungen	4
Total	100

Geschätzte zukünftige Auszahlungen aus Vorsorgeplänen mit Leistungsprimat und sonstigen Vorsorgeplänen mit Leistungsprimat für Mitarbeitende im Ruhestand

	Ausländische selbstständige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat	Sonstige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat (Gesundheits- und Sozialvorsorge)
Geschätzte zukünftige Auszahlungen von Vorsorgeleistungen (in Mio. CHF)		
2011	75	8
2012	73	9
2013	74	9
2014	77	10
2015	79	10
Für die fünf nachfolgenden Jahre	439	56

Vorsorgepläne mit Beitragsprimat

Die Bank leistet auch Beiträge an verschiedene Vorsorgepläne mit Beitragsprimat. Diese befinden sich vor allem in den USA und in Grossbritannien, aber auch in anderen Ländern der

Welt. In den Jahren 2010, 2009 und 2008 beliefen sich die von der Bank geleisteten Beitragszahlungen und die entsprechenden Aufwendungen auf CHF 263 Mio., CHF 235 Mio. beziehungsweise CHF 249 Mio.

29 Derivat- und Absicherungsgeschäfte

Weitere Informationen finden sich in *Anhang 30 – Derivat- und Absicherungsgeschäfte in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group*.

aus erwarteten Transaktionen für maximal fünf Monate ab. Davon ausgenommen waren jene erwarteten Transaktionen, die mit der Zahlung von variablen Zinsen auf bestehende Finanzinstrumente zusammenhängen.

Absicherungsgeschäfte

Cashflow-Absicherungsgeschäfte

Per Ende 2010 sicherte die Bank mit Cashflow-Absicherungsgeschäften ihr Risiko von künftigen Cashflow-Schwankungen

Fair Value von derivativen Instrumenten

	Handel			Absicherung ¹		
	Kontrakt- volumen	Positiver Wieder- beschaf- fungswert	Negativer Wieder- beschaf- fungswert	Kontrakt- volumen	Positiver Wieder- beschaf- fungswert	Negativer Wieder- beschaf- fungswert
Ende 2010						
Derivative Instrumente (in Mia. CHF)						
Termin- und Zinstermingeschäfte	8 073.9	6.3	5.9	0.0	0.0	0.0
Swaps	24 105.2	429.5	422.4	66.0	2.4	1.6
Optionen, gekauft und verkauft (OTC)	2 420.1	44.9	46.1	0.0	0.0	0.0
Futures	2 765.7	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Optionen, gekauft und verkauft (börsengehandelt)	1 365.6	0.5	0.3	0.0	0.0	0.0
Zinsprodukte	38 730.5	481.2	474.7	66.0	2.4	1.6
Termingeschäfte	2 053.6	35.2	37.7	19.4	0.4	0.1
Swaps	1 060.7	34.9	46.1	0.0	0.0	0.0
Optionen, gekauft und verkauft (OTC)	794.7	14.3	15.0	0.0	0.0	0.0
Futures	13.5	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Optionen, gekauft und verkauft (börsengehandelt)	5.6	0.1	0.1	0.0	0.0	0.0
Fremdwährungsprodukte	3 928.1	84.5	98.9	19.4	0.4	0.1
Termingeschäfte	15.5	1.6	1.4	0.0	0.0	0.0
Swaps	0.1	0.1	0.0	0.0	0.0	0.0
Optionen, gekauft und verkauft (OTC)	24.8	0.7	0.8	0.0	0.0	0.0
Futures	0.5	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Edelmetallprodukte	40.9	2.4	2.2	0.0	0.0	0.0
Termingeschäfte	6.2	1.1	0.1	0.0	0.0	0.0
Swaps	213.5	4.1	7.4	0.0	0.0	0.0
Optionen, gekauft und verkauft (OTC)	279.2	15.2	16.5	0.0	0.0	0.0
Futures	77.9	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Optionen, gekauft und verkauft (börsengehandelt)	387.1	17.0	17.9	0.0	0.0	0.0
Beteiligungs-/Indexprodukte	963.9	37.4	41.9	0.0	0.0	0.0
Kreditderivate²	1 989.5	49.5	46.6	0.0	0.0	0.0
Termingeschäfte	32.0	2.0	1.9	0.0	0.0	0.0
Swaps	100.9	14.1	15.7	0.0	0.0	0.0
Optionen, gekauft und verkauft (OTC)	50.1	3.2	2.9	0.0	0.0	0.0
Futures	219.8	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Optionen, gekauft und verkauft (börsengehandelt)	128.6	4.8	4.8	0.0	0.0	0.0
Sonstige Produkte³	531.4	24.1	25.3	0.0	0.0	0.0
Total derivative Instrumente	46 184.3	679.1	689.6	85.4	2.8	1.7

Das Kontraktvolumen der derivativen Instrumente (Handel und Absicherung) betrug per 31. Dezember 2010 CHF 46 269,7 Mia.

¹ Bezieht sich auf Derivatkontrakte, die unter US GAAP für Hedge Accounting qualifizieren. ² Hauptsächlich Credit Default Swaps. ³ Hauptsächlich Rohstoffe, Energie- und Emissionsprodukte.

Fair Value von derivativen Instrumenten (Fortsetzung)

Ende 2009	Handel			Absicherung ¹		
	Kontrakt- volumen	Positiver Wieder- beschaf- fungswert	Negativer Wieder- beschaf- fungswert	Kontrakt- volumen	Positiver Wieder- beschaf- fungswert	Negativer Wieder- beschaf- fungswert
Derivative Instrumente (in Mia. CHF)						
Termin- und Zinstermingeschäfte	7 956.7	6.4	6.2	0.0	0.0	0.0
Swaps	22 673.8	473.7	464.6	55.6	1.8	1.1
Optionen, gekauft und verkauft (OTC)	2 461.2	43.6	46.1	0.0	0.0	0.0
Futures	1 895.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Optionen, gekauft und verkauft (börsengehandelt)	926.5	0.1	0.2	0.0	0.0	0.0
Zinsprodukte	35 913.3	523.8	517.1	55.6	1.8	1.1
Termingeschäfte	1 675.8	18.8	21.0	22.4	0.2	0.0
Swaps	996.9	31.3	34.3	0.0	0.0	0.0
Optionen, gekauft und verkauft (OTC)	865.6	14.8	15.8	0.0	0.0	0.0
Futures	22.6	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Optionen, gekauft und verkauft (börsengehandelt)	17.1	0.2	0.4	0.0	0.0	0.0
Fremdwährungsprodukte	3 578.0	65.1	71.5	22.4	0.2	0.0
Termingeschäfte	12.2	1.6	1.0	0.0	0.0	0.0
Swaps	0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Optionen, gekauft und verkauft (OTC)	22.0	0.6	1.1	0.0	0.0	0.0
Futures	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Edelmetallprodukte	37.3	2.2	2.1	0.0	0.0	0.0
Termingeschäfte	6.3	1.6	0.1	0.0	0.0	0.0
Swaps	210.6	5.2	8.2	0.0	0.0	0.0
Optionen, gekauft und verkauft (OTC)	352.9	18.1	21.6	0.0	0.0	0.0
Futures	124.2	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Optionen, gekauft und verkauft (börsengehandelt)	501.3	1.2	1.3	0.0	0.0	0.0
Beteiligungs-/Indexprodukte	1 195.3	26.1	31.2	0.0	0.0	0.0
Kreditderivate ²	2 414.0	68.2	61.9	0.0	0.0	0.0
Termingeschäfte	28.3	1.7	2.0	0.0	0.0	0.0
Swaps	142.6	17.4	17.8	0.0	0.0	0.0
Optionen, gekauft und verkauft (OTC)	66.7	3.5	3.5	0.0	0.0	0.0
Futures	313.6	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Optionen, gekauft und verkauft (börsengehandelt)	147.5	3.0	2.7	0.0	0.0	0.0
Sonstige Produkte ³	698.7	25.6	26.0	0.0	0.0	0.0
Total derivative Instrumente	43 836.6	711.0	709.8	78.0	2.0	1.1

Das Kontraktvolumen der derivativen Instrumente (Handel und Absicherung) betrug per 31. Dezember 2009 CHF 43 914,6 Mia.

¹ Bezieht sich auf Derivatkontrakte, die unter US GAAP für Hedge Accounting qualifizieren. ² Hauptsächlich Credit Default Swaps. ³ Hauptsächlich Rohstoffe, Energie- und Emissionsprodukte.

Fair Value von derivativen Instrumenten (Fortsetzung)

	2010		2009	
	Positiver Wiederbeschaffungswert	Negativer Wiederbeschaffungswert	Positiver Wiederbeschaffungswert	Negativer Wiederbeschaffungswert
Ende				
Derivative Instrumente (in Mia. CHF)				
Wiederbeschaffungswerte (Handel und Absicherung), vor Netting-Vereinbarungen	681.9	691.3	713.0	710.9
Verrechnung mit Gegenparteien ¹	(603.0)	(603.0)	(623.7)	(623.7)
Verrechnung von Barsicherheiten ¹	(28.4)	(29.5)	(32.0)	(28.8)
Wiederbeschaffungswerte (Handel und Absicherung), nach Netting-Vereinbarungen	50.5	58.8	57.3	58.4
davon in Handelsbestände und Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen verbucht	47.8	57.7	55.3	57.3
davon in Sonstige Aktiven und Sonstige Verbindlichkeiten verbucht	2.7	1.1	2.0	1.1

¹ Die Verrechnung basierte auf rechtlich durchsetzbaren Netting-Vereinbarungen.

Fair-Value-Absicherungsgeschäfte

	2010	2009	2008
Erfolgswirksam erfasste Gewinne/(Verluste) aus Derivaten (in Mio. CHF)			
Zinsprodukte	619	(628)	–
Fremdwährungsprodukte	21	3	–
Total	640	(625)	–
Erfolgswirksam erfasste Gewinne/(Verluste) aus abgesicherten Positionen (in Mio. CHF)			
Zinsprodukte	(603)	609	–
Fremdwährungsprodukte	(21)	(3)	–
Total	(624)	606	–
Details zu Fair-Value-Absicherungen (in Mio. CHF)			
Nettogewinne/(-verluste) auf dem unwirksamen Teil	16	(19)	68

Entspricht den im Handelserfolg erfassten Gewinnen/(Verlusten).

Cashflow-Absicherungsgeschäfte

	2010	2009	2008
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/(Verluste) aus Derivaten (in Mio. CHF)			
Fremdwährungsprodukte ¹	54	30	–
Aus dem Eigenkapital in die Erfolgsrechnung umklassierte Gewinne/(Verluste) (in Mio. CHF)			
Fremdwährungsprodukte ¹	27 ²	13 ³	–
Details zu Cashflow-Absicherungen (in Mio. CHF)			
Nettogewinne/(-verluste) auf dem unwirksamen Teil	0	0	(1)

¹ Entspricht den Gewinnen/(Verlusten) auf dem wirksamen Anteil. ² Im Kommissions- und Dienstleistungsertrag enthalten. ³ Im Total Geschäftsaufwand enthalten.

Ein Nettogewinn aus Cashflow-Absicherungsgeschäften in Höhe von CHF 27 Mio. dürfte in den nächsten zwölf Monaten aus der kumulierten erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderung umklassiert werden.

Nettoinvestitionsabsicherungsgeschäfte

	2010	2009	2008
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/(Verluste) aus Derivaten (in Mio. CHF)			
Zinsprodukte	8	12	–
Fremdwährungsprodukte	1 563	(1 401)	–
Total	1 571	(1 389)	–
Aus dem Eigenkapital in die Erfolgsrechnung umklassierte Gewinne/(Verluste) (in Mio. CHF)			
Zinsprodukte	0	0	–
Fremdwährungsprodukte	(4) ¹	(21) ²	–
Total	(4)	(21)	–

Entspricht den Gewinnen/(Verlusten) auf dem wirksamen Anteil.

¹ In Sonstiger Ertrag enthalten. ² Hauptsächlich in aufgegebenen Geschäftsbereichen enthalten.

Die Bank führt sämtliche nicht in Absicherungsbeziehungen aufgeführten derivativen Instrumente in ihren Handelsgeschäften auf. Anstelle einer separaten Offenlegung der Gewinne und Verluste aus diesen derivativen Instrumenten nach Kontraktarten hat die Bank die im Rahmen von US GAAP zulässigen alternativen Offenlegungen gewählt. Die alternativen Offenlegungen finden sich in *Anhang 8 – Handelserfolg*.

Risiken aus Verpflichtungskrediten (Contingent Credit Risk)

Weitere Informationen finden sich in *Anhang 30 – Derivat- und Absicherungsgeschäfte in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group*.

Die folgende Tabelle zeigt die aktuelle Nettoposition der Bank aus kreditrisikobezogenen Eventualverpflichtungen im Zusammenhang mit Derivatkontrakten mit bilateralen Gegen-

parteien und Special Purpose Entities (Zweckgesellschaften, SPEs) einschliesslich der Sicherungsvereinbarungen, der gestellten Sicherheiten und der zusätzlich erforderlichen Sicherheiten bei Ratingherabstufungen um eine beziehungsweise zwei Stufen. Die Tabelle umfasst auch Derivatkontrakte mit kreditrisikobezogenen Eventualverbindlichkeiten ohne Sicherungsvereinbarungen, die vorzeitige Kündigungsklauseln enthalten. Die aktuelle Nettoposition bei Derivaten mit bilateralen Gegenparteien und Verträgen mit Klauseln zur vorzeitigen Kündigung entspricht dem gesamten Fair Value der Derivate, die in einer Nettoverbindlichkeitsposition waren. Bei SPEs kann das Nettorisiko je Kontrakt andere Beträge als den negativen Wiederbeschaffungswert von Derivaten mit kreditrisikobezogenen Merkmalen oder Zusatzbeträge zu letzteren enthalten.

Risiken aus Verpflichtungskrediten (Contingent Credit Risk)

Ende	Bilaterale Gegenparteien	Spezial- zweck- gesell- schaften	Vorzeitige Kündigungen	Total
2010 (in Mia. CHF)				
Aktuelle Nettorisikoposition	14.6	2.1	0.8	17.5
Hinterlegte Sicherheiten	13.0	2.0	-	15.0
Zusätzlich benötigte Sicherheiten bei einer Herabstufung um eine Ratingstufe	0.2	1.8	0.1	2.1
Zusätzlich benötigte Sicherheiten bei einer Herabstufung um zwei Ratingstufen	0.4	3.2	0.4	4.0
2009 (in Mia. CHF)				
Aktuelle Nettorisikoposition	10.5	3.3	1.6	15.4
Hinterlegte Sicherheiten	9.0	3.4	-	12.4
Zusätzlich benötigte Sicherheiten bei einer Herabstufung um eine Ratingstufe	0.2	2.4	0.7	3.3
Zusätzlich benötigte Sicherheiten bei einer Herabstufung um zwei Ratingstufen	0.5	4.4	1.0	5.9

Kreditderivate

Verkaufte/gekaufte Kreditsicherungen

					2010
Ende	Verkaufte Kreditsi- cherungen	Gekaufte Kreditsi- cherungen ¹	Gekaufte/ (Verkaufte) Kreditsi- cherungen, netto	Sonstige gekauft Kreditsi- cherungen	Fair Value der ver- kauften Kreditsi- cherungen
Instrumente auf einzelne Unternehmen (in Mio. CHF)					
Investment Grade ²	(467 419)	450 123	(17 296)	49 008	977
Nicht Investment Grade	(195 341)	169 173	(26 168)	17 161	(2 208)
Total Instrumente auf einzelne Unternehmen	(662 760)	619 296	(43 464)	66 169	(1 231)
davon mit Staatsgarantie	(115 191)	113 547	(1 644)	10 305	(2 390)
davon ohne Staatsgarantie	(547 569)	505 749	(41 820)	55 864	1 159
Instrumente auf mehrere Unternehmen (in Mio. CHF)					
Investment Grade ²	(238 371)	215 052	(23 319)	14 480	(4 765)
Nicht Investment Grade	(60 283)	55 884	(4 399)	16 112	(1 088)
Total Instrumente auf mehrere Unternehmen	(298 654)	270 936	(27 718)	30 592	(5 853)
davon mit Staatsgarantie	(15 424)	14 589	(835)	643	(636)
davon ohne Staatsgarantie	(283 230)	256 347	(26 883)	29 949	(5 217)

¹ Entspricht den gekauften Kreditsicherungen mit identischen Basiswerten und den Wiedereingängen. ² Basierend auf internen Ratings BBB und höher.

Verkaufte Kreditsicherungen

					2009
Ende			Verkaufte Kreditsi- cherungen	Fair Value der ver- kauften Kreditsi- cherungen	Wieder- eingänge
Instrumente auf einzelne Unternehmen (in Mio. CHF)					
Investment Grade ¹			(608 386)	8 712	598 895
Nicht Investment Grade			(222 402)	(12 790)	215 675
Total Instrumente auf einzelne Unternehmen			(830 788)	(4 078)	814 570
davon mit Staatsgarantie			(128 760)	(782)	128 141
davon ohne Staatsgarantie			(702 028)	(3 296)	686 429
Instrumente auf mehrere Unternehmen (in Mio. CHF)					
Investment Grade ¹			(291 880)	(9 271)	285 683
Nicht Investment Grade			(58 579)	494	56 144
Total Instrumente auf mehrere Unternehmen			(350 459)	(8 777)	341 827
davon mit Staatsgarantie			(347)	(58)	111
davon ohne Staatsgarantie			(350 112)	(8 719)	341 716

¹ Basierend auf internen Ratings BBB und höher.

Verfall der verkauften Kreditsicherungen

Ende	Fällig in we- niger als 1 Jahr	Fällig zwischen 1 und 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Total
2010 (in Mio. CHF)				
Instrumente auf einzelne Unternehmen	90 718	468 182	103 859	662 759
Instrumente auf mehrere Unternehmen	27 257	227 007	44 391	298 655
Total	117 975	695 189	148 250	961 414
2009 (in Mio. CHF)				
Instrumente auf einzelne Unternehmen	100 387	592 552	137 849	830 788
Instrumente auf mehrere Unternehmen	31 154	256 008	63 297	350 459
Total	131 541	848 560	201 146	1 181 247

30 Garantien und Verpflichtungen

Garantien

Ende	Fällig in we- niger als 1 Jahr	Fällig zwischen 1 und 3 Jahren	Fällig zwischen 3 und 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Total Brutto- betrag	Total Netto- betrag ¹	Buch- wert	Erhaltene Sicher- heiten
2010 (in Mio. CHF)								
Kreditsicherungsgarantien und ähnliche Instrumente	3 306	1 504	1 031	1 430	7 271	6 785	512	4 217
Gewährleistungsgarantien und ähnliche Instrumente	7 935	2 096	1 192	656	11 879	10 613	97	4 240
Schadenersatzverpflichtungen aus Wertpapierleihen	18 254	0	0	0	18 254	18 254	0	18 254
Derivate ²	35 743	19 292	6 486	4 061	65 582	65 582	2 246	- ³
Sonstige Garantieverpflichtungen	4 016	504	274	279	5 073	5 003	7	2 183
Total Garantien	69 254	23 396	8 983	6 426	108 059	106 237	2 862	28 894
2009 (in Mio. CHF)								
Kreditsicherungsgarantien und ähnliche Instrumente	3 197	1 591	1 533	1 660	7 981	7 223	543	4 364
Gewährleistungsgarantien und ähnliche Instrumente	6 176	3 926	990	799	11 891	10 438	93	3 896
Schadenersatzverpflichtungen aus Wertpapierleihen	22 644	0	0	0	22 644	22 644	0	22 644
Derivate ²	29 102	25 535	13 277	12 615	80 529	80 529	2 454	- ³
Sonstige Garantieverpflichtungen	3 490	509	168	262	4 429	4 361	10	1 851
Total Garantien	64 609	31 561	15 968	15 336	127 474	125 195	3 100	32 755

¹ Der Nettobetrag errechnet sich aus dem Bruttobetrag abzüglich allfälliger Beteiligungen. ² Nicht enthalten sind Derivatkontrakte mit bestimmten aktiven Handels- und Investmentbanken und bestimmten sonstigen Gegenparteien, da solche Kontrakte bar abgewickelt werden können und die Gruppe keinen Anhaltspunkt dafür hatte, dass die Gegenparteien bei Vertragsabschluss die Basisinstrumente hielt. Im Fall von bestimmten Handelsbanken wurden die Vergleichsperioden an die aktuelle Darstellung angepasst. ³ Sicherheiten für als Garantien verbuchte Derivate werden als unbedeutend erachtet.

Leasingverpflichtungen

Leasingverpflichtungen (in Mio. CHF)

2011	563
2012	476
2013	424
2014	367
2015	319
Später	2 018
Künftige Verpflichtungen aus Operating Leasing	4 167
Abzüglich minimaler Mieten aus nicht kündbaren Untermietverträgen	398
Total Mindestverpflichtungen aus Operating Leasing, netto	3 769

Mietaufwand für Operating Leasing

	2010	2009	2008
Mietaufwand aus Operating Leasing (in Mio. CHF)			
Minimaler Mietaufwand	605	577	459
Ertrag aus Untermiete	(122)	(125)	(118)
Total Mietaufwand aus Operating Leasing, netto	483	452	341

Sonstige Verpflichtungen

Ende	Fällig in we- niger als 1 Jahr	Fällig zwischen 1 und 3 Jahren	Fällig zwischen 3 und 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Total Brutto- betrag	Total Netto- betrag ¹	Erhaltene Sicher- heiten
2010 (in Mio. CHF)							
Unwiderrufliche Verpflichtungen aus Dokumentarakkreditiven	4 489	10	41	0	4 540	4 151	1 882
Kreditverpflichtungen	144 297	35 431	12 232	8 088	200 048	193 494	133 211
Reverse-Repo-Geschäfte auf Termin	51 968	0	0	0	51 968	51 968	51 968
Sonstige Verpflichtungen	1 347	832	1 096	554	3 829	3 830	53
Total sonstige Verpflichtungen	202 101	36 273	13 369	8 642	260 385	253 443	187 114
2009 (in Mio. CHF)							
Unwiderrufliche Verpflichtungen aus Dokumentarakkreditiven	4 520	15	25	0	4 560	4 160	2 020
Kreditverpflichtungen	165 542	33 841	10 021	8 827	218 231	211 876	149 720
Reverse-Repo-Geschäfte auf Termin	43 481	0	0	0	43 481	43 481	43 481
Sonstige Verpflichtungen	6 350	1 529	682	302	8 863	8 863	6
Total sonstige Verpflichtungen	219 893	35 385	10 728	9 129	275 135	268 380	195 227

¹ Der Nettobetrag errechnet sich aus dem Bruttobetrag abzüglich allfälliger Beteiligungen.

Weitere Informationen finden sich in *Anhang 31 – Garantien und Verpflichtungen in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.*

31 Übertragungen von finanziellen Vermögenswerten und Zweckgesellschaften mit variablem Anteil (VIEs)

Übertragungen von finanziellen Vermögenswerten

Verbriefungen

Weitere Informationen finden sich in *Anhang 32 – Übertragungen von finanziellen Vermögenswerten und Zweckgesellschaften mit variablem Anteil (VIEs) in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.*

Die folgende Tabelle stellt Gewinne oder Verluste und die Erlöse aus den übertragenen Aktiven für Verbriefungen von

finanziellen Vermögenswerten in den Jahren 2010, 2009 und 2008 dar, welche als Verkauf mit nachfolgender Ausbuchung gelten, zusammen mit den Geldflüssen zwischen der Bank und den für Verbriefungen verwendeten Spezialzweckgesellschaften (Special Purpose Entities, SPEs), bei welchen die Bank per Ende 2010, 2009 und 2008 weiterhin eingebunden ist und unabhängig davon, wann die Verbriefung stattfand.

Verbriefungen

	2010	2009 ¹	2008 ¹
Gewinne und Geldflüsse (in Mio. CHF)			
CMBS			
Nettogewinn ²	13	0	32
Erlös aus Übertragung von Aktiven	523	144	1 137
Käufe von vormals übertragenen finanziellen Vermögenswerten oder diesen zugrunde liegenden Sicherheiten	0	0	(173)
Abwicklungs- und Verwaltungsgebühren	1	1	2
Geldzufluss aus Anteilen, die weiterhin gehalten werden	150	244	273
RMBS			
Nettogewinn ²	214	194	56
Erlös aus Übertragung von Aktiven	52 308	34 246	20 998
Käufe von vormals übertragenen finanziellen Vermögenswerten oder diesen zugrunde liegenden Sicherheiten	0	(46)	(3)
Abwicklungs- und Verwaltungsgebühren	6	6	4
Geldzufluss aus Anteilen, die weiterhin gehalten werden	488	329	231
ABS ³			
Nettogewinn ²	0	19	0
Erlös aus Übertragung von Aktiven	0	104	0
Käufe von vormals übertragenen finanziellen Vermögenswerten oder diesen zugrunde liegenden Sicherheiten	0	(18)	0
Geldzufluss aus Anteilen, die weiterhin gehalten werden	6	18	22
CDO			
Nettogewinn ²	69	107	63
Erlös aus Übertragung von Aktiven	2 952	2 374	1 612
Käufe von vormals übertragenen finanziellen Vermögenswerten oder diesen zugrunde liegenden Sicherheiten ⁴	(1 823)	(1 850)	–
Geldzufluss aus Anteilen, die weiterhin gehalten werden	157	13	44

¹ Beträge wurden zuvor separat als QSPEs und SPEs gezeigt. Die Änderung in der Darstellung war das Resultat neuer Vorschriften. ² Einschliesslich Erträgen aus Underwriting, abgegrenzter Abschlusskosten, Gewinnen oder Verlusten aus dem Verkauf von Sicherheiten an die SPEs sowie Gewinnen oder Verlusten aus dem Verkauf von neu ausgegebenen Wertschriften an Dritte, aber ohne Zinserfolg auf Aktiven vor Verbriefung. Die Gewinne oder Verluste aus dem Verkauf der Sicherheiten entsprechen der Differenz zwischen dem Fair Value am Tag vor der Preisfestlegung der Verbriefung und dem Verkaufspreis der Ausleihungen. ³ Hauptsächlich Darlehen besichert durch Wohneigentum. ⁴ Stellt Market-Making-Aktivität dar sowie freiwillige Rückkäufe zum Fair Value, wo keine Rückkaufverpflichtungen bestanden.

Sonstige forderungsrechtbesicherte Finanzierungsaktivitäten

Die folgende Tabelle stellt die Gewinne oder Verluste aus den in den Jahren 2010 und 2009 und 2008 übertragenen finanziellen Vermögenswerten dar, welche als Verkäufe qualifizierten und keine Verbriefungen waren, zusammen mit den Geld-

flüssen zwischen der Bank und den SPEs, welche für solche Übertragungen verwendet wurden und bei welchen die Bank per Ende Dezember 2010, Ende 2009 und Ende 2008 weiterhin eingebunden war. Der Übertragungszeitpunkt der Aktiven war dafür nicht von Bedeutung.

Sonstige forderungsrechtbesicherte Finanzierungsaktivitäten

	2010	2009	2008
Gewinne und Geldflüsse (in Mio. CHF)			
Nettogewinn ¹	16	12	22
Erlös aus Übertragung von Aktiven ²	1 424	3 494	6 063
Käufe von vormals übertragenen finanziellen Vermögenswerten oder diesen zugrunde liegenden Sicherheiten	(696)	(219)	0
Geldzufluss aus Anteilen, die weiterhin gehalten werden	1 376	1 422	1 315

¹ Einschliesslich Erträgen aus Underwriting, abgegrenzter Abschlusskosten, Gewinnen oder Verlusten aus dem Verkauf von Sicherheiten an die SPEs sowie Gewinnen oder Verlusten aus dem Verkauf von neu ausgegebenen Wertschriften an Dritte, aber ohne Zinserfolg auf Aktiven vor sonstigen forderungsrechtbesicherten Finanzierungen. Die Gewinne oder Verluste aus dem Verkauf der Sicherheiten entsprechen der Differenz zwischen dem Fair Value am Tag vor der Preisfestlegung der sonstigen forderungsrechtbesicherten Finanzierungen und dem Verkaufspreis der Ausleihungen. ² Hauptsächlich Darlehen besichert durch Wohneigentum.

Fortlaufende Einbindung bei übertragenen finanziellen Vermögenswerten

Die folgende Tabelle stellt die ausstehenden Kapitalbeträge der Aktiven dar, aus welchen die Bank nach der Übertragung der finanziellen Vermögenswerte an eine SPE weiterhin eine

Risikoposition aufwies, sowie das Total der Aktiven von SPEs per Ende 2010 beziehungsweise 2009. Der Übertragungszeitpunkt der Aktiven ist in diesem Zusammenhang nicht von Bedeutung.

Ausstehende Kapitalbeträge und das Total der Aktiven von SPEs aus fortlaufender Einbindung

Ende	2010	2009 ¹
in Mio. CHF		
CMBS		
Ausstehender Kapitalbetrag	45 129 ²	48 854 ²
Total Aktiven von SPEs	65 667	71 477
RMBS		
Ausstehender Kapitalbetrag	79 077 ²	92 083 ²
Total Aktiven von SPEs	85 556	99 119
ABS		
Ausstehender Kapitalbetrag	4 171	7 244
Total Aktiven von SPEs	4 171	7 244
CDO		
Ausstehender Kapitalbetrag	29 275 ²	37 474 ²
Total Aktiven von SPEs	29 279	37 952
Sonstige forderungsbesicherte Finanzierungen		
Ausstehender Kapitalbetrag	10 770	12 261 ²
Total Aktiven von SPEs	10 770	13 862

¹ Beträge wurden zuvor separat als QSPEs und SPEs gezeigt. Die Änderung in der Darstellung war das Resultat neuer Vorschriften. ² Der ausstehende Nominalbetrag bezieht sich auf von der Bank übertragene Aktiven und enthält keine Nominalbeträge für von Dritten übertragene Aktiven.

Fair Value von fortlaufenden Einbindungen

Der Fair Value von Aktiven oder Verbindlichkeiten aus fortlaufender Einbindung wird mit Hilfe von Fair-Value-Bewertungsmethoden, wie dem Barwert der geschätzten zukünftigen Cashflows, ermittelt, wobei diese auf Annahmen basieren, welche die Marktteilnehmer üblicherweise zu Bewertungszwecken treffen. Der Fair Value von Aktiven oder Verbindlichkeiten aus fortlaufender Einbindung umfasst keine Nutzen aus

Finanzinstrumenten, welche die Bank eventuell zur Absicherung der latenten Risiken verwendet.

Massgebliche ökonomische Annahmen im Transferzeitpunkt

Im Januar 2010 passte das FASB die Offenlegungsanforderungen für den Ausweis des Fair Value von fortlaufenden Einbindungen der Bank zum Transferzeitpunkt an. Im Januar passte das FASB die Offenlegungsanforderungen für den

Ausweis des Fair Value von fortlaufenden Einbindungen der Gruppe zum Transferzeitpunkt an. Da es sich nicht um eine rückwirkende Anforderung handelt, werden keine Vergleichs-

daten für frühere Perioden ausgewiesen. Weitere Angaben zu der Fair-Value-Hierarchie finden sich in *Anhang 32 – Finanzinstrumente – Fair-Value-Hierarchie*.

Für die Fair-Value-Bewertung von Begünstigungsanteilen zum Übertragungszeitpunkt verwendete massgebliche ökonomische Annahmen

im Zeitpunkt der Übertragung	CMBS	RMBS
in Mio. CHF, wo nicht anders vermerkt		
Fair Value der Begünstigungsanteile	79	3 110
davon Level 2	79	2 751
davon Level 3	0	359
Gewichtete durchschnittliche Laufzeit (in Jahren)	6.4	7.7
Angenommene vorzeitige Tilgung (Jahresrate), in % ¹	–	0.0-43.7
Diskontsatz (Jahressatz), in % ²	5.5-10.2	0.0-70.1
Erwartete Kreditausfälle (Jahresrate), in %	3.2-8.0	0.0-71.5

Übertragungen von Aktiven, an welchen die Bank keine Begünstigungsanteile hat, sind in dieser Tabelle nicht enthalten.

¹ Die angenommene Geschwindigkeit der vorzeitigen Tilgung (Prepayment Speed Assumption, PSA) ist ein Industriestandard für die Projektion von vorzeitigen Tilgungen von Wohnbauhypothekarkrediten. PSA baut auf der Annahme einer konstanten vorzeitigen Tilgungsrate (Constant Prepayment Rate, CPR) auf. Eine 100% vorzeitige Tilgung beruht auf der Annahme, dass eine vorzeitige Tilgungsrate von 0,2% pro Jahr auf dem ausstehenden Kapitalbetrag im ersten Monat geleistet wird. Diese Rate nimmt mit jedem Monat um 0,2% zu, bis nach 30 Monaten eine Rate von 6% erreicht wird. Diese Monatsrate bleibt anschliessend während der ganzen Laufzeit des Hypothekarkredits konstant. 100 PSA entsprechen 6 CPR. ² Der Diskontsatz basierte auf der gewichteten durchschnittlichen Rendite auf dem Begünstigungsanteil.

Sensitivitätsanalyse

Die folgenden Tabellen stellen die Sensitivitätsanalyse zu massgeblichen ökonomischen Annahmen dar, welche zur

Ermittlung des Fair Value der per Ende 2010 beziehungsweise 2009 gehaltenen SPE-Begünstigungsanteile verwendet wurden.

Massgebliche ökonomische Annahmen für die Messung des Fair Value von fortlaufenden Einbindungen

Ende 2010	CMBS ¹	RMBS	ABS	CDO ²	Sonstige forderungsbesicherte Finanzierungen
in Mio. CHF, wo nicht anders vermerkt					
Fair Value der Begünstigungsanteile	412	1 694	22	262	2 440
davon nicht Investment Grade	25	1 070	22	35	2 397
Gewichtete durchschnittliche Laufzeit (in Jahren)	3.4	6.9	11.4	1.8	3.7
Angenommene vorzeitige Tilgung (Jahresrate), in % ³	–	0.2-35.8	0.0-4.1	–	–
Auswirkung einer ungünstigen Veränderung von 10% auf den Fair Value	–	(38.8)	(0.1)	–	–
Auswirkung einer ungünstigen Veränderung von 20% auf den Fair Value	–	(78.1)	(0.3)	–	–
Diskontsatz (Jahressatz), in % ⁴	2.2-40.3	2.2-52.5	7.5-28.0	0.7-29.2	0.8-7.8
Auswirkung einer ungünstigen Veränderung von 10% auf den Fair Value	(13.7)	(61.8)	(1.0)	(1.3)	(4.6)
Auswirkung einer ungünstigen Veränderung von 20% auf den Fair Value	(26.6)	(117.6)	(1.8)	(2.6)	(9.3)
Erwartete Kreditausfälle (Jahresrate), in %	1.8-40.2	1.5-49.9	3.6-24.9	0.8-27.6	6.6-13.3
Auswirkung einer ungünstigen Veränderung von 10% auf den Fair Value	(9.8)	(48.2)	(0.6)	(0.8)	(4.1)
Auswirkung einer ungünstigen Veränderung von 20% auf den Fair Value	(19.2)	(92.1)	(1.2)	(1.5)	(8.4)
Ende 2009					
in Mio. CHF, wo nicht anders vermerkt					
Fair Value der Begünstigungsanteile	1 216	1 831	93	1 230	2 636
davon nicht Investment Grade	403	673	86	956	1 527
Gewichtete durchschnittliche Laufzeit (in Jahren)	2.7	5.0	4.3	3.7	3.9
Angenommene vorzeitige Tilgung (Jahresrate), in % ³	–	0.0-32.4	1.7-4.5	–	–
Auswirkung einer ungünstigen Veränderung von 10% auf den Fair Value	–	(31.9)	(0.3)	–	–
Auswirkung einer ungünstigen Veränderung von 20% auf den Fair Value	–	(66.0)	(0.5)	–	–
Diskontsatz (Jahressatz), in % ⁴	5.6-51.6	2.2-53.5	5.1-48.2	0.5-41.3	0.2-7.8
Auswirkung einer ungünstigen Veränderung von 10% auf den Fair Value	(24.2)	(48.3)	(0.8)	(2.1)	(6.1)
Auswirkung einer ungünstigen Veränderung von 20% auf den Fair Value	(46.6)	(91.6)	(1.5)	(4.0)	(11.7)
Erwartete Kreditausfälle (Jahresrate), in %	3.3-48.1	3.3-49.5	3.4-47.5	1.0-39.3	0.5-9.7
Auswirkung einer ungünstigen Veränderung von 10% auf den Fair Value	(17.9)	(27.4)	(0.6)	(1.3)	(5.0)
Auswirkung einer ungünstigen Veränderung von 20% auf den Fair Value	(34.7)	(51.4)	(1.2)	(2.5)	(8.8)

¹ Um eine vorzeitige Tilgung zu vermeiden, sind kommerzielle Hypothekenausleihungen durch Tilgungssperrfristen und Renditesicherungsklauseln geschützt. ² CDOs sind üblicherweise strukturiert, das Risiko einer vorzeitigen Tilgung auszuschliessen. ³ Die angenommene Geschwindigkeit der vorzeitigen Tilgung (Prepayment-Speed-Assumption, PSA) ist ein Industriestandard für die Projektion von vorzeitigen Tilgungen von Wohnbauhypothekarkrediten. PSA baut auf der Annahme einer konstanten vorzeitigen Tilgungsrate (Constant Prepayment Rate, CPR) auf. Eine 100% vorzeitige Tilgung beruht auf der Annahme, dass eine vorzeitige Tilgungsrate von 0,2% pro Jahr auf dem ausstehenden Kapitalbetrag im ersten Monat geleistet wird. Diese Rate nimmt mit jedem Monat um 0,2% zu, bis nach 30 Monaten eine Rate von 6% erreicht wird. Diese Monatsrate bleibt anschliessend während der ganzen Laufzeit des Hypothekarkredits konstant. 100 PSA entsprechen 6 CPR. ⁴ Der Diskontsatz basiert auf der gewichteten durchschnittlichen Rendite auf dem Begünstigungsanteil.

Besicherte Geldaufnahmen

Die folgende Tabelle stellt die Buchwerte von übertragenen finanziellen Vermögenswerten und zugehörigen Verbindlichkeiten dar, deren Übertragung per Ende 2010 beziehungsweise 2009 nicht als Verkauf qualifizierte.

Buchwert der übertragenen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, deren Übertragung nicht als Verkauf qualifizierte

Ende	2010	2009
in Mio. CHF		
CMBS		
Sonstige Aktiven	602	940
Verbindlichkeit gegenüber SPEs, enthalten in Sonstige Verbindlichkeiten	(602)	(940)
RMBS		
Sonstige Aktiven	58	296
Verbindlichkeit gegenüber SPEs, enthalten in Sonstige Verbindlichkeiten	(58)	(296)
ABS		
Handelsbestände	19	116
Sonstige Aktiven	1 341	1 137
Verbindlichkeit gegenüber SPEs, enthalten in Sonstige Verbindlichkeiten	(1 360)	(1 253)
CDO		
Handelsbestände	203	193
Sonstige Aktiven	171	195
Verbindlichkeit gegenüber SPEs, enthalten in Sonstige Verbindlichkeiten	(374)	(388)
Sonstige forderungsbesicherte Finanzierungen		
Handelsbestände	1 381	1 575
Sonstige Aktiven	29	15
Verbindlichkeit gegenüber SPEs, enthalten in Sonstige Verbindlichkeiten	(1 410)	(1 590)

Zweckgesellschaften mit variablem Anteil (VIEs)

Weitere Informationen finden sich in *Anhang 32 – Übertragungen von finanziellen Vermögenswerten und Zweckgesellschaften mit variablem Anteil (VIEs) in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.*

Konsolidierte VIEs

Die Bank ist bei VIEs in ihrer Rolle als Finanzintermediär im Auftrag von Kunden massgeblich eingebunden. Die Bank konsolidierte alle VIEs mit Bezug zu Finanzintermediation, bei welchen sie die meistbegünstigte Partei war.

Konsolidierte VIEs, bei welchen die Bank meistbegünstigte Partei war

Ende 2010	Finanzintermediation						Total
	CDO	CP-Conduit	Verbriefungen	Anlagefonds	Ausleihungen	Sonstige	
Aktiven konsolidierter VIEs (in Mio. CHF)							
Flüssige Mittel und Forderungen gegenüber Banken	1 011	24	95	118	129	55	1 432
Handelsbestände	1 943	1 392	31	3 417	605	1 329	8 717
Anlagen in Wertschriften	0	72	0	0	0	0	72
Sonstige Anlagen	0	0	0	46	1 781	507	2 334
Ausleihungen, netto	0	2 521	0	0	60	1 164	3 745
Liegenschaften und Einrichtungen	0	0	0	0	0	33	33
Zur Veräusserung gehaltene Ausleihungen	7 510	0	7 960	0	0	0	15 470
Sonstige Aktiven	58	1 278	1	65	2 276	421	4 099
Total Aktiven konsolidierter VIEs	10 522	5 287	8 087	3 646	4 851	3 509	35 902
Verbindlichkeiten konsolidierter VIEs (in Mio. CHF)							
Kundeneinlagen	0	0	0	0	0	54	54
Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen	33	0	0	149	0	6	188
Kurzfristige Geldaufnahmen	0	4 307	0	26	0	0	4 333
Langfristige Verbindlichkeiten	9 617	23	9 139	499	221	240	19 739
Sonstige Verbindlichkeiten	54	6	99	32	321	327	839
Total Verbindlichkeiten konsolidierter VIEs	9 704	4 336	9 238	706	542	627	25 153

Das Total Aktiven konsolidierter VIEs erhöhte sich um CHF 27,1 Mia. von CHF 8,8 Mia. per 2009 auf CHF 35,9 Mia. per 2010. Ein wesentlicher Anteil der Erhöhung entstand aus der Einführung von ASU 2009-17 per 1. Januar 2010. Dies umfasste eine zusätzliche Erhöhung der konsolidierten Bilanz der Gruppe um CHF 15,0 Mia. und eine Erhöhung des Totals Aktiven konsolidierter VIEs um CHF 12,9 Mia. aus Aktiven variabler Anteile, welche per Ende 2009 in der Bilanz der Gruppe erfasst waren und nun als Aktiven konsolidierter VIEs ausgewiesen werden. Diese Zunahmen wurden teilweise durch eine Abnahme von CHF 0,8 Mia. Aktiven aus Transaktionen im Jahr 2010 und bestimmte früher konsolidierte VIEs, welche vor der Einführung von ASU 2009-17 in dieser Offenlegung nicht berücksichtigt werden mussten, kompensiert.

Konsolidierte VIEs, bei welchen die Bank meistbegünstigte Partei war (Fortsetzung)

Ende 2009	Finanzintermediation		Total
	CDO	Finanzintermediation	
Aktiven konsolidierter VIEs (in Mio. CHF)			
Flüssige Mittel und Forderungen gegenüber Banken	9	515	524
Handelsbestände	473	2 750	3 223
Sonstige Anlagen	0	3 287	3 287
Ausleihungen, netto	0	157	157
Sonstige Aktiven	1	1 598	1 599
Total Aktiven konsolidierter VIEs	483	8 307	8 790
davon strukturierte Anlageprodukte	-	1 580	1 580
Verbindlichkeiten konsolidierter VIEs (in Mio. CHF)			
Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen	0	466	466
Kurzfristige Geldaufnahmen	15	0	15
Langfristige Verbindlichkeiten	193	1 717	1 910
Sonstige Verbindlichkeiten	6	520	526
Total Verbindlichkeiten konsolidierter VIEs	214	2 703	2 917

Nicht konsolidierte VIEs

Aktiven von nicht konsolidierten VIEs beziehen sich auf diejenigen nicht konsolidierten VIEs, an welchen die Bank variable Anteile hält. Diese Beträge beziehen sich auf die Aktiven der

VIEs selbst, in der Regel stehen diese Beträge in keinem Zusammenhang mit den Risikopositionen der Bank bei der betreffenden Rechtseinheit und werden somit auch nicht für Risikomanagementzwecke verwendet.

Nicht konsolidierte VIEs

Ende 2010	Finanzintermediation					Total
	CDO	Verbriefungen	Anlagefonds	Ausleihungen	Sonstige	
Aktiven variabler Anteile (in Mio. CHF)						
Handelsbestände	130	3 847	1 423	645	2 905	8 950
Ausleihungen, netto	332	145	1 106	6 520	2 031	10 134
Sonstige Aktiven	0	0	57	0	32	89
Total Aktiven variabler Anteile	462	3 992	2 586	7 165	4 968	19 173
Maximale Verlustposition (in Mio. CHF)						
Maximale Verlustposition	634	7 686	2 716	7 936	5 370	24 342
Aktiven nicht konsolidierter VIEs (in Mio. CHF)						
Aktiven nicht konsolidierter VIEs	10 491	115 024	52 430	31 006	8 639	217 590

Nicht konsolidierte VIEs (Fortsetzung)

Ende 2009	CDO	CP- Conduit	Verbie- fungen	Finanzintermediation			Total
				Anlage- fonds	Auslei- hungen	Sonstige	
Aktiven variabler Anteile (in Mio. CHF)							
Handelsbestände	789	659	1 132	2 400	1 168	715	6 863
Ausleihungen, netto	694	12 255	3 651	1 710	4 401	537	23 248
Sonstige Aktiven	0	4	0	190	0	1	195
Total Aktiven variabler Anteile	1 483	12 918	4 783	4 300	5 569	1 253	30 306
Maximale Verlustposition (in Mio. CHF)							
Maximale Verlustposition	1 678	13 138	8 925	4 301	6 394	1 517	35 953
Aktiven nicht konsolidierter VIEs (in Mio. CHF)							
Aktiven nicht konsolidierter VIEs	20 150	5 098	37 015	41 191	24 638	6 519	134 611

32 Finanzinstrumente

Weitere Informationen finden sich in *Anhang 33 – Finanzinstrumente in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group*.

Periodisch zum Fair Value bewertete Aktiven und Verbindlichkeiten

Ende 2010	Level 1	Level 2	Level 3	Einfluss der Ver- rechnung ¹	Total
Aktiven (in Mio. CHF)					
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	0	135 709	1 197	0	136 906
Anleihen	431	5 781	0	0	6 212
davon Unternehmen	0	5 551	0	0	5 551
Aktien	35 872	16	0	0	35 888
Als Sicherheit erhaltene Wertschriften	36 303	5 797	0	0	42 100
Anleihen	84 904	57 438	10 886	0	153 228
davon ausländische Staaten	67 766	8 096	373	0	76 235
davon Unternehmen	172	34 429	3 802	0	38 403
davon RMBS	16 233	6 936	3 264	0	26 433
davon CMBS	0	2 220	1 861	0	4 081
davon CDO	0	5 704	1 135	0	6 839
Aktien	90 779	9 795	622	0	101 196
Derivate	6 962	663 164	8 719	(631 069)	47 776
davon Zinsprodukte	3 217	475 688	2 072	–	–
davon Fremdwährungsprodukte	1	83 663	842	–	–
davon Aktien/Index-bezogene Produkte	2 960	32 127	2 301	–	–
davon Kreditderivate	0	46 822	2 725	–	–
Sonstige	6 821	10 218	2 017	0	19 056
Handelsbestände	189 466	740 615	22 244	(631 069)	321 256
Anleihen	5 625	399	79	0	6 103
davon ausländische Staaten	5 625	0	18	0	5 643
davon Unternehmen	0	387	0	0	387
davon CDO	0	11	62	0	73
Aktien	4	85	0	0	89
Anlagen in Wertschriften	5 629	484	79	0	6 192
Private Equity	0	0	4 370	0	4 370
davon Aktienfonds	0	0	3 277	0	3 277
Hedgefonds	0	575	259	0	834
davon Anleihenfonds	0	185	165	0	350
Sonstige Aktienanlagen	612	807	4 717	0	6 136
davon Private	8	614	4 714	0	5 336
Finanzinstrumente auf Lebensversicherungen	0	0	1 844	0	1 844
Sonstige Anlagen	612	1 382	11 190	0	13 184
Ausleihungen	0	12 294	6 258	0	18 552
davon Ausleihungen an Gewerbe und Industrie	0	6 574	3 558	0	10 132
davon Finanzinstitute	0	5 389	2 195	0	7 584
Sonstige immaterielle Werte (Hypothekenverwaltungsrechte)	0	0	66	0	66
Sonstige Aktiven	5 886	24 475	9 253	(195)	39 419
davon zur Veräusserung gehaltene Ausleihungen	0	14 866	8 932	0	23 798
Total Aktiven zum Fair Value	237 896	920 756	50 287	(631 264)	577 675
Abzüglich Sonstige Anlagen – den Minderheitsanteilen zurechenbares Eigenkapital zum Fair Value	(522)	(870)	(5 163)	0	(6 555)
Abzüglich unter ASU 2009-17 konsolidierter Aktiven ²	0	(11 655)	(7 155)	0	(18 810)
Aktiven zum Fair Value, ohne Minderheitsanteile und unter Basel II nicht konsolidierte Aktiven	237 374	908 231	37 969	(631 264)	552 310

¹ Derivate werden pro Level brutto ausgewiesen. Die Auswirkung von Verrechnungen entspricht einer Anpassung für die Verrechnung gleicher Gegenparteien. ² Aktiven konsolidierter VIEs, die unter Basel II keine risikogewichteten Aktiven sind.

Periodisch zum Fair Value bewertete Aktiven und Verbindlichkeiten (Fortsetzung)

Ende 2010	Level 1	Level 2	Level 3	Einfluss der Ver- rechnung ¹	Total
Verbindlichkeiten (in Mio. CHF)					
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	0	3 995	0	0	3 995
Kundeneinlagen	0	2 855	0	0	2 855
Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	0	123 190	507	0	123 697
Anleihen	431	5 781	0	0	6 212
davon Unternehmen	0	5 551	0	0	5 551
Aktien	35 872	16	0	0	35 888
Verbindlichkeiten aus als Sicherheit erhaltenen Wertschriften	36 303	5 797	0	0	42 100
Anleihen	44 635	11 351	65	0	56 051
davon ausländische Staaten	44 466	1 130	0	0	45 596
davon Unternehmen	6	9 426	65	0	9 497
Aktien	19 720	394	28	0	20 142
Derivate	6 693	673 693	9 106	(631 748)	57 744
davon Zinsprodukte	2 980	470 354	1 342	–	–
davon Fremdwährungsprodukte	16	95 919	2 941	–	–
davon Aktien/Index-bezogene Produkte	2 847	36 098	2 938	–	–
davon Kreditderivate	0	45 342	1 256	–	–
Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen	71 048	685 438	9 199	(631 748)	133 937
Kurzfristige Geldaufnahmen	0	3 185	123	0	3 308
Langfristige Verbindlichkeiten	402	64 275	16 797	0	81 474
davon Treasury-Schuldscheine über zwei Jahre	0	18 666	0	0	18 666
davon strukturierte Schuldtitel über zwei Jahre	0	20 170	9 488	0	29 658
davon Verbindlichkeiten ohne Rückgriff	402	12 200	6 825	0	19 427
Sonstige Verbindlichkeiten	0	25 903	3 733	(596)	29 040
davon nicht qualifizierende Verkäufe	0	3 885	1 849	0	5 734
Total Verbindlichkeiten zum Fair Value	107 753	914 638	30 359	(632 344)	420 406

¹ Derivate werden pro Level brutto ausgewiesen. Die Auswirkung von Verrechnungen entspricht einer Anpassung für die Verrechnung gleicher Gegenparteien.

Periodisch zum Fair Value bewertete Aktiven und Verbindlichkeiten (Fortsetzung)

Ende 2009	Level 1	Level 2	Level 3	Einfluss der Ver- rechnung ¹	Total
Aktiven (in Mio. CHF)					
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	0	126 789	1 514	0	128 303
Anleihen	3 824	713	0	0	4 537
davon Unternehmen	3 368	681	0	0	4 049
Aktien	32 834	0	0	0	32 834
Als Sicherheit erhaltene Wertschriften	36 658	713	0	0	37 371
Anleihen	92 651	54 651	11 975	0	159 277
davon ausländische Staaten	60 437	10 721	39	0	71 197
davon Unternehmen	3 181	32 440	4 811	0	40 432
davon RMBS	27 496	7 449	3 626	0	38 571
davon CMBS	0	1 119	2 461	0	3 580
Aktien	86 039	13 505	487	0	100 031
Derivate	6 457	693 206	11 192	(655 532)	55 323
davon Kreditderivate	0	63 862	4 339	–	–
Sonstige	5 852	8 514	2 310	0	16 676
Handelsbestände	190 999	769 876	25 964	(655 532)	331 307
Anleihen	8 511	487	86	0	9 084
davon ausländische Staaten	8 508	119	19	0	8 646
Aktien	4	102	0	0	106
Anlagen in Wertschriften	8 515	589	86	0	9 190
Private Equity	0	35	4 538	0	4 573
davon Aktienfonds	0	35	3 547	0	3 582
Hedgefonds	0	1 179	475	0	1 654
davon Anleihenfonds	0	624	209	0	833
Sonstige Aktienanlagen	1 538	4 121	6 931	0	12 590
davon Private	0	3 902	6 929	0	10 831
Finanzinstrumente auf Lebensversicherungen	0	0	2 048	0	2 048
Sonstige Anlagen	1 538	5 335	13 992	0	20 865
Ausleihungen	0	25 167	11 079	0	36 246
Sonstige immaterielle Werte (Hypothekenverwaltungsrechte)	0	0	30	0	30
Sonstige Aktiven	5 772	16 605	6 744	(24)	29 097
Total Aktiven zum Fair Value	243 482	945 074	59 409	(655 556)	592 409
Abzüglich Sonstige Anlagen – den Minderheitsanteilen zurechenbares Eigenkapital zum Fair Value	(1 297)	(331)	(7 728)	0	(9 356)
Aktiven zum Fair Value, ohne Minderheitsanteile	242 185	944 743	51 681	(655 556)	583 053

¹ Derivate werden pro Level brutto ausgewiesen. Die Auswirkung von Verrechnungen entspricht einer Anpassung für die Verrechnung gleicher Gegenparteien.

Periodisch zum Fair Value bewertete Aktiven und Verbindlichkeiten (Fortsetzung)

Ende 2009	Level 1	Level 2	Level 3	Einfluss der Ver- rechnung ¹	Total
Verbindlichkeiten (in Mio. CHF)					
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	0	4 914	0	0	4 914
Kundeneinlagen	0	2 038	0	0	2 038
Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	0	121 930	206	0	122 136
Anleihen	3 824	713	0	0	4 537
davon Unternehmen	3 368	681	0	0	4 049
Aktien	32 834	0	0	0	32 834
Verbindlichkeiten aus als Sicherheit erhaltenen Wertschriften	36 658	713	0	0	37 371
Anleihen	48 707	9 687	92	0	58 486
davon ausländische Staaten	48 665	2 534	0	0	51 199
davon Unternehmen	7	7 007	92	0	7 106
Aktien	18 587	501	31	0	19 119
Derivate	5 986	691 927	11 828	(652 471)	57 270
davon Kreditderivate	0	59 867	1 996	–	–
Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen	73 280	702 115	11 951	(652 471)	134 875
Kurzfristige Geldaufnahmen	0	3 219	164	0	3 383
Langfristige Verbindlichkeiten	0	54 255	16 645	0	70 900
Sonstige Verbindlichkeiten	246	26 136	3 994	(105)	30 271
Total Verbindlichkeiten zum Fair Value	110 184	915 320	32 960	(652 576)	405 888

¹ Derivate werden pro Level brutto ausgewiesen. Die Auswirkung von Verrechnungen entspricht einer Anpassung für die Verrechnung gleicher Gegenparteien.

Periodisch zum Fair Value bewertete Aktiven und Verbindlichkeiten für Level 3

2010	Stand zu Beginn der Periode	Überträge an	Überträge aus	Käufe, Verkäufe, Ausgaben, Abwicklungen ¹
Aktiven (in Mio. CHF)				
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	1 514	0	0	(209)
Anleihen	11 975	3 142	(2 422)	(2 081)
davon Unternehmen	4 811	770	(604)	(865)
davon RMBS	3 626	1 239	(1 093)	(824)
davon CMBS	2 461	259	(207)	(577)
davon CDO	559	607	(435)	(28)
Aktien	487	334	(177)	48
Derivate	11 192	2 493	(2 156)	(2 412)
davon Zinsprodukte	1 529	576	(206)	(109)
davon Aktien/Index-bezogene Produkte	3 298	236	(644)	(744)
davon Kreditderivate	4 339	1 407	(1 060)	(870)
Sonstige	2 310	688	(778)	14
Handelsbestände	25 964	6 657	(5 533)	(4 431)
Anlagen in Wertschriften	86	0	(133)	148
Aktien	11 944	328	(380)	(2 322)
Finanzinstrumente auf Lebensversicherungen	2 048	0	0	(134)
Sonstige Anlagen	13 992	328	(380)	(2 456)
Ausleihungen	11 079	1 215	(3 686)	(1 689)
davon Ausleihungen an Gewerbe und Industrie	8 346	703	(1 644)	(3 251)
davon Finanzinstitute	2 454	160	(1 839)	1 439
Sonstige immaterielle Werte	30	0	0	91
Sonstige Aktiven	6 744	4 808	(7 169)	4 158
davon zur Veräusserung gehaltene Ausleihungen	6 220	4 744	(7 132)	4 294
Total Aktiven zum Fair Value	59 409	13 008	(16 901)	(4 388)
Verbindlichkeiten (in Mio. CHF)				
Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	206	0	0	356
Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen	11 951	2 109	(2 632)	(2 135)
davon Zinsderivate	1 788	387	(307)	(284)
davon Fremdwährungsderivate	2 936	156	(16)	(421)
davon Aktien/Index-bezogene Derivate	3 635	194	(744)	(576)
davon Kreditderivate	1 996	1 244	(939)	(467)
Kurzfristige Geldaufnahmen	164	46	(69)	33
Langfristige Verbindlichkeiten	16 645	4 313	(8 780)	4 595
davon strukturierte Schuldtitel über zwei Jahre	14 781	1 330	(3 364)	(2 198)
davon Verbindlichkeiten ohne Rückgriff	0	2 789	(5 069)	7 975
Sonstige Verbindlichkeiten	3 994	409	(150)	(42)
davon nicht qualifizierende Verkäufe	1 932	197	(37)	161
Total Verbindlichkeiten zum Fair Value	32 960	6 877	(11 631)	2 807
Nettoaktiven zum Fair Value	26 449	6 131	(5 270)	(7 195)

¹ Enthält CHF 10,1 Mia. als Käufe ausgewiesene Level-3-Aktiven aufgrund der Einführung von ASU 2009-17 per 1. Januar 2010. Weitere Informationen finden sich in Anhang 2 – Neu herausgegebene Rechnungslegungsstandards. ² Ausgewiesene Gewinne oder Verluste aus Level-3-Transaktionen werden von der Bank sowohl für Überträge an Level 3 als auch für Überträge aus Level 3 auf den letzten Tag der Berichterstattungsperiode ermittelt.

	Handelserfolg		Sonstiger Ertrag		Fremd- währungs- umrech- nungs- einfluss	Stand am Ende der Periode
	Auf Überträge an/aus ²	Auf allen sonstigen	Auf Überträge an/aus ²	Auf allen sonstigen		
	0	8	0	0	(116)	1 197
	193	1 037	0	(2)	(956)	10 886
	45	121	0	(2)	(474)	3 802
	126	491	0	0	(301)	3 264
	12	(73)	0	0	(14)	1 861
	7	526	0	0	(101)	1 135
	(3)	(31)	0	0	(36)	622
	108	302	0	(1)	(807)	8 719
	102	353	0	(1)	(172)	2 072
	104	315	0	0	(264)	2 301
	(141)	(739)	0	0	(211)	2 725
	27	(37)	0	0	(207)	2 017
	325	1 271	0	(3)	(2 006)	22 244
	0	4	0	0	(26)	79
	0	(14)	26	547	(783)	9 346
	0	113	0	0	(183)	1 844
	0	99	26	547	(966)	11 190
	51	81	0	34	(827)	6 258
	43	(267)	0	34	(406)	3 558
	8	362	0	0	(389)	2 195
	0	0	0	(48)	(7)	66
	852	1 043	0	39	(1 222)	9 253
	849	1 106	0	46	(1 195)	8 932
	1 228	2 506	26	569	(5 170)	50 287
	(3)	3	0	0	(55)	507
	397	454	0	0	(945)	9 199
	57	(179)	0	0	(120)	1 342
	5	561	0	0	(280)	2 941
	140	639	0	0	(350)	2 938
	35	(630)	0	0	(83)	1 256
	5	(41)	0	0	(15)	123
	658	1 600	0	0	(2 234)	16 797
	(52)	179	0	0	(1 188)	9 488
	696	1 425	0	0	(991)	6 825
	(39)	(283)	0	170	(326)	3 733
	5	(244)	0	0	(165)	1 849
	1 018	1 733	0	170	(3 575)	30 359
	210	773	26	399	(1 595)	19 928

Periodisch zum Fair Value bewertete Aktiven und Verbindlichkeiten für Level 3 (Fortsetzung)

2009	Stand zu Beginn der Periode	Überträge an	Überträge aus	Käufe, Verkäufe, Ausgaben, Abwicklungen
Aktiven (in Mio. CHF)				
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	0	1 570	0	0
Anleihen	19 861	2 185	(3 693)	(7 006)
davon Unternehmen	13 194	673	(2 332)	(7 547)
davon RMBS	2 512	754	(863)	819
davon CMBS	2 306	195	(154)	363
Aktien	2 183	1 829	(1 510)	(1 907)
Derivate	24 795	5 051	(8 994)	(10 134)
davon Kreditderivate	12 107	3 939	(4 649)	(5 955)
Sonstige	4 254	276	(1 971)	(1 017)
Handelsbestände	51 093	9 341	(16 168)	(20 064)
Anlagen in Wertschriften	0	0	0	47
Aktien	16 889	1 981	(1 600)	(3 492)
Finanzinstrumente auf Lebensversicherungen	1 942	9	0	314
Sonstige Anlagen	18 831	1 990	(1 600)	(3 178)
Ausleihungen	14 309	1 006	(1 424)	(3 686)
Sonstige immaterielle Werte	113	0	0	(48)
Sonstige Aktiven	13 645	1 068	(3 132)	(5 293)
Total Aktiven zum Fair Value	97 991	14 975	(22 324)	(32 222)
Verbindlichkeiten (in Mio. CHF)				
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	3	0	0	(3)
Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	0	205	0	0
Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen	23 593	4 996	(8 686)	(7 925)
davon Derivate	23 468	4 706	(8 470)	(7 823)
Kurzfristige Geldaufnahmen	350	381	(5)	(795)
Langfristige Verbindlichkeiten	23 853	1 864	(2 932)	(6 155)
Sonstige Verbindlichkeiten	3 249	679	(1 603)	595
Total Verbindlichkeiten zum Fair Value	51 048	8 125	(13 226)	(14 283)
Nettoaktiven zum Fair Value	46 943	6 850	(9 098)	(17 939)

Handelserfolg			Sonstiger Ertrag			Fremd- währungs- umrech- nungs- einfluss	Stand am Ende der Periode
Auf Über- träge an	Auf Über- träge aus	Auf allen sonstigen	Auf Über- träge an	Auf Über- träge aus	Auf allen sonstigen		
(58)	0	0	0	0	0	2	1 514
61	663	110	0	0	0	(206)	11 975
(9)	618	232	0	0	0	(18)	4 811
(33)	19	540	0	0	0	(122)	3 626
24	9	(210)	0	0	0	(72)	2 461
(133)	(41)	(26)	0	0	0	92	487
(1 389)	472	1 488	0	0	0	(97)	11 192
(1 230)	440	(378)	0	0	0	65	4 339
17	103	726	0	0	1	(79)	2 310
(1 444)	1 197	2 298	0	0	1	(290)	25 964
0	0	35	0	0	0	4	86
0	0	10	(103)	(3)	(1 590)	(148)	11 944
1	0	(164)	0	0	0	(54)	2 048
1	0	(154)	(103)	(3)	(1 590)	(202)	13 992
57	(328)	1 202	0	0	0	(57)	11 079
0	0	0	0	0	(36)	1	30
(61)	528	58	0	0	0	(69)	6 744
(1 505)	1 397	3 439	(103)	(3)	(1 625)	(611)	59 409
0	0	0	0	0	0	0	0
2	0	0	0	0	0	(1)	206
(857)	882	115	0	0	0	(167)	11 951
(835)	892	50	0	0	0	(160)	11 828
(3)	(1)	216	0	0	0	21	164
168	343	(268)	0	0	0	(228)	16 645
3	187	264	21	0	737	(138)	3 994
(687)	1 411	327	21	0	737	(513)	32 960
(818)	(14)	3 112	(124)	(3)	(2 362)	(98)	26 449

Erfolg aus periodisch auf Basis von bedeutenden nicht beobachtbaren Eingabeparametern zum Fair Value bewerteten Aktiven und Verbindlichkeiten (Level 3)

	2010			2009		
	Handels- erfolg	Sonstiger Ertrag	Total Ertrag	Handels- erfolg	Sonstiger Ertrag	Total Ertrag
Gewinne und Verluste auf Aktiven und Verbindlichkeiten (in Mio. CHF)						
Im Nettoertrag enthaltene realisierte/unrealisierte Gewinne/(Verluste), netto	983	425	1 408 ¹	2 280	(2 489)	(209) ¹
Davon:						
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) auf Aktiven und Verbindlichkeiten, welche per Bilanzstichtag noch gehalten wurden	(1 195)	117	(1 078)	(2 505)	(2 016)	(4 521)

¹ Nicht enthalten sind realisierte und nicht realisierte Gewinne/(Verluste), netto, aus Fremdwährungsumrechnungseinfluss.

Nicht periodische Änderungen des Fair Value

	2010	2009
Ende		
Nicht periodisch zum Fair Value bilanzierte Ausleihungen (in Mio. CHF)		
Nicht periodisch zum Fair Value bilanzierte Ausleihungen	0.6	1.1
davon Level 2	0.1	0.1
davon Level 3	0.5	1.0

Unterschied zwischen dem Gesamtbetrag des Fair Value und dem Gesamtbetrag der ausstehenden Kapitalbeträge für Ausleihungen und Finanzinstrumente

	2010			2009		
	Gesamter Fair Value	Gesamter ausste- hender Kapital- betrag	Differenz	Gesamter Fair Value	Gesamter ausste- hender Kapital- betrag	Differenz
Ende						
Ausleihungen (in Mio. CHF)						
Notleidende Ausleihungen	105	187	(82)	168	273	(105)
Zinslos gestellte Ausleihungen	653	2 087	(1 434)	1 519	3 763	(2 244)
Finanzinstrumente (in Mio. CHF)						
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	136 906	135 939	967	128 303	127 575	728
Ausleihungen	18 552	18 677	(125)	36 246	33 672	2 574
Sonstige Aktiven	25 078	36 195	(11 117)	11 991	23 441	(11 450)
Verbindlichkeiten gegenüber Banken und Kundeneinlagen	(410)	(420)	10	(1 815)	(1 817)	2
Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	(123 697)	(123 562)	(135)	(122 136)	(122 053)	(83)
Kurzfristige Geldaufnahmen	(3 308)	(3 262)	(46)	(3 383)	(3 439)	56
Langfristige Verbindlichkeiten	(81 474)	(87 977)	6 503	(70 900)	(72 133)	1 233
Sonstige Verbindlichkeiten	(5 734)	(7 569)	1 835	(6 197)	(8 531)	2 334

Gewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten

	2010	2009
	Netto- gewinne/ (-verluste)	Netto- gewinne/ (-verluste)
Finanzinstrumente (in Mio. CHF)		
Zinstragende Einlagen bei Banken	11 ¹	0
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	1 901 ¹	1 363 ¹
Sonstige Handelsbestände	46 ²	262 ²
Sonstige Anlagen	(225) ³	998 ³
davon bezüglich Kreditrisiko	(2)	0
Ausleihungen	1 065 ¹	7 976 ²
davon bezüglich Kreditrisiko	707	5 255
Sonstige Aktiven	5 896 ²	1 458 ¹
davon bezüglich Kreditrisiko	589	549
Verbindlichkeiten gegenüber Banken und Kundeneinlagen	(27) ²	(9) ¹
davon bezüglich Kreditrisiko	0	2
Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	(471) ¹	(1 421) ¹
Kurzfristige Geldaufnahmen	(51) ²	(778) ²
davon bezüglich Kreditrisiko ⁴	1	6
Langfristige Verbindlichkeiten	(6 313) ²	(9 729) ²
davon bezüglich Kreditrisiko ⁴	166	(3 705)
Sonstige Verbindlichkeiten	(232) ²	1 299 ²
davon bezüglich Kreditrisiko	(97)	1 125

¹ Hauptsächlich im Zinserfolg berücksichtigt. ² Hauptsächlich im Handelserfolg berücksichtigt. ³ Hauptsächlich im sonstigen Ertrag berücksichtigt. ⁴ Kreditrisikobezogene Fair-Value-Änderungen beruhen auf der Änderung der gruppeneigenen Kreditrisikoprämien. Sonstige Fair-Value-Änderungen sind Änderungen von Fremdwährungskursen, Zinssätzen sowie Bewegungen im Referenzpreis oder -index für strukturierte Schuldtitel zurechenbar.

Fair Value, nicht gezogene Verpflichtungen und Bedingungen bezüglich Rückgabefristen

Ende 2010	Ohne Rück- gaberecht	Mit Rück- gaberecht	Total Fair Value	Nicht ge- zogene Verpflich- tungen
Fair Value und nicht gezogene Verpflichtungen (in Mio. CHF)				
Anleihenfonds	0	29	29	0
Aktienfonds	36	6 340 ¹	6 376	0
Aktienfonds – Leerverkäufe	0	(109)	(109)	0
Total Fonds in Handelsbestände und Ver- bindlichkeiten aus Handelsbeständen gehalten	36	6 260	6 296	0
Anleihenfonds	20	330	350	234
Aktienfonds	8	219	227	0
Sonstige	5	252	257	0
Hedgefonds	33	801 ²	834	234
Anleihenfonds	12	0	12	19
Aktienfonds	3 277	0	3 277	1 052
Immobilienfonds	322	0	322	223
Sonstige	759	0	759	214
Private Equity	4 370	0	4 370	1 508
Beteiligungen bewertet nach der Equity-Methode	1 183	0	1 183	0
Total Fonds in Sonstige Anlagen gehalten	5 586	801	6 387	1 742
Total Fair Value	5 622 ³	7 061 ⁴	12 683	1 742 ⁵

¹ 47% des Fair-Value-Betrags der Aktienfonds mit Rückgaberecht können auf Sicht mit einer Kündigungsfrist von weniger als 30 Tagen zurückgegeben werden, 22% können auf monatlicher Basis mit einer Kündigungsfrist von mehrheitlich weniger als 30 Tagen zurückgegeben werden, und 16% können auf jährlicher Basis mit einer Kündigungsfrist von mehrheitlich mehr als 60 Tagen zurückgegeben werden. ² 51% des Fair-Value-Betrags der Hedgefonds mit Rückgaberecht können quartalsweise mit einer Kündigungsfrist von mehrheitlich mehr als 60 Tagen zurückgegeben werden, 22% können auf Sicht mit einer Kündigungsfrist von weniger als 30 Tagen zurückgegeben werden, und 17% können auf monatlicher Basis mit einer Kündigungsfrist von mehrheitlich mehr als 30 Tagen zurückgegeben werden. ³ Enthält CHF 2 399 Mio., welche den Minderheitsanteilen zurechenbar sind. ⁴ Enthält CHF 95 Mio., welche den Minderheitsanteilen zurechenbar sind. ⁵ Enthält CHF 641 Mio., welche den Minderheitsanteilen zurechenbar sind.

Periodisch zum Fair Value bewertete Aktiven und Verbindlichkeiten für Level 3 (Fortsetzung)

Ende 2009	Ohne Rückgaberecht	Mit Rückgaberecht	Total Fair Value	Nicht gezogene Verpflichtungen
Fair Value und nicht gezogene Verpflichtungen (in Mio. CHF)				
Anleihenfonds	29	65	94	0
Aktienfonds	120	8 002 ¹	8 122	0
Aktienfonds – Leerverkäufe	0	(45)	(45)	0
Total Fonds in Handelsbestände und Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen gehalten	149	8 022	8 171	0
Anleihenfonds	189	650	839	0
Aktienfonds	0	205	205	0
Immobilienfonds	0	129	129	0
Sonstige	1	486	487	0
Hedgefonds	190	1 470 ²	1 660	0
Anleihenfonds	18	0	18	22
Aktienfonds	3 547	35	3 582	1 648
Immobilienfonds	251	0	251	85
Sonstige	722	0	722	222
Private Equity	4 538	35	4 573	1 977
Beteiligungen bewertet nach der Equity-Methode	1 526	16	1 542	0
Total Fonds in Sonstige Anlagen gehalten	6 254	1 521	7 775	1 977
Total Fair Value	6 403 ³	9 543	15 946	1 977 ⁴

¹ 40% des Fair-Value-Betrags der Aktienfonds mit Rückgaberecht können auf Sicht mit einer Kündigungsfrist von weniger als 30 Tagen zurückgegeben werden, 38% können auf monatlicher Basis mit einer Kündigungsfrist von mehrheitlich mehr als 30 Tagen zurückgegeben werden und 13% können auf jährlicher Basis mit einer Kündigungsfrist von mehr als 60 Tagen zurückgegeben werden. ² 61% des Fair-Value-Betrags der Hedgefonds mit Rückgaberecht können quartalsweise mit einer Kündigungsfrist von mehr als 60 Tagen zurückgegeben werden, 23% können auf jährlicher Basis mit einer Kündigungsfrist von mehr als 60 Tagen zurückgegeben werden und 9% können auf Sicht mit einer Kündigungsfrist von weniger als 30 Tagen zurückgegeben werden. ³ Enthält CHF 2 631 Mio., welche den Minderheitsanteilen zurechenbar sind. ⁴ Enthält CHF 803 Mio., welche den Minderheitsanteilen zurechenbar sind.

Buchwert und geschätzter Fair Value von Finanzinstrumenten

Ende	2010		2009	
	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Finanzaktiven (in Mio. CHF)				
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	220 708	220 708	208 378	208 378
Als Sicherheit erhaltene Wertschriften	42 100	42 100	37 371	37 371
Handelsbestände	321 256	321 256	331 307	331 307
Anlagen in Wertschriften	6 331	6 331	9 190	9 190
Ausleihungen	200 748	203 346	221 452	223 586
Sonstige Finanzaktiven ¹	191 893	191 931	178 810	178 866
Finanzverbindlichkeiten (in Mio. CHF)				
Verbindlichkeiten gegenüber Banken und Einlagen	311 442	311 436	308 778	308 767
Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	168 394	168 394	191 587	191 587
Verbindlichkeiten aus als Sicherheit erhaltenen Wertschriften	42 100	42 100	37 371	37 371
Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen	133 937	133 937	134 875	134 875
Kurzfristige Geldaufnahmen	19 516	19 516	6 058	6 058
Langfristige Verbindlichkeiten	171 140	169 942	156 676	156 257
Sonstige Finanzverbindlichkeiten ²	122 801	122 801	129 199	129 199

¹ Enthält hauptsächlich flüssige Mittel und Forderungen gegenüber Banken, zinstragende Einlagen bei Banken, Forderungen aus Kundenhandel, zum Verkauf gehaltene Ausleihungen, Bargeldsicherheiten auf derivativen Instrumenten, Zins- und Gebührenforderungen sowie nicht marktgängige Beteiligungstitel. ² Enthält hauptsächlich Verbindlichkeiten aus Kundenhandel, Barsicherheit für derivative Instrumente sowie Zins- und Gebührenverbindlichkeiten.

33 Verpfändete oder abgetretene Aktiven

Ende	2010	2009
Verpfändete oder abgetretene Aktiven (in Mio. CHF)		
Buchwert verpfändeter oder sicherungsübereigneter Aktiven	163 535	220 194
davon Aktiven mit dem Recht zur Veräusserung oder Weiterverpfändung	112 030	145 032
Fair Value von mit dem Recht zur Veräusserung oder Weiterverpfändung erhaltenen Sicherheiten	357 618	335 764
davon veräussert oder weiterverpfändet	308 316	300 807
Sonstige Informationen (in Mio. CHF)		
Flüssige Mittel und Wertschriften mit Verfügungsbeschränkungen aufgrund ausländischer Bankregulierung	16 090	13 501
Mindestliquidität gemäss Anforderung der Schweizerischen Nationalbank	1 883	1 617

Weitere Informationen finden sich in *Anhang 34 – Verpfändete oder abgetretene Aktiven in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group*.

34 **Eigenmittelunterlegung**

Die Bank untersteht den Vorschriften der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA). Die Kapitalausstattung der Bank unterliegt qualitativen Beurteilungen seitens der Aufsichtsbehörden, einschliesslich der FINMA, hinsichtlich der Zusammensetzung, der Risikogewichtungen und anderer Faktoren. Die Bank wendet die internationalen Eigenmittelvorschriften des Basler Ausschusses für Bankenaufsicht (bekannt als ◉ Basel II) an, wie sie von der FINMA umgesetzt wurden (Basel II «Swiss Finish»). Diese Vorschriften betreffen sowohl die risikogewichteten Aktiven als auch die anrechenbaren Eigenmittel. Die Bank stützt ihre Eigenmittelunterlegung, in Übereinstimmung mit dem FINMA-Rundschreiben 2008/34, auf die US-GAAP-Vorschriften ab. Gemäss FINMA kann die

Bank weiterhin Eigenkapital in Höhe von CHF 3,1 Mia. beziehungsweise CHF 4,4 Mia. von speziellen Zweckgesellschaften (Special Purpose Entities, SPEs), die gemäss US GAAP per 31. Dezember 2010 und 31. Dezember 2009 dekonsolidiert wurden, als Kernkapital (Tier 1) berücksichtigen.

Per 31. Dezember 2010 beziehungsweise per 31. Dezember 2009 war die Bank gemäss den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen der FINMA und der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) angemessen kapitalisiert.

Weitere Informationen finden sich in *Anhang 35 – Eigenmittelunterlegung in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group*.

BIZ-Statistiken

Ende	2010	2009
Risikogewichtete Aktiven (in Mio. CHF)		
Kreditrisiko	147 516	154 982
Nicht gegenparteibezogenes Risiko	6 819	6 547
Marktrisiko	18 008	17 011
Operationelles Risiko	33 663	32 013
Risikogewichtete Aktiven	206 006	210 553
Anrechenbare Eigenmittel (in Mio. CHF)		
Inneres Kernkapital (Core Tier 1)	24 721	23 078
Kernkapital (Tier 1)	35 310	34 695
Ergänzendes Kapital (Tier 2)	12 259	11 625
Total anrechenbare Eigenmittel	47 569	46 320
Eigenmittelquote (in %)		
Quote des inneren Kernkapitals (Core Tier 1)	12.0	11.0
Kernkapitalquote (Tier 1)	17.1	16.5
Eigenmittelquote	23.1	22.0

Broker-Dealer-Geschäft

Einzelne als Broker-Dealer tätige Tochtergesellschaften der Bank unterstehen ebenso den Eigenmittelvorschriften. Per 31. Dezember 2010 beziehungsweise 2009 erfüllten die Bank und ihre Tochtergesellschaften alle geltenden aufsichtsrechtlichen Eigenmittelvorschriften.

Dividendeneinschränkungen

Einzelne Tochtergesellschaften der Bank unterliegen gesetzlichen Einschränkungen bezüglich der Höhe der Dividenden (beispielsweise Einschränkungen gemäss Schweizerischem Obligationenrecht). Per 31. Dezember 2010 beziehungsweise 2009 war die Bank in Bezug auf ihre Fähigkeit, die vorgeschlagenen Dividenden auszuschütten, keinen wesentlichen Einschränkungen unterworfen.

35 Rechtsstreitigkeiten

Weitere Informationen finden sich in *Anhang 37 – Rechtsstreitigkeiten in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group*.

36 Wesentliche Tochtergesellschaften und Beteiligungen

Wesentliche Tochtergesellschaften

Kapital- anteil in %	Gesellschaftsname	Domizil	Währung	Grund- kapital in Mio.
Per 31. Dezember 2010				
100	AJP Cayman Ltd.	George Town, Cayman Islands	JPY	8 025.6
100	Banco Credit Suisse (Brasil) S.A.	São Paulo, Brasilien	BRL	53.6
100	Banco Credit Suisse (México), S.A.	Mexiko City, Mexiko	MXN	1 016.7
100	Banco de Investimentos Credit Suisse (Brasil) S.A.	São Paulo, Brasilien	BRL	164.8
100	Boston Re Ltd.	Hamilton, Bermuda	USD	2.0
100	Casa de Bolsa Credit Suisse (México), S.A. de C.V.	Mexiko City, Mexiko	MXN	274.1
100	CJSC Bank Credit Suisse (Moscow)	Moskau, Russland	USD	37.8
100	Column Financial, Inc.	Salt Lake City, USA	USD	0.0
100	Credit Suisse (Australia) Limited	Sydney, Australien	AUD	34.1
100	Credit Suisse (Brasil) Distribuidora de Títulos e Valores Mobiliários S.A.	São Paulo, Brasilien	BRL	5.0
100	Credit Suisse (Brasil) S.A. Corretora de Títulos e Valores Mobiliários	São Paulo, Brasilien	BRL	98.4
100	Credit Suisse (Deutschland) Aktiengesellschaft	Frankfurt, Deutschland	EUR	130.0
100	Credit Suisse (France)	Paris, Frankreich	EUR	52.9
100	Credit Suisse (Gibraltar) Limited	Gibraltar, Gibraltar	GBP	5.0
100	Credit Suisse (Guernsey) Limited	St. Peter Port, Guernsey	USD	6.1
100	Credit Suisse (Hong Kong) Limited	Hongkong, China	HKD	3 809.9
100	Credit Suisse (Italy) S.p.A.	Mailand, Italien	EUR	74.6
100	Credit Suisse (Monaco) S.A.M.	Monte Carlo, Monaco	EUR	12.0
100	Credit Suisse (Singapore) Limited	Singapur, Singapur	SGD	621.3
100	Credit Suisse (UK) Limited	London, Grossbritannien	GBP	102.3
100 ¹	Credit Suisse (USA), Inc.	Wilmington, USA	USD	0.0
100	Credit Suisse Asset Finance Limited	George Town, Cayman Islands	CHF	0.0
100	Credit Suisse Asset Management (UK) Holding Limited	London, Grossbritannien	GBP	144.2
100	Credit Suisse Asset Management Fund Service (Luxembourg) S.A.	Luxemburg, Luxemburg	CHF	1.5
100	Credit Suisse Asset Management Funds (UK) Limited	London, Grossbritannien	GBP	15.5
100	Credit Suisse Asset Management Funds AG	Zürich, Schweiz	CHF	7.0
100	Credit Suisse Asset Management Funds S.p.A. S.G.R.	Mailand, Italien	EUR	5.0
100	Credit Suisse Asset Management Holding Europe (Luxembourg) S.A.	Luxemburg, Luxemburg	CHF	32.6
100	Credit Suisse Asset Management Immobilien Kapitalanlagegesellschaft mbH	Frankfurt, Deutschland	EUR	6.1
100	Credit Suisse Asset Management International Holding Ltd	Zürich, Schweiz	CHF	20.0
100	Credit Suisse Asset Management Investments Ltd	Zürich, Schweiz	CHF	0.1
100	Credit Suisse Asset Management Limited	London, Grossbritannien	GBP	45.0
100	Credit Suisse Asset Management, LLC	Wilmington, USA	USD	924.9
100	Credit Suisse Capital (Guernsey) I Limited	St. Peter Port, Guernsey	USD	0.0
100	Credit Suisse Capital Funding, Inc.	Wilmington, USA	USD	0.0
100	Credit Suisse Capital LLC	Wilmington, USA	USD	737.6

Wesentliche Tochtergesellschaften (Fortsetzung)

Kapital- anteil in %	Gesellschaftsname	Domizil	Währung	Grund- kapital in Mio.
100	Credit Suisse Energy LLC	Wilmington, USA	USD	0.0
100	Credit Suisse Equities (Australia) Limited	Sydney, Australien	AUD	62.5
100	Credit Suisse Finance (Guernsey) Limited	St. Peter Port, Guernsey	USD	0.2
100	Credit Suisse Finance (India) Private Limited	Mumbai, Indien	INR	1 050.1
100	Credit Suisse First Boston (Latam Holdings) LLC	George Town, Cayman Islands	USD	23.8
100	Credit Suisse First Boston Finance B.V.	Amsterdam, Niederlande	EUR	0.0
100	Credit Suisse First Boston Mortgage Capital LLC	Wilmington, USA	USD	356.6
100	Credit Suisse Fund Management S.A.	Luxemburg, Luxemburg	CHF	0.3
100	Credit Suisse Holdings (Australia) Limited	Sydney, Australien	AUD	3.0
100	Credit Suisse Holdings (USA), Inc.	Wilmington, USA	USD	4 184.7
100	Credit Suisse Investment Products (Asia Pacific) Limited	George Town, Cayman Islands	USD	0.0
100	Credit Suisse Leasing 92A, L.P.	New York, USA	USD	85.3
100	Credit Suisse Life & Pensions AG	Vaduz, Liechtenstein	CHF	15.0
100	Credit Suisse Life (Bermuda) Ltd.	Hamilton, Bermuda	USD	1.0
100	Credit Suisse Loan Funding LLC	Wilmington, USA	USD	0.0
100	Credit Suisse Management LLC	Wilmington, USA	USD	894.3
100	Credit Suisse Principal Investments Limited	George Town, Cayman Islands	JPY	3 324.0
100	Credit Suisse Private Equity, Inc.	Wilmington, USA	USD	0.0
100	Credit Suisse PSL GmbH	Zürich, Schweiz	CHF	0.0
100	Credit Suisse Securities (Canada), Inc.	Toronto, Kanada	CAD	3.4
100	Credit Suisse Securities (Europe) Limited	London, Grossbritannien	USD	3 527.3
100	Credit Suisse Securities (Hong Kong) Limited	Hongkong, China	HKD	530.9
100	Credit Suisse Securities (India) Private Limited	Mumbai, Indien	INR	2 214.8
100	Credit Suisse Securities (Japan) Limited	Tokio, Japan	JPY	78 100.0
100	Credit Suisse Securities (Johannesburg) (Proprietary) Limited	Johannesburg, Südafrika	ZAR	0.0
100	Credit Suisse Securities (Malaysia) Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur, Malaysia	MYR	100.0
100	Credit Suisse Securities (Moscow)	Moskau, Russland	RUB	97.1
100	Credit Suisse Securities (Singapore) Pte Limited	Singapur, Singapur	SGD	30.0
100	Credit Suisse Securities (Thailand) Limited	Bangkok, Thailand	THB	331.0
100	Credit Suisse Securities (USA) LLC	Wilmington, USA	USD	3 503.4
100	CS Non-Traditional Products Ltd.	Nassau, Bahamas	USD	0.1
100	DLJ Capital Corporation	Wilmington, USA	USD	4.0
100	DLJ Mortgage Capital, Inc.	Wilmington, USA	USD	0.0
100	J O Hambro Investment Management Limited	London, Grossbritannien	GBP	22.6
100	Merban Equity AG	Zug, Schweiz	CHF	0.1
100	Pearl Investment Management Limited	Nassau, Bahamas	USD	0.1
100	SPS Holding Corporation	Wilmington, USA	USD	0.1
100	Stanton Equity Trading Delaware LLC	Wilmington, USA	USD	0.8
100	Whist Equity Trading LLC	Wilmington, USA	USD	140.4
99	PT Credit Suisse Securities Indonesia	Jakarta, Indonesien	IDR	235 000.0
94 ²	Credit Suisse International	London, Grossbritannien	USD	4 389.6
83	Asset Management Finance LLC	Wilmington, USA	USD	341.6
60	Credit Suisse (Qatar) LLC	Doha, Katar	USD	10.0
58 ³	Credit Suisse (Luxemburg) S.A.	Luxemburg, Luxemburg	CHF	43.0
55	Credit Suisse Saudi Arabia	Riad, Saudi-Arabien	SAR	210.0
50 ⁴	Credit Suisse Hedging-Griffo Investimentos S.A.	São Paulo, Brasilien	BRL	49.2

¹ 43% der Stimmrechte durch Credit Suisse Group AG, Filiale Guernsey, gehalten. ² Verbleibende 6% direkt durch Credit Suisse Group AG gehalten. 80% der Stimmrechte und 94% des Kapitalanteils durch Credit Suisse AG gehalten. ³ 42% der Stimmrechte direkt durch Credit Suisse Group AG gehalten. ⁴ Minderheitsanteil.

Wesentliche Beteiligungen (bewertet nach der Equity-Methode)

Kapital- anteil in %	Gesellschaftsname	Domizil
Per 31. Dezember 2010		
8 ¹	Absolute Invest Ltd.	Zug, Schweiz
33	Credit Suisse Founder Securities Limited	Peking, China
25	E.L. & C. Baillieu Stockbroking (Holdings) Pty Ltd	Melbourne, Australien
25	ICBC Credit Suisse Asset Management Co., Ltd.	Peking, China
21	Aberdeen Asset Management PLC	Aberdeen, Grossbritannien
5 ²	York Capital Management	New York, USA

¹ Die Bank behält massgeblichen Einfluss durch Vertretung im Verwaltungsrat. ² Die Gruppe erwarb eine wesentliche Minderheitsbeteiligung.

37 Wesentliche Unterschiede der Bewertung und Erfassung von Erträgen zwischen US GAAP und Swiss GAAP (True-and-Fair-View-Prinzip)

Weitere Informationen finden sich in *Anhang 41 – Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede zwischen US GAAP und Swiss GAAP (True-and-Fair-View-Prinzip) in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.*

38 Risikobeurteilung

Im Berichtszeitraum führten der Verwaltungsrat und sein Risk Committee die erforderlichen Risikobeurteilungen im Rahmen festgelegter Grundsätze und Verfahren durch.

Die Führungsorganisation der Bank und der Gruppe, inklusive Risikoorganisation, entsprechen sich. Der jeweilige Verwaltungsrat und die jeweilige Geschäftsleitung setzen sich aus denselben Personen zusammen.

Weitere Informationen zum Risikobeurteilungsprozess, welcher vom Verwaltungsrat in Übereinstimmung mit dem Schweizerischen Obligationenrecht verfolgt wurde, finden sich in *Anhang 42 – Risikobeurteilung in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.*

Kontrollen und Verfahren

Beurteilung der Kontrollen und Verfahren

Die Bank hat die Wirksamkeit ihrer Offenlegungskontrollen und -verfahren unter der Aufsicht und Beteiligung des Managements, einschliesslich des CEO und des CFO der Bank, und in Übereinstimmung mit Rule 13(a)-15(a) des Securities Exchange Act von 1934 (Exchange Act) per Ende der in diesem Bericht dargelegten Rechnungsperiode auf ihre Wirksamkeit überprüft. Die Wirksamkeit jeder Kontrolle und jedes Verfahrens unterliegt systeminhärenten Beschränkungen, einschliesslich der Möglichkeit menschlichen Versagens und der Umgehung oder Übersteuerung der Kontrollen und Verfahren. Dementsprechend sind wirksame Kontrollen und Verfahren Voraussetzungen, aber keine Garantien zum Erreichen der Kontrollziele.

Der Chief Executive Officer (CEO) und der Chief Financial Officer (CFO) kamen zum Schluss, dass die Ausgestaltung und die Funktion der Offenlegungskontrollen und -verfahren der Bank per 31. Dezember 2010 in allen massgeblichen Belangen wirksam sind und somit sichergestellt ist, dass offenzulegende Informationen, welche in Berichten, die gemäss dem Exchange Act eingereicht werden, ordnungsgemäss und rechtzeitig erfasst, verarbeitet, zusammengefasst und übermittelt werden.

Managementbericht zur internen Kontrolle der Finanzberichterstattung

Das Management der Bank ist verantwortlich für den Aufbau und den Unterhalt von adäquaten internen Kontrollen der Finanzberichterstattung. Die interne Kontrolle der Finanzberichterstattung der Bank ist ein Prozess, der darauf ausgerichtet ist, angemessene Sicherheit hinsichtlich der Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung und der Erstellung der öffentlichen Finanzberichte gemäss US-GAAP zu geben. Aufgrund von systeminhärenten Beschränkungen kann die interne Kontrolle der Finanzberichterstattung Fehlangaben nicht vollständig verhindern oder erkennen. Zudem beinhalten Prognosen über die Wirksamkeit in zukünftigen Perioden das Risiko, dass vorhandene Kontrollen aufgrund geänderter Umstände nicht mehr angemessen sind oder dass die Disziplin gegenüber den Richtlinien oder Verfahren abnimmt.

Das Management hat eine Überprüfung und Beurteilung der internen Kontrolle der Finanzberichterstattung der Bank per 31. Dezember 2010 durchgeführt, gestützt auf die Kriterien, welche das Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO) in der Wegleitung «Internal Control – Integrated Framework» veröffentlicht hat.

Basierend auf dieser Überprüfung und Beurteilung kam das Management, einschliesslich des CEO und des CFO der Bank, zum Schluss, dass die interne Kontrolle der Finanzberichterstattung der Bank per 31. Dezember 2010 wirksam war.

Die unabhängige Revisionsstelle der Bank, KPMG AG, hat eine uneingeschränkte Bestätigung bezüglich der Wirksamkeit der internen Kontrolle der Finanzberichterstattung der Bank per 31. Dezember 2010 abgegeben (vgl. dazu den nachfolgenden Bericht).

Änderungen im Bereich der internen Kontrolle der Finanzberichterstattung

Es gab keine Änderungen der internen Kontrolle der Finanzberichterstattung der Bank während der für diesen Bericht massgeblichen Rechnungsperiode, die einen wesentlichen Einfluss auf die interne Kontrolle der Finanzberichterstattung der Bank hatten oder mit grosser Wahrscheinlichkeit haben können.



KPMG AG
Audit Financial Services
Badenerstrasse 172
CH-8004 Zürich

Postfach
CH-8026 Zürich

Telefon +41 44 249 31 31
Telefax +41 44 249 23 19
Internet www.kpmg.ch

Bericht der Independent Registered Public Accounting Firm an die Generalversammlung der

Credit Suisse AG, Zürich

Wir haben das interne Kontrollsystem der Credit Suisse AG und ihrer Tochtergesellschaften (die „Bank“) für die Finanzberichterstattung per 31. Dezember 2010, basierend auf den bestehenden Kriterien des Internal Control – Integrated Framework, das vom Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission herausgegeben wurde, geprüft. Der Verwaltungsrat und das Management der Bank sind für die Aufrechterhaltung eines wirksamen internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung und für die Beurteilung von dessen Wirksamkeit, welche im beiliegenden Managementbericht zur Internen Kontrolle der Finanzberichterstattung wiedergegeben ist, verantwortlich. Unsere Aufgabe ist es, aufgrund unserer Prüfung die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung zu beurteilen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des Public Company Accounting Oversight Board (USA). Diese Grundsätze verlangen, dass eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass mit angemessener Sicherheit erkannt werden kann, ob ein wirksames internes Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung in allen wesentlichen Belangen bestand. Unsere Prüfung des internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung beinhaltete die Erlangung eines Verständnisses des internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung, die Beurteilung des Risikos der Existenz einer wesentlichen Schwachstelle und darauf basierend die Prüfung und Beurteilung der Gestaltung und der operativen Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie die Durchführung weiterer Prüfungen, die wir unter den gegebenen Umständen als notwendig erachteten. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Das interne Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung eines Unternehmens ist ein Prozess, der dazu dient, eine angemessene Sicherheit betreffend der Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung und der Erstellung von Abschlüssen für externe Zwecke in Übereinstimmung mit den Generally Accepted Accounting Principles zu gewährleisten. Das interne Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung beinhaltet diejenigen Richtlinien und Verfahren, welche (1) sich auf eine Buchführung beziehen, die in einem vernünftigen Detaillierungsgrad ordnungsgemäss und angemessen die Transaktionen und Entscheidungen hinsichtlich der Vermögenswerte des Unternehmens wiedergibt; (2) angemessene Sicherheit gewährleisten, dass Transaktionen wie erforderlich erfasst werden, um Abschlüsse in Übereinstimmung mit allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen zu ermöglichen, und Einnahmen und Ausgaben des Unternehmens nur mit Genehmigung des Managements und des Verwaltungsrats getätigt werden können; und (3) angemessene Sicherheit gewährleisten zur Vermeidung oder zur rechtzeitigen Aufdeckung von nicht genehmigtem Erwerb, Gebrauch oder Veräussern von Vermögenswerten des Unternehmens, die einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung haben könnten.

Aufgrund inhärenter Grenzen kann das interne Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung gegebenenfalls Fehlaussagen nicht verhindern oder aufdecken. Zudem sind Projektionen von Beurteilungen über die Wirksamkeit für zukünftige Perioden mit dem Risiko behaftet, dass Kontrollen allenfalls wegen geänderter Verhältnisse unzureichend werden oder sich der Grad der Einhaltung der Richtlinien und Verfahren verschlechtert.

Nach unserer Beurteilung hat die Bank basierend auf den bestehenden Kriterien des *Internal Control – Integrated Framework*, das vom Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission herausgegeben wurde, unter allen wesentlichen Gesichtspunkten ein effektives internes Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung per 31. Dezember 2010 unterhalten.

In Übereinstimmung mit den Grundsätzen des Public Company Accounting Oversight Board (USA) und den Schweizer Prüfungsstandards haben wir zudem die Konzernrechnung der Bank, bestehend aus den konsolidierten Bilanzen für die am 31. Dezember 2010 und 2009 abgeschlossenen Geschäftsjahre und die entsprechenden konsolidierten Erfolgsrechnungen, die Veränderungen des Eigenkapitals, die erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen, die Mittelflussrechnungen, sowie die Anhangangaben für die am 31. Dezember 2010, 2009 und 2008 abgeschlossenen Geschäftsjahre geprüft, und in unserem Bericht datiert vom 24. März 2011 haben wir ein uneingeschränktes Prüferurteil bezüglich dieser Konzernrechnung der Bank abgegeben.

KPMG AG

Marc Ufer
Zugelassener Revisionsexperte

Simon Ryder
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, Schweiz
24. März 2011